





Alg. - Let. 2008.

1001

Wagen

sein a

ist leben u

Christi, so

in und E

41. Stn

E

Allen e

die St

Wit

Das ein

angegeh

Wurde

sch

Wiss St

gedruct

Allen,

ca



Stadt Cöllnisches Römerfahrts
und Trierisches

Pilgerfahrts - Büchlein

Darin andächtige Betrachtungen
des Leben und Leidens unseres Herrn Jesu
Christi, sambt darauff folgenden Gebet-
ten und Gesängeren nach Ordnung deren
41. Kirchen in Cöllen, und so vieler
Stationen nacher Trier
enthalten.

Allen Gott • liebenden Seelen / so
die Römerfahrt in Cöllen, oder die
Pilgerfahrt nacher Trier fürge-
nohmen zum Besten.

Auff ein neues eingerichtet / und her-
vorgegeben durch 3: itlicke Provisores und
Brudermeistere der uhralten Bruder-
schafft des H. Apostels Matthia.

Auff Kosten gemelter Bruderschaft
gedruckt, und zu bekommen bey den
Herrn Provisoren.

Cöllen, Getruckt Bey Nicolao Nagel
auff S. Georgius Closter.

Dult 6 580

Bene ambuletis, & sit Deus in
Itinere vestro, & Angelus
ejus comitetur vobiscum.
Job. c. 5. v. 12.

Wanderet wohl/und Gott seye
auff ewerem Weeg/ und sein
Engel. begleite euch.

APPROBATIO.

PRæfens zelosus Libellus compendiosæ Peregrinationis seu Processionis Trevirensis nihil exhibet aut bonis moribus adversum, aut Fidei orthodoxæ Romanæ repugnans; quin potius peregrinantibus, & Processionem piè concomitantibus acres adhibet Stimulos pietatis & devotionis, quibus Christi Fidelibus suppeditat salutissimum modum hauriendi Aquas salutis æternæ. Proinde hoc pium Opusculum prælo dignissimum-admitto. Datum Colonia Agrippinæ 22da Maji 1745.

JOANNES NEUMAN J.U.D.
Perinsignium Collegiatarum
Ss. Severini, Cuniberti, & ad
Ss. Apostolos Canonicus, &
Decanus, Proto - Notarius
Apostolicus, Seren. ac Rmi
Principis Electoris Colonien-
sis Consiliarius Ecclesiasticus,
ac per Archi-Dioecesin Libro-
rum Censor ordinarius, mp.

X O X
Vorred.

An den günstigen Leser.

WEilen nunmehr bey der Römerfahrt in Cöllen mehr auff dem Weeg liggende Kirchen besucht, wie auch bey der Pilgerfahrt nacher Trier mehr Stationes, als vor diesem gebräuchlich ware, gehalten werden, also daß die Zahl deren vom 31. biß auff 41. gestiegen; so hat es unserer Bruderschaft nöthig geschienen, dieses Büchlein zu allgemeinem Besten auff ein neues auffzulegen, und den Abgang deren Betrachtungen und Gebettern zu ersetzen: wünschend, daß dadurch die Andacht in denen Gemüthern deren Christglaubigen vermehrt würde: dessen wir uns getrösten.

Erstens wan diejenige, die dieses gottseelige Werck unternehmen, es thuen auff einer guten Intention und reinen Meynung, dem Höchsten Gott zu Lieb, seinen lieben Heiligen zu Ehrea, vor das gemeine Anlügen, und eines jeden Nothwendigkeit in Besonderheit.

Zwey

Zwytens wan sie Fleiß anwenden, sich in den Stand der göttlichen Gnad zu setzen, entweder durch eine rewmüthige Beicht, oder wenigstens durch eine rechtschaffene Kero und Leyd über die begangene Sünden mit einem wahren Vorsatz nächsten zu beichten, das Leben zu besseren, und alle sündhaffte Gelegenheiten zu meiden.

Drittens wan sie alle Sorgfältigkeiten der zeitlichen Geschäften zu Hauß lassen, damit also ihr Gemüth sich desto ungehindeter zu Gott hinauff schwingen, desto besser denen Betrachtungen, Gebettern, sambt anderen Andachts-Übungen obliegen, und desto leichter alle Ausschweifungen, unnöthige Schwäkeren, und andere Verstöhrungen vermeyden möge.

Viertens wan sie sich auff dem Weeg also aufführen, daß sie jedermänniglich durch Abbruch im übermäßigen Essen und Trincken, durch Eingezogenheit, Almosen geben, und anderen guten Wercken mit einem guten Exempel und frommen Beyspiel vorleuchten.

erfähret
 eeg li
 den det
 ationes,
 erhalten
 vom 31.
 unserer
 , dieses
 a auff ein
 gang du
 ern zu es
 die An
 in Chri
 essen mit
 dieses gett
 thun auß
 inen Al
 Lieb, kein
 Das geme
 thwendigst

Fünffstens wan sie sich durch einen lebendigen Glauben vorstellen, daß sie in der Gegenwarth Gottes wandelen, alle ihre Schritt und Tritt von denen Engeln gezeulet, all ihr Thun und Lassen auffgezeichnet, und einstens zu ihrer ewigen Seeligkeit gereichen werde: welche uns allen Gott gnädigst verlenhen wolle.

Gute Meynung.

Vor der Römer- oder Pilgerfahrt zu sprechen. Zu Gott.

Allegütigster Gott, dem ich mich auf vielen Ursachen gantz und gar zu ergeben schuldig bin, in Vereinigung des bitteren Leydens und Sterbens deines geliebten Sohns, opffere ich auff diese meine Pilgerfahrt zu höchster Glory und Ehr deiner göttlichen Majestät, und begehre durch solches Werck dir O mein Gott und alles auff das allerbeste zu gefallen: schicke derowegen deinen H. Engel, der mich von allen Zerstörungen, unnützen Gedancken, und arglistigen Verrieglichkeiten des Teuffels beschütze und befreye, und endlich zu
dem

dem Weeg der ewigen Seeligkeit hinführe. Amen.

Zu der Mutter Gottes.

Alterheiligste Jungfrau, und Gottes Gebährerin Maria dir opffere ich gleichfals auff, nebst allen meinen Gedancken, Worten, und Wercken meines ganzen Lebens, auch diß gegenwärtige Werk, in Vereinigung der Schmerzen, und Mitleidens, so du zu der Zeit des bitteren Leidens und Sterbens deines liebsten Sohns empfunden hast, dem du treulich biß zu dem Creutz gefolget bist. Erbitt mir Gnad O Liebvolle Mutter, daß ich dir und deinem liebsten Sohn bey dieser meiner Pilgerfahrt gefallen möge. Amen.

Zu dem 3. Schützengel.

Seiliger Engel, mein getreuer Beschützer und Bewahrer, dem ich von Gott bin anbefohlen worden, ich bitte, du wollest dich mir zugesellen, mich unterweisen, und vor allen Betrug des bösen Feynnds beschützen, auff daß ich mit enffrigen Begierden wieder nacher Haus kehren, und meinem Herren und Gott treulicher als

en le
in der
e ihre
In ge
zeich
Seelig
in Gott

fabrt zu

mich auf
ar zu erge
ig des bit
nes gelieb
iese meine
nd Ehe der
nd bogere
in Gott und
llen: schütze
der mich von
Bedenken
ten des Lieb
und mich u
in

vorhin dienen, und gefallen möge.
Amen.

NB. Diese gute Meynung kan auff der
Pilgerfahrt nacher Trier täglich Morgens
ernewert werden.

Gebett zu dem S. Apostel Matthia, da
die Pilger außgehen, umb ihrer Tries
rischer Reysß einen glücklichen
Anfang zu machen.

Heiliger Apostel Matthia, wir bitten
dich wollest unser Patron und Für
sprecher seyn bey Gott dem himmlischen
Vatter, daß er in unseren Herzen erwecke
wahre Reu und Leyd über alle unsere
Sünden, sambt einem festen Vorsatz zur
Besserung unseres Lebens, damit alle
Christliche Übungen, Gottseeligkeiten, An
dacht, Mühe und Beschwärlichkeit dieser
fürgenommener Pilgerfahrt Gott und dir
wohlgefällig, uns aber zur Abzahlung un
serer Sünden Straffen gedeylich seyn mö
gen. Erhalte uns auch von Jesu deinem
liebsten Meister, daß gleich wie du in dei
nem Apostolischen Ambt bey deinem viel
fältigen herumreysen, durch ein sonderliches
auff

aufferbäroliches Exempel mit Gewinn vie-
 ler Seelen ein nützlicher Diener Christi ge-
 wesen bist, also auch wir als deine fleissige
 Nachfolger, und rechtschaffene Pilger, von
 allen weltlichen Gedancken und Gelüsten,
 unnütz und unnöthigem Geschwätz, von
 aller Verstreung und Trägheit im Gött-
 lichen Dienst mögen befreyet seyn, damit
 wir, wo wir hinkommen, durch unser Ex-
 empel keinem einige Vergernus, sonderen
 allen zur Ehrbahrkeit, Andacht, und Gots-
 tes-Furcht Anleithung und Ursach geben,
 seye du O H. Matthia, bey dieser Pilgers-
 fahrt unser Fuhrmann und Wagen, auch
 an statt der leuchtenden Wolcken-Säul,
 so die Israeliter auß Egypten geführet, und
 vor denen nacherlenden Feynnden beschützet
 hat. Seye du unser Geleits-Mann, der
 uns glücklich begleite, den rechten Weeg
 weise, auß und wieder nach Haus führe.
 Seye du uns ein hellleuchtender Stern,
 welcher uns vor aller Gefährlichkeit Leibs
 und der Seelen bewahre, auff daß wir
 gleich denen drey H. Weisen unser Beth-
 lehem, das ist, dein H. Grab mit inbrün-
 stiger

stiger Andacht besuchen, und wan alles
 seelig verrichtet, mit Leib und Gesundheit
 wiederumb zu Hauß ankommen, und un-
 sere Dancksagung Gott opfferen mögen.
 Endlich bitte sonderlich für uns, daß wir
 nicht Judä dem Verräther, der den Weg
 der Seeligkeit verlassen, und an sein Orth
 hingangen ist, sonderen dir unserem liebs-
 ten Patron und Vorgänger nachfolgen,
 und in Beständigkeit des Glaubens, Hoff-
 nung und Liebe, mit eyffriger Nachfol-
 gung deines heiligen und tugendreichen Le-
 bens bis an unser End verharren, auff daß
 wir alle, so deiner Bruderschaft einver-
 leibt seyen, oder diese Pilgerfahrt zu Got-
 tes und deiner Ehren verrichten, auß die-
 sem zeitlichen zum ewigen Leben, zur Ges-
 sellschafft aller Außerröhlten einstens
 beruffen werden. Amen





**Erste Betrachtung
und erste Haupt-Station.**

Im hohen Thumb.

**Oder auß Edllen biß an das Gu-
dorffer Creutz.**

Der Engel Gabriel ward gesant von
GOTT in eine Stadt mit Nahmen
Nazareth, zu einer Jungfrauen die
vermehlet ware einem Mann, dessen
Nahm ware Joseph auß dem Hauff
David, und der Nahm der Jung-
frauen war Maria. Lucæ. c. 1.

Betrachte allhie.

Ersilich, daß der Anfang unserer Er-
lösung und Seeligkeit herfließe, von der
Liebe Gottes, welche also groß gewesen,
daß er, da wir noch als seine Feinde und
Kinder des Zorns, der Sünden, Höl-
len,

A

len,

an alles
sündheit
und un-
mögen.
Daß wir
en Weg
ein Ort
rem Lieb-
ichfolgen
ne, Hoff-
Nachfol-
reichen
auff daß
ft einwe-
rt zu Göt-
auf die
n, zur Er-
einsteins
n

Erste

2 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
len,, Teuffel und ewigen Todt unterworfen
waren, gleichwol gewölt hat, daß
sein Eingeborn, unsterblicher, Allmächtiger
ewiger Sohn, die armseeliche menschliche
und sterbliche Natur annehmen solt.
Vatter unser, Begrüßet seyst du Maria.

Zum anderen, Gottes unaussprechliche
Weisheit, in dem, daß er den alten
Adam und alle Menschen, welche nach
begangener Sünden von Gottes An-
gesicht abgewichen, und für dessen
Stim flüchtig worden, durch seines
geliebten Sohns Menschwerdung, uns
Menschen also wiederumb zu sich lockte
und zügte. Vatter unser, begrüßet seyst du.

Zum dritten, die wunderbahre Behor-
samkeit des Sohns Gottes unsers Erlös-
fers, daß er seines Vatters Willen und
dessen Gerechtigkeit gnug zu thun, als
bald nach dem Fall Adams sich verpflich-
tet, die Schuld menschlicher Natur zu
büßen, und der Schlangen Kupff zer-
treten. Vatter unser, Begrüßet.

Zum vierten, die unaussprechliche Demuth
des Sohns Gottes, welcher von
seie

Trierisches Pilgerfahrts Büchlein. 3

seinem Himmlischen Thron in diesem Ja-
merthal herab gestiegen, Fleisch und
Blut, Hiß und Kälte, Hunger und
Durst, und all unser Elend hat annem-
men wollen. Vatter unser. Begrüßet 2c.

Zum fünfften, dessen unbegreifliche
Reinigkeit und Keuschheit, welcher von
keines Manns Saamen, sondern durch
Krafft und Würckung des heiligen Gei-
stes in dem zarten Leib der reinen und un-
befleckten keuschen Jungfrauen Mariä,
hat wollen empfangen werden. Vatter
unser, Begrüßet 2c.

Gebett zu Christo.

Gütigster Jesu, mein Heyland und
Erlöser, meine Seel und alles was
in mir ist, sagt dir Lob und Danck, daß
du umb mich armen Sünder zu erlösen
und seelig zu machen, vom hohen Thron
des Himmels in die Welt kommen, und
die armseelige menschliche Natur ange-
nommen hast, damit wir vor deiner göt-
lichen Majestät und Herzlichkeit nicht
flüchtig zu werden Ursach hätten. Durch

4 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
deine H. Empfängnuß und Fürbitt des
Heiligen N. gib mir Gnad solche deine
unaussprechliche Liebe und Wohlthat zu
erkennen, dieselbe von nun an, und sons-
derlich in dieser jehiger fürgenommener
Pilgerfahrt also zu betrachten und zu be-
herzigen, damit ich nach dieses ganzen
zeitlichen Lebens Wohlfahrt, zum ewigen
Vatterland gerathen möge, Amen.

Gebett zu Patronen des Orts.

G Allmächtiger Gott, wir bitten dich,
lasse das gebett der H. Jungfrauen
Mariä, der H. Apostelen Petri und Pau-
li, der H. dreyen Königen Caspar, Melo-
chior, und Balthasar, samb anderer dei-
ner lieben Außerwöhlten, deren Heilige-
thum in diesem Gottes. Haus ruhen,
bey dir kräftig seyn, und dieser unserer
Gemein und Stadt Hülff und Bestand
bringen, auff daß wir allhie in deinem
Frieden uns erfreuen, und hernach dei-
nen Nahmen mit ihnen im Himmel ewig
loben mögen. Durch Ihesum Chri-
stum unseren Herren. Amen.

Zwey

Trierisches Pilgerfahrts Büchlein. 5

Zweyte Betrachtung

In der Kirch des H. Laurentii

Oder vom Gudorffer Creutz bis
Keldenich.

Und sie gebahr ihren erstgebohrnen
Sohn, wickelte ihn in Windelin, und
legte ihn in eine Krippen, weil für
sie kein Platz war in der Stadt.

Lucæ. c. 2.

Betracht allhie.

• Erstlich, Christus ein Sohn Gottes,
hat durch diese Geburt wollen in der
menschlichen Natur uns gleich werden,
uns mit ihme Kinder Gottes, und Mit-
erben des Himmelreichs zu machen. Väter
unser. Begrüßet seyst du Maria &c.

2. Christus ein Herz aller Herren, und
König aller Königen, wird nackend und
bloß bey dem Vieh im Stall gebohren,
uns viehische Menschen, die wir allen
Klendern der Gnaden und Seeligkeit,
durch unsere Feinde beraubt waren, wis

6 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
derumb mit den Kleyderen seiner Herzlich-
keit zu bekleiden. Vatter unser, Begrüß-
set senst du Maria.

3. Christus welcher Himmel und Er-
den erschaffen, dessen Stuhl der Himmel
ist, wird im Stall gebohren, in schlechten
Winkelen gewickelt, und in eine Krippe
gelegt, uns zu lehren die Welt verachten,
den fleischlichen Begierden zu widerstehen,
ihme in rechter und wahrer seeligmachens-
der Armuth nach zu folgen, umb endlich
also der ewigen himmlischen Gütern theils-
haftig zu werden. Vatter unser, Bes-
grüßet 2c.

4. Ob wohl unser Herz im Stall bey
dem Vieh in Armuth gebohren ist, hat er
doch wollen von dem heiligen Geist emp-
fangen, von einer Jungfrau gebohren,
vom Sternen und anderen Miraculen
den Heyden offenbaret, von den En-
gelen gelobet und gepreyset seyn; uns zu
lehren daß er zugleich wahrer Gott und
Mensch, Herz und Knecht sey, und der-
halben ihn in der Krippen, wie im Himmel

Trierisches Pilgerfahrts Büchlein. 7
loben, ehren und preysen sollen. Vatter
unser, Begrüßet zc.

5. Bedenck, daß er diese seine Herzlich-
keit mit dem Sack unseres Fleisches und
Elends hat wollen bedecken, und uns in
der angenommenen menschlichen Natur,
hat wollen gleich werden, damit wir ihn,
wie andere Creaturen ihres gleichen, zu lie-
ben kein Abscheu hätten. Vatter unser,
Begrüßet, zc.

Gebett zu Christo.

GERNE Jesu Christe, du Sohn des
Allerhöchsten, mit Freud und Trau-
rigkeit sehe ich dich in der Krippen liegen,
und in Tüchlein eingewickelt. Ich erfreu
mich, daß du mir zu Trost, wiewohl ich
dich mit meinen Sünden höchlich zum
Zorn bewegt, jedoch auß lauter Lieb und
Barmherzigkeit hast wollen gebahren wer-
den, betrübe mich auch über die massen,
daß meine Ubertrettung solche Geburt ver-
ursacht hat, dieweil deine Lieb meine Sünd
übertrifft, deine Armuth meinen Über-
muth und Hoffart bey dem Vatter versöh-
net,

8 Stadt Cöllnis. Romerfahrts und
net, so bitt ich dich von Herzen, du wol-
lest mir gnädiglich verzeihen, daß deine
demüthige Geburt durch Vorbitt des Hei-
ligen N. meine Hoffart dempffe, zu rech-
ter und wahrer Demuth anleite, und also
endlich zur Herrlichkeit des ewigen Lebens
einführe, Amen.

Gebett zum S. Laurentium.

G Starckmüthiger Held und Martyrer
Christi Laurenti, den die brennende
Lieb Gottes dermassen hat entzündet, daß
du die äußerliche Flammen des Feurs nicht
empfunden, und mit einer unerhörten
Starckmüthigkeit den grausamen Tyrann-
nen überwunden hast, dich bitte ich, du
wollest durch deine Verdiensten in uns das
Feur der Fleischlichen Gelüsten erlö-
schen, damit wir zugleich dem
höllischen Feuer entgehen
mögen. Amen.



Drit.

Trierisches Pilgerfahrts Büchlein. 9

Dritte Betrachtung

In der Kirch des Heil. Albani.

Oder von Keldenich bis Segten.

Da acht Tag um waren, daß das Kind
beschnitten wurde da ward sein Nahm
genant **J**esus. Luca. c. 2.

Betrachte allhie.

Erstlich, Christi Demütigkeit, daß er
umb unsere Sünde und Hoffart zu büs-
sen, neben Menschlicher Natur, auch
bey der Beschneydung (welche zu verge-
bung der Erbsünd ein Gesäht war) die
Gestalt eines Sünders auff sich genom-
men hat, Vatter unser. Begrüßet. **x**

2. Den bereitwilligen Gehorsomb
Christi, welcher vom Gesäht gefreyet (dies
weil er ohn Erbsünd empfangen) der Bes-
chneydung sich gern unterworffen hat.
Vatter unser. Begrüßet. **x**

3. Christi grosse Liebe gegen uns, in
deme er als unser Haupt, so bald am
achten Tag seiner Geburt, das Werck

10 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und

unser Erlösung angefangen, und an seinem zarten Leib mit einem steinern Messer schmerzlich beschnittē hat seyn wollen, uns seine Francke Mitglieder, nicht allein gesund zu machen, sondern auch zu lehren unsere sinnlichkeit, böse begierden, und alle Ursachen der Sünden abzuschneyden.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

4. Bey dem Nahmen Christi bedenck, daß, welcher von Gott Iesus, das ist, ein Heyland und Seeligmacher genennet worden, daß er solches auch so bald nach seiner Geburt, bey dieser Beschneidung angefangen, sein Blut vergossen, und also mit der That bewiesen, daß er der wahre Seeligmacher sey. Vatter unser. Begrüßet. 2c.

5. Daß dieser Nahm also Ehrwürdig sey, daß sich auch in dem die Knye aller deren, welche im Himmel, auff Erden, oder unter der Erden seynd, biegen müssen. Auch also süß, lieblich und heylsam sey, daß, welcher denselben anruffe, geselig und erhört werde, und verhalten dich fleißig hüten sollest, denselben nicht un-

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein 11
unnützlich zu gebrauchen. Vatter unser.
Begrüßet. 2c.

Gebett zu Christo.

HErz Jesu Christe, ich dancke dir daß
du meiner Sünden halben, in ge-
stalt eines Sünders die Beschneidung
an deinem Leib angenommen hast. Ich
bitt du wollest durch deine heilige Be-
schneidung und Fürbitt des heiligen N.
meine Gedancken, Wort und Werck al-
so beschneiden, daß ich von deinem Leib
nimmer abgeschnitten werde, Amen.

Gebett zum S. Albanum.

Glorreicher Martyrer Christi S. Al-
bane, bitt Gott für uns, der dich
erwehlet hat, daß wir auff dem Weeg dies-
ses zergänglichen Lebens gegen allen List
und Betrüglichkeit der sich bahr und unsich-
bahren Feinden beschützet, und von allen
zustehenden Gefährlichkeiten errettet wer-
den, und nach diesem zeitlichen Leben die
ewige Freud und Seeligkeit erwerben mö-
gen. Amen.

12 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Vierte Betrachtung
und 2te Haup- Station.

In der Kirch B. M. V. in Capi-
tolio.

Oder von Segten bis Walldorff.
Da kamen die Weise von Aufgang ge-
gen Jerusalem Fragende wo ist der
Neugebohrne König der Juden? dan
wir haben seinen Stern im Aufgang
gesehen, und seynd kommen ihn
anzubetten. Matth. cap. 2.

Betrachte alhie-

Erstlich, Daß du billich dich höchlich
erfreuen und Gott höchlich dancken sol-
lest, dieweil Christus bey diesem Geheim-
niß offenbarlich erkläret und bezeugt,
daß er ein Heylandt und Seeligmacher
sey, nicht allein der Juden, sondern auch
deiner und aller Heyden, dieweil er die-
selbe durch den Stern, so wohl als die
Judische Hirten durch die Enael zu sei-
ner erkänntnuß geführet hat. Vatter uns-
ser. Begrüßet. 2c. 2. Der

2. Der Königen ferwige Andacht, welche mitten im kalten Winter das Kindelein Jesum zu suchen, die ferne Reise angenommen haben, lehret, daß dich nichts verhindern solle, wan man Christum suchen und anbetten wolle. Vatter unser. Begrüßet. 2c.

3. Daß, Wie die Könige Christum mit biegung ihrer Knye zuvor anbetten, ihm Leib und Seel zusorderst, als Gold und andere Gaben auffopfferen, du nach ihrem Exempel dein Herz und Gemüth, Gott für allen Dingen, darnach die Frucht guter Wercken geben sollest.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

4. Wie die Königen dem Kindelein Gold als einem König, Weyrauch als einem wahren Gott, Mirzhen als einem sterblichen Menschen geopffert haben, also solt du demselben, als das höchste Gut, über Gold und alles lieben, mit einem demüthigen Gebett, welches gleich dem Weyrauch durch die Wolcken auffsteigt, anbetten, und alle deine schwach-

14 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
heit mit Myrrhen der Tugenden versehen.
Vatter unser. Begrüßet. 2c.

5. Wie die Könige durch einen ande-
ren Weeg in ihr rechtes Vatterland ge-
zogen, und von Herodes und seines glei-
chen bösen gefährlichen Gesellschaft abge-
wichen seynd, also solt du den alten Weg
der Sünden, und alles was dir an der
Seeligkeit hinderlich seyn kan, verlassen,
wofern du zum rechten Vatterland des
ewigen Lebens gern woltest geführt seyn.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

Gebett zu Christo.

Wott der du die Heyden erleuchtet,
gib daß sich deine Völcher des ewi-
gen Liechts erfreuen: und laß diß schein-
barliche Liecht in unseren Herzen auffge-
hen, welches du den dreyen Weisen ins
Gemüch hast kommen lassen, durch den
selben Jesum Christum unseren Herrn,
Amen.

Gebett zu unserer L. Frauen.

Liebliche Mutter der Barmherzig-
keit, ein Fürsprecherin der armen
Sün-

Sünder, Ich bitte dich durch deine unaussprechliche Schmerzen, die du zur Zeit des Leydens deines geliebten Sohns hast aufgestanden, du wollest bey ihm bitten, daß er uns in dem blütigen Schweiß, so er im Garten geschwizet, von unseren Sünden abwaschen und reinigen wolle, und mit dem himmlischen Trost seiner göttlichen Gnaden stärcken, auff daß wir den gewaltigen Versuchungen des Satans und des Fleisches allzeit ritterlich widerstehen möge. Amen.

- Fünffte Betrachtung

In der Capellen der H. Noitburgis.

Oder von Waldorff bis Tücherhoff. Nachdem die Täg ihrer Reinigung erfüllet waren, nach dem Gesetz Moyses, brachten sie ihn nach Jerusalem, daß sie ihn dem Herren darstellten. Lucæ. cap. 2.

Betrachte allhie.

Erstlich, daß Christi Demuth immer

16 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
zunimbt, Er war in Armuth gebohren,
als ein Sünder beschnitten, jetzt wird er
geopffert als ein Knecht, welcher mit fünf
Groschen erkauft ward, also solt du in
der Demuth, immer zunehmen. Vatter
unser Begrüßet. 2c.

2. Die Elteren opfferten allein ein par
Turteltauben, dieweil sie also arm gewes
sen, daß sie kein Lämblein haben kauften
können. Darauf lehre einen guten Will
en Gott zu geben, wan es dir schon an
zeitlichen Güteren mangelen thut.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

3. Die Turteltauben, welche die Elte
ren geopffert, seynd einfältig, ohn Falsch
heit, tragen gegen einander beständige
Liebe, und seynd fruchtbar, Dein Herz
und Gab, so du Gott zu opfferen gedens
ckest, sol auch mit der Liebe Gottes und
des Nächsten gezieret, und an guten Wer
cken fruchtbar seyn in allem deinem Thun
und Lassen kein falsche eytele Ehr suchen.

Vatter unser. Begrüßet 2c.

4. Der alte Simeon hat das Kindlein
in seine Arm empfangen, dieweil er vom

h.

H. Geist mit Gerechtigkeit und wahrer
Furcht Gottes gezieret, den Trost Israels,
das ist die Zukunft Christi begierlich er-
wartete. Wilt du im H. Sacrament
Christum in dem Herzen fruchtbarlich
empfangen, so must du mit rechter wahrer
Lieb und Andacht darzu treten.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

5. Christus hat im Tempel von zweyen
Älten, Simeone und Anna der Prophe-
tessin wollen gelobet seyn, anzuzeigen,
daß, welcher Christum im Herzen emp-
fangen und ewiglich behalten wil, in Tu-
genden bis zum Ende seines Lebens verhar-
ren müsse. Vatter unser. Begrüßet, 2c.

Gebett zu Christo.

Gütigster Jesu, ich dancke dir,
daß du meinethalben Knechtische
Gestalt angenommen, mich von der Dienst-
barkeit des Teuffels zu erlösen, dich dem
Vatter im Tempel auffgeopfert hast,
Bitt derhalben demütiglich, du wollest
dir das Opfer meines Herzens gefallen
lassen, und durch Vorbitt des Heiligen
N.

18 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
N. nach diesem Leben mich deinem Vat-
ter gnädiglich darstellen, und mit ihm dei-
nes heiligen Opfers ewiglich theilhaftig
zu machen, Amen.

Gebett zu der H. Noitburgis.

G Heilige Jungfrau Noitburgis, die
du das Cränglein der Jungfräulich-
en Reinigkeit durch einen keuschen
Wandel und Leben allezeit unverfehrt er-
halten hast, bitt für uns, auff daß wir
durch ein reines und tugendsames Leben
mögen verdienen mit dem Cränglein der
ewigen Glory gecrönt zu werden. Amen.

Sechste Betrachtung

In der Capell des H. Stephani
Oder vom Tüzerhoff biß Capellen.

Joseph stund auff, nahm das Kind
und seine Mutter, bey der Nacht, und
flobe in Egypten. Matth. cap. 2.

Betrachte allhie.

Erslich, Christus fienge alsbald nach
seiner

seiner Gebuhrt an, Verfolgung zu leiden :
damit anzuzeigen, daß, welche seine Jün-
ger seyn wollen, bereit seyn müssen, Ver-
folgung umb Christi willen zu leyden.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

2. Christus wolt auß seinem Vatter-
land in Elend verjagt werden, damit er
uns wiederumb führte zum ewigen Para-
dys, darauff wir der Sünden halben ver-
jagt waren. Vatter unser. Begrüßet. 2c.

3. Christus und dessen Eltern, alsbald
ihnen durch den Engel Gottes Willen
verkündigt, seynd gehorsamb : Lehrne
Gottes Gebott ohn Verzug zu vollziehen,
und der gnädigen Insprach des heiligen
Geistes alsbald zu gehorsamen.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

4. Christus entwiche bey der Nacht,
anzuzeigen, daß, von welchen er mit sei-
ner Gnad abweicht, dieselbe allhie in der
Sinsternus des Unglaubens, und hernach
her jauch in der ewigen Sinsternus der
Verdammus verbleiben. Vatter unser.
Begrüßet. 2c.

5. Jesus flohe vor dem Zorn Herodis,
und

20 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
und der Gefahr des Todts, die Elteren
nehmen die langwierige Reys gern auff
sich, verblieben in frembden Land sieben
Jahr, leben in grosser Armuth: uns zu
lehren dem Zorn und Verfolgung zu ent-
weichen: und bey der Pilgerfahrt und an-
dern Diensten Gottes, Beschweruß,
Mühe, Arbeit und Armuth, gern nach
dem Exempel Christi und seiner Eltern zu
leiden. Vatter unser. Begrüßet seyst
du Maria. 2c.

Gebete zu Christo.

Gütigster Jesu, durch meine Über-
tretung hab ich verursacht daß du in
Egypten geflohen bist: durch meine Sün-
den war ich der Dienstbarkeit des Teuffels
unterworfen. Von solcher Dienstbar-
keit mich zu erlösen und wieder zum ewi-
gen Vaterland zubringen, hast du in E-
gypten fliehen wollen. Sage derothalben
dir Lob und Danck, und bitt dich auch
durch Vorbitt der heiligen unschuldigen
Kindlein, und des Heiligen N. du
wollest mir Gnad verlephen, auff daß
wan

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein 21

wan ich von diesem Jammerthal abgefordert werde, zu dir in daß ewige Vatterland geführet werden möge, Amen.

Gebett zum S. Stephanum.

Sey gegrüßet, O H. Martyrer Stephane du bist der erste gewesen, welcher den Christlichen Glauben mit Vergießung deines Bluts, und Hinderung deines Lebens bekennet hast, auch hat dir Gott die Gnad gethan, daß du in deiner Marter den Himmel hast offen gesehen, und Jesum an der Rechten Seiten des Vatters, erhalte uns auch diese Gnad, daß wir den wahren Christlichen Glauben allzeit treulich halten und bekennen, und in unserem letzten Streit mögen den Himmel offen finden, Amen.

* *
*

Ste.

22 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Siebende Betrachtung
In der Kirch des H. Jacobi.
Oder auß Capellen bis Moren-
hoffen.

Als Iesus zwölff Jahr alt war, gin-
gen sie hinauff gegen Jerusalem nach
ihrem Gebrauch. Lucae. cap. 2.

Betrachte allhie.

1. Erstlich, Ob wohl Iesus und dessen
Mutter nicht schuldig waren, nach dem
Gesatz jährlich nach Jerusalem auff das
Oster. Fest zu reisen, seynd sie beyde
gleichwohl mit dem heiligen Joseph mit
grosser Andacht dahin verreiset, und auff
dem Weg ohn Zweifel gebettet: uns zu
lehren, daß wir gern heilige Oerther be-
suchen, Pilgerfahrten auff uns nehmen,
und andere gute Werck verrichten sollen,
obwohl wir darzu nicht verbunden seynd.

Vatter unser. Begrüßet.

2. Christus verharret zu Jerusalem
im Dienst Gottes, obschon die Eiteren

sich

sich darüber betrübten: lehre die Eltern zu verlassen, wann sie dich entweder im rechten Glauben, oder im Dienst Gottes und deiner Seeligkeit verhindern wollen. Vatter unser. Begrüßet 2c.

3. Christus hat bey dreym Tagen als er zu Jerusalem geblieben, Brod gebetten (wie die Kirchen, Lehrer schreiben) also sollen wir ernstlich bey Gott und seinem Dienst verharren, unangesehen, daß die zeitliche Nahrung: und des Leibs Wohlstand etwan dardurch geschwecht werden möchte. 2c. Vatter unser, Begrüßet 2c.

4. Christus von seinen Eltern verlohren, liesse sich mit Schmerzen von ihnen suchen und finden: uns zu lehren, daß so oft wir ihn durch eine tödtliche Sünd verlohren haben, durch Buß und Besserung unsers Lebens ihn wider suchen müssen, und also wieder finden werden. Vatter unser, Begrüßet 2c.

5. Christus wird gefunden im Tempel sitzend unter den Doctoren, die anhörend und fragend: Lehre Christum suchen, nicht bey heimlichen Beykompsten der Ketzer, und

24 Stadt Collnis. Römerfahrts und
und falscher Lehrer: sonderen in der Ca-
tholischer Kirchen, und bey der heylsamen
Lehr der uralten heiligen Väteren und
Doctoren, auch dich nicht schämen zu
hören und zu fragen, was dir zur See-
lichkeit nöthig ist. Vatter unser.
gegrüßet. 2c.

Gebett zu Christo.

G Mein allerliebste Kindelein Jesu
Christe, du bist mein Herz und
mein Gott, mein höchstes Gut, und
seeligkeit, durch Fürbitt des H. N.
gib daß ich dich auß meinem Herzen
nimmer verliere durch einige Sünde, son-
deren mit dir zum ewigen Jerusalem auff-
steigen, und daselbst mit allen Außertöhl-
ten dein liebliches Angesicht sehen, und
dein heylsame Stimm ewiglich hören mö-
ge, Amen.

Gebett zum H. Jacobum. 1

G du H. Apostel Jacobe, du bist einer
gewesen auß denen Jüngeren, wel-
che der Herz hat bey sich zugesellen wollen
haben

Triert
beha in f
Hubor,
vom Oh
Menschen
Gnad, du
Gefellen i
den, also
bin in der

Ach
in der J
Gott von

Als Jesus
halb auß
da wurd
him
Bi
Erflich, E
wollen getau
der Demuth
bey seiner

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein. 25

haben in seiner Verklärung auff dem Berg
Thabor, auch in seiner Traurigkeit an
dem Ohlberg, erhalte mir und allen
Menschen von Christo dem Herren die
Gnad, daß gleichwie wir jetzt seynd seine
Gesellen in der Trübseeligkeit, und Leys-
den, also ihm auch mögen zugesellet wer-
den in der himmlischen Glory. Amen.

Achte Betrachtung

In der Kirch des h. Georgii.

Oder von Morenhoffen bis Rein-
bach.

Als Jesus getraufft ward, stieg er so
bald auß dem Wasser, und siehe,
da wurden ihm auffgethan die
Himmel. Matth. cap. 3.

Betrachte allhie.

Erstlich, Christus als ein Sünder hat
wollen getaufft seyn, uns ein Exempel
der Demuth zu geben und zu lehren, daß
wie bey seiner Tauff der Vatter ihn zum

B

geo

26 Stadt Collnis. Römerfahrts und
geliebten Sohn erwöhlet, der Sohn
Gottes aber im Wasser stehend den H.
Geist in gestalt einer Tauben, und die
Himmelen eröffnet gesehen: Daß also
auch bey unser Tauff, unsichtbarlich, ge-
genwärtig sey die H. Dreysaltigkeit, und
durch Abwäschung unserer Sünden, uns
die Himmelen eröffnet, und wir also zu
Kindern Gottes angenommen werden.

Vatter unser. gegrüßet. 2c.

2. Christus hat bey der Tauff gebettet,
uns zu lehren, daß die Gnade Gottes,
welche man durch die Tauff bekommen
hat, nach der Tauff durch das Gebetter
halten werde. Vatter unser. gegrüßet. 2c.

3. Christus nach geschehener Tauff,
steigt auff auß dem Wasser, anzuzei-
gen, daß die getauften Christen müssen
in der Tugend und der gnaden Gottes im-
merzu auffsteigen, und zunehmen.

Vatter unser. gegrüßet. 2c.

4. Bey der Tauff Christi ist in gestalt
einer Tauben der H. Geist erschienen, an-
zuzeigen, daß die, welche des H. Geistes
fähig seyn wollen, müssen wie die Tau-
ben

ben
mit
Nab
Bitt
Klau
hen,
lieben.
s:
nirgig
Hunge
sucht:
man is
angefo
allfange
ren. 2

G
d
der hast
fallen, u
den. Du
erlittene
lest mir ga
Sünden

ben

ben ihrer Sünd halben seuffzen, auch mit dem Schnabel anderer Ehr und guter Nahm nicht zerreißen, ohne Gall oder Bitterkeit des zorns seyn, keine fromme Klauen haben, ungerecht Gut zu sich ziehen, und ihren Nächsten wie sich selbst lieben. Vatter unser gegrüßet. 2c.

5. Christus als er getaufft war, und vierzig Tage gefastet hatte, wird durch Hunger vom bösen geist drey mahl versucht: Lehre daß je heiliger und frommer man ist, wie mehr man vom bösen geist angefochten wird: sonderlich man man anfanget nach zeitlichen güteren zu hängen. Vatter unser. gegrüßet. 2c.

Gebet zu Christo.

Gütigster Jesu, ich dancke dir, daß du meinethalben als ein Sünder hast wollen getaufft seyn: vierzig Tag fasten, und vom bösen geist versucht werden. Durch deine H. Tauff, Fasten und erlittene Versuchung bitt ich dich, du wollest mir gnädiglich verleyhen, daß ich von Sünden und allem Ubel und gefahr der

A Sadt Cöllnis. Römerfahrts und
Seelen, durch Fürbitt des H. N. möge
behüt bleiben, Amen.

Gebett zum S. Georgium.

G Du grosser Held und Martyr Heil.
Georgi, groß ist gewesen deine
Starckmüthigkeit, da du den grausamen
Drachen getödtet, aber viel grösser
ist gewesen deine Stärck, da du durch die
Pein und Marter, so du umb Christi
Nahmen außgestanden, von denen un-
glaubigen Tyrannen nicht hast können
überwunden werden, erhalte uns von
Gott solche Stärcke, daß wir den hölli-
schen drachen dapffer überwinden, und
von keiner Widerwärtigkeit jemahl
überwunden werden.

Amen.



Neun.

Neunte Betrachtung

In der Kirch derer PP. Carmeliteren.

Oder von Reinbach bis an das
Serviten Closter im Wald.

Von der Zeit an finge Iesus an zu
predigen, und zu ruffen, thuet
Buß. Matth. cap. 4.

Erstlich als Christus anfieng zu lehren
und zu predigen, verließ er sein Vater-
land, zeugt zu den armen Galileeren, und
nicht nach Jerusalem: Wer andere recht
und wol lehren, die Wahrheit verkündigen,
und Untugend straffen wil, muß alle fleisch-
liche Neigungen ablegen. Vater unser,
gegrüßet seyst du 2c:

2. Alles was Christus uns mündlich
gelehrt, dasselbig hat er auch zugleich mit
Miraculen und Wunderzeichen bestätigt:
Mercke daß man keiner neuer Lehr glauben
solle, so nicht mit Miraculen und Wun-

30 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
derzeihen bekräftiget wird. Vatter un-
ser, gegrüßet seyest du 2c.

3. Christus hat gelehrt: Seelig seynd
die Armen im Geist, also hat er auch selbst
uns zum Exempel vom Tag seiner Geburt
an, bis zum Creutz in Armuth und Elend
leben und sterben wollen Vatter unser,
gegrüßet 2c.

4. Christus lehret: Seelig seynd die
Barmherzigen, hat zugleich sein Barm-
herzigkeit erzeigt, indeme, daß er alle
Bresthafftigen gesund gemacht: So du die
Seeligkeit erlangen wollest, ist nötig bei-
nem bedürfftigen Nächsten Barmherzig-
keit zu erzeigen. Vatter unser, gegrüßet 2c.

Christus reiset barfuß durch ganz Sa-
lileam, umb das Evangelium in allen Syn-
nagogen zu predigen, wird derhalben ver-
folgt und liebete nicht destoweniger die so
ihn verfolgten: also solt du auch umb dei-
ne und deines Nächsten Seeligkeit zu be-
fördern, keine Mühe noch Arbeit sparen.
Vatter unser, gegrüßet. 2c.

Gebett zu Christo.

Herr Jesu Christ, der du bist der Weg
die

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein. 31

die Wahrheit, und das Leben, lehre mich deinen Willen, und gib mir Gnad den Weg der Wahrheit zu wandlen, auff daß ich also durch Vorbitt des Heiligen M. zum Eingang des ewigen Lebens geführt werde, Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes.

G Allerheiligste Gottes Gebährerin Maria, komme mir zu Hülf, in aller meiner Trübsahl, Noth, und Aengsten sonderlich in der Stund meines Tods: Verändere all meine Widerwärtigkeit und Betrübthnus in Freud und Frolockung meiner Seel: hilf mir O aller getreueste Mutter, und erlöse mich durch das H. Scapulier vom bösen Feind, von dessen Arglistigkeit und Verführung; erbitte mir von Gott eine heilige Beständigkeit im Guten, und endlich ein glückseliges Sterbstündlein.

Amen.

* *
* *

W 4

Sehen

32 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Zehente Betrachtung
In der Kirch des H. Johann des
Taufers.

Oder von Serviten Closter bis
Dodensfeld.

Nach sechs Tagen nahm Iesus zu
sich Petrum, und Jacobum, und
Joannem seinen Bruder, und führete
sie auff einen hohen Berg, und
wurde vor ihnen verklä-
ret. Matth. cap. 17.

Betrachte allhie.

Erstlich Christus hat wollen in Beysein
Petri, Joannis, Jacobi auff dem Berg
Thabor verklärt werden, und ihnen seine
Herzligkeit und Majestät erzeigen, damit
dieselben an seiner menschlicher Schwach-
heit, traurigkeit, demütigen Creutz und
Leiden nicht solten gärgert werden.

Vatter unser, gegrüßet zc.!

2. Christus, nach Verlauff sechs Ta-
gen,

gen, wird bey denen er gearbeitet hatte, also herzlich verklärt, zur Ruhe auffgenommen: anzuzeigen, daß wir zur Ruhe des ewigen Lebens anders nicht, dan durch Arbeit dieses Lebens können auffgenommen werden. Vatter unser, gegrüßet seyst du 2c.

3. Als Christus bettete (spricht Matthäus) ward er verklärt, lehre, daß die Seel zum Liecht der Gnaden und Gaben Gottes am meisten durch ein inbrünstig und andächtig Gebett gerathe.

Vatter unser, gegrüßet 2c.

4. Bey der Verklärung Christi seynd dessen Kleider weißer worden, als der Schnee, anzuzeigen daß die Heiligen im Himmel, welche den Leib Christi als die Kleider verzieren, gleich Christo dem Herren an Leib und Seel leuchten und scheinen sollen. Vatter unser, gegrüßet seyst du 2c.

5. Christus hat den Apostelen verboten, dieses Gesicht für seinem Todt niemand zu offenbahren: damit wir lehren sollen, alles was zu unserem Lob und Eh-

34 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
ren gereicht, nicht selbst zu verbreiten.
Vatter unser, gegrüßet 2c.

Gebett zu Christo.

Altergütigster Jesu, du Sohn Gottes,
und König der Ehren, der du
herzlich machest alle, welche mit Petro dich
im rechten Glauben bekennen, mit Joanne
in Reinigkeit und Keuschheit dich lieben,
mit dem H. Jacobo, die Feind unserer
Seeligkeit überwinden, und unter ihre
Fuß treten, durch deine heilige Verkla-
rung und Fürbitt des Heiligen N. gib mir
Gnad, daß ich nach dem Exempel obge-
nanter Jünger Petri, Johannis und Ja-
cobi, dich mit wahrem Glauben bekenne,
in rechter und keuscher Liebe dir diene, des
Fleisch und des Teuffels Anfechtungen
widerstehe, und hernachmahls als ein
Mitglied deines heiligen glorificirten Leibs
selig und glorificirt werden möge, Amen.

Gebett zu dem H. Johannes.

G Du Martyr und Vorlauffer Chri-
sti H. Johannes, du hast Christo
dem

T
dem
Vat
Gnad
den,
Weg
ne göt
Was fi
Amen.
G
Inde
Dde
Es lag
garius v
Mariä u
Jesu
Sa
Erstlich
liche liebe

dem Herren den Weeg vorbereitet durch
Verkündigung der Buß, erhalte uns die
Gnad, daß wir würdige Buß mögen wir-
cken, und also Gott dem HERN den
Weeg bereiten, auff daß wan er durch sei-
ne göttliche Gnad will zu uns kommen,
Platz finde, und ewiglich bey uns bleibe.
Amen.

Elfte Betrachtung

In der Kirch der H. Catharina.

Oder von Dodensfeldt auß die
Fischel.

Es lag einer Kranck mit Nahmen La-
zarus von Bethania in dem Castel
Mariä und ihrer Schwester Marthā
Jesus aber liebte Martham ihre
Schwester, und Lazarum.

Joann. cap. 11.

Betrachte allhie.

Erstlich, die eintrechtige und verträg-
liche liebe zwischen diesem Bruder und

B 6

Schwe-

36 Stadt Cöllnis. Romerfahrts und
Schwestern, daß obwohl der Bruder ein
lediger und reicher junger Gesell, dan
noch die Schwestern (dem gemeinen
Weltlauff zugegen) nicht des Bruders
Sterbfall oder Gut, sondern allein die
brüderliche Liebe und Wolsahrt einhellig,
lich und ernstlich gesucht. Ach daß alle
natürliche und geistliche Brüder und
Schwestern eine des anderen Nutz und
Heyl durchs Gebett und sonst mit glei-
chem Eiffer befürderen theten. Vatter
unser, gegrüßet. 2c.

2. Diese Schwestern haben nur an-
zeigen wollen, Siehe O Herz, den du
lieb hast der ist krank, Dan welcher dem
Herz lieb ist den züchtiget er, auch ist ein
kurze jedoch vollkommene Weiß zu betten
und unsere Noth dem Herz einfältig mit
festem Vertrauen auff seine Güte, und
Ubergabung unseres Willens in seinem
Wohlgelassen fürzutragen, O Herz den
du liebest, den du erlöset hast ist krank,
traurig, Kleinmütig, lauw, kalt, ungedül-
tig, zörnlich, zwenspaltig. 2c. Vatter
unser, gegrüßet. 2c.

3. Es

Tri
3. E
stumb
Schön
heiten d
ders,
March.
Lazarus
Zereng
ser Freu
der Eitu
höber Gu
gefallt un
nem gerin
tenä und
Ehe erlan
let. 2c.
4. Christ
schafft von
(unter desse
ten, und al
se Branthe
der umb der
rüber die bet
schon das geg
luffig worden

3. Es wird nichts vermelt von Reichthumb, Adlichem Geschlecht, Ansehens, Schönheit und dergleichen Beschaffheiten dieser Geschwestern und ihres Bruders, sonderen allein, **JESUS** liebte **Martham**, und ihre Schwester, und **Lazarum**, und **Maria** war die den Herrengesalbet hatte, und **Lazarus** unser Freund, 2c. Dan kein ansehentlicher Titul, kein köstlicher Kleinod, kein höher Gut, als daß man **GOTT** lieb seye, gefalle und diene, auch können wir mit einem geringen gottes Dienst wie **Magdalena** und **Martha** die höchste, ja ewige Ehr erlangen. **Vatter unser**, gegrüßet. 2c.

4. **Christus** ist nach empfangener Botschaft von **Lazari** Kranckheit zwen Tag (unter dessen **Lazarus** gestorben) außblieben, und allein zur Antwort geben, diese Kranckheit ist nicht zum Todt, sonder umb der Ehr **GOTTES** willen. Darüber die betrübte Schwestern, ob sie schon das gegenspiel erfahren, nicht unlustig worden, damit wir deßgleichen in

38 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
unserem Creuz und Leyden mit starckem
Glauben, Hoffnung, Gedult und ge-
horsamb göttlicher Hülff uns wissen zu
trösten, und seiner Ordnung gänzlich zu
untergeben, weilen alles so uns wider-
wertigs begegnet, zu Ehren Gottes und
unserer Seeligkeit gereicht. Vatter un-
ser, gegrüßet, etc.

5. Christus hat drey Todten auffer-
weckt. 1. Die jetzt verstorbene Tochter
Jairi im Hauß. 2. Der widwen Sohn,
welcher zum Grab hinauß getragen ward.
3. Lazarum der als viertägig im Grab an-
gefangen zu stincken. Allhie sehe dreyer-
ley, der Seelen nach, durch Todtsün-
den verstorbene Menschen. 1. Es ist ge-
fährlich und der Seelen Todt, da man,
wiewol ins gemein tödtlich sündiget, oder
darin bewilliget, oder sich bedachtsamb in
bösen Gedancken belüstringet. 2. Die thät-
liche und öffentliche Todtsünder seynd im
beschwerlichern und gefährlichern Stand,
und nicht so bald und leichtlich zu bekeh-
ren, als die vorigen. 3. Die in der Sün-
den gewohnheit oder Verstockheit kom-
men,

men,
ren, b
zur B
Da

B
ga
nen, ur
geforder
standene
schrepe
ner ernst
vermittel
Duß auß
gehen, u
theilhafti
Geb

Du
rin
hie in deine
pel, und b
Jungfräul
deren Eng
den Berg

men, und mit deren Stanck andere ärgeren, bey denen ist die höchste Gefahr und zur Bekehrung Beschwerlichkeit.

Vatter unser, gegrüßet. etc.

Gebett zu Christo.

B Armherziger Herz Jesu, der du Lazarum durch dein Seuffzen, Weinen, und über laut ruffen auß dem Grab gefordert, und denselben vom Todt erstandenen zu einem Tischgenosß gehabt: schreye auch uns arme Sünder mit deiner ernstlicher Stimm also zu, damit wir vermittelst vorgehende Reu, Reicht und Buß auß dem Grab der Sunden herauß gehen, und deines H. Tisch gottseliglich theilhaftig werden möge, Amen.

Gebett zu der S. Catharina.

Du heilige Jungfrau und Martirin Catharina, ich verehere dich allhie in deinem dir zu ehren gebauten Tempel, und bitte dich, daß gleichwie dein Jungfräulicher Leib nach dem Todt von denen Engelen ist getragen worden auff den Berg Sinai, allwo er in höchsten Ehren

40 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Ehren gehalten wird, also du auch uns
wollest die Gnad erhalten, daß unsere
Seel nach dem Todt möge von denen En-
gelen getragen werde auff die Freuden-
volle Berg der ewigen Glückseligkeit,
Amen.

In der Kirch des H. Gregorii
auff dem Elendigen Kirch-
hoff.

Allhier bettet man für die Abgestorbe-
ne den 129. Psalm Davids.

Auß der Tieffen hab ich zu dir geruffen
O Herz, Herz erhöre meine Stimm.
Laß deine Ohren mercken auff die
Stimm meines Flehens.

Wan du O Herz auff die Sünd Ach-
tung haben wilt, O Herr wer wir das
können ertragen?

Dan es ist Versöhnung bey dir, und
umb deines Gesähes Willen hab ich auff
dich O Herr geharret.

Meine Seel hat sich auff sein Wort
verlassen, auff den Herren hat meine Seel
gehoffet.

Von

Tri
Dor
sol
Dan
heit, un
jung.
Und er
nen Miß
Herr
das ewige

aller
iere ich auff
ben zur Gn
ommen Seel
dich durch d
wollest sie ve
len, auff da
ewigen Freut
Hinf Watt

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein. 41

Von der Morgenwacht bis in die Nacht
soll Israel auff den Herren vertrauen.

Dan bey dem Herren ist Barmherzig-
keit, und bey ihm ist ein überflüssige Erlös-
sung.

Und er selsten wird Israel von allen sei-
nen Missethaten Erlösen.

HERR gib ihnen die ewige Ruhe, und
das ewige Licht erleuchte ihnen.

Gebett.

G HERR JESU Christe du Erlöser
aller menschlichen Seelen, dir opf-
fere ich auff dein Bitter Leyden und Ster-
ben zur Gnugthuung für die Sünden der
armen Seelen in dem Fegfeuer, und bitte
dich durch dein vergossenes Bluth, du
wollest sie von ihren Peinen baldigst erlö-
sen, auff daß sie mögen gelangen zu der
ewigen Freud und Seeligkeit, Amen.

Günff Vatter unser, und Ave Maria.

* *
*

Zwölff.

42 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Zwölffte Betrachtung
In der Kirchen S. Mariä in
Sion.

Oder auß der Fischei bis Creutz-
berg.

Die Jünger brachten die Eselin sambt
dem Füllen legten ihre Kleyder auff
sie, und setzten ihn darauff.

Matth. cap. 21.

Betrachte allhie.

Erstlich, Daß die Juden auß befehl
Gottes ihr Oster, Lamb am fünfften Tag
vor ihrem Oßern kauften und zu Haus
führten, gleicher Weiß ist auch unser wo-
res Oster, Lamb, Christus Jesus am fünf-
ten Tag vor seinem Leiden, solche vor-
bedeutung zu vollendigen, zu Jerusalem
eingeritten, und eingeführt worden.

Vatter unser. gegrüßet. 2c.

2. Von dieser Einführung ist Christus
vom Volck als ihr wahrer König, Mes-
sias

Tri-
sias un-
se Vate-
und jug-
uns seeli-
rer Meß-
Vatt
3. Et
Gerechti-
also verfl-
tückliche
man sie
Schein
Vatter
4. Ehr-
auff juglei-
zuzeigen,
nicht allein
Eselin ver-
die Henden
len vom La-
verstanden
binden, un-
zuführen. 5.
5. Christ
bekleideter E-

fiat und Seeligmacher erkandt: dieweil sie Palmzweige in ihren Händen tragen, und zugleich ruffen: Osanna, das ist, mach uns seelig du, der da kompt als unser wahrer Messias und Seeligmacher.

Vatter unser. gegrüßet. 2c.

3. Christus welcher ist die Sonn der Gerechtigkeit, hat endlich vor seinem Todt also verkläret seyn wollen, dieweil die natürliche Sonn heller und klarer scheint, wan sie an ihrem Liecht, Glantz und Schein soll verfinstert werden.

Vatter unser. gegrüßet. 2c.

4. Christus bey der Einreitung, löset auff zugleich die Eselinn und ihr Füllen: anzudeuten, daß er in die Welt kommen sey, nicht allein die Juden (welche durch die Eselinn verstanden werden) sondern auch die Heyden (welche durch das junge Füllen vom Last und des Besäz unbeschwert verstanden werden) von Sünden zu entbinden, und zum ewigen Jerusalem einzuführen. Vatter unser. gegrüßet. 2c.

5. Christus ritt auff einer gelöster und bekleideter Eselinn, zum Volck ein, welche

che

44 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
che ihre Kleider auff den Weg streuten,
Palmenzweigen in ihren Händen trugen,
und Osanna sungen: Soll Christus bey
dir ruhen, so muß du deine Seel von
Sünden entbinden lassen, und dieselbe
mit den Kleidern der Tugendt verzieren,
den Füßen Christi, das ist, den Armen
deine Kleider mittheilen, böse Anfechtun-
gen des Teuffels und Fleischlicher Be-
gierden überwinden, und Gottes Lob nit
verschweigen. Vatter unser. gegrüß-
set. 2c.

Gebett zu Christo.

G Jesu Christe, du wahrer Sohn
Davids, und Lams Gottes, wel-
ches du hinnimbst die Sünd der Welt,
erbarre dich meiner, löse meine Seel vom
Band der Sünden, bekleide sie mit dem
Kleydt der Liebe, und gib mir starckheit
durch fürbitt des H. N. alle die Seynd
meiner Seeligkeit zu überwinden, damit
ich dich lobe und preise, und in das ewige
Jerusalem mit dir einziehen möge,
Amen.

Ges

Erie
Geb
O All
O hat
Dienerin
viele Geh
Sterbens
sehahret
Verdienst
tenkenden
Herren, a
Sünden in
Drenze
und
In der R
Dier vom
Einer auß d
hand ward
denen hohen
hnen, was
ich will
N

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein 45

Gebett zu der Mutter Gottes.

G Allerseeligste Jungfraw, und schmerzhafte Mutter Christi, die du deiner Dienerin Birgitta oft erschienen, und viele Geheimnuß des bitteren Leidens und Sterbens deines götlichen Sohns geoffenbahret hast, erhalte uns durch deine Verdiensten die wahre Erkenntnuß des bitteren Leidens und Sterbens Christi unseres Herren, auff daß wir hiedurch bewegt von Sünden mögen abstehen. Amen.

Dreyzehnte Betrachtung
und 3te Haupt-Sation.

In der Kirch des H. Severini.
Oder vom Creutzberg bis Huperts
Capell.

Einer auß den Zwölffen, welcher genand ward Judas Iscarioth, ginge zu denen hohen Priesteren, und sprach zu ihnen, was wolt ihr mir geben, und ich wil ihn euch verrathen.

Matth. cap. 26.

Be

46 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Betrachte allhie.

Erstlich. Wer verkaufft wird, nemlich Christus der Eingeborne Sohn Gottes, Gott und Mensch, ein Herr Himmels und der Erden, dieser wird verkaufft wie ein geringer Knecht umb einen schädlichen werth, damit er durch diese ihm zugefügte Unbild der göttlichen Majestät gnug thue vor jenen Spott den wir ihr anthuen, weilen wir so offft unsere Seel umb einen schlechten Gewinn, umb eine geringe Freud dem Teuffel verkauffen.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

2. Bedencke, daß diese so schädliche Verkaufung Christo dem Herren umb so viel empfindlicher ware, weilen sie geschehen von einem seiner Jünger, welchen er liebte, welchem er so viele Gutthaten erwiesen hatte, gleiches Mißfallen hat Gott, wan er von uns beleidiget wird, in deme er uns biß in den Todt geliebet hat. |

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

3. Bedencke, wem er verkaufft worden, nicht seiner liebsten Mutter, welche ihn zweiffels ohne mit tausend Leben erwirbt
kaufft

kaufft hätte, nicht seinen Secunden, sondern seinen ärgsten Feinden denen blutdürstigen Juden, welche wie die hungrige Wölff ihm nachstellten, und in seinem Blut ihre mörderische Hand zu waschen verlangten. Vatter unser, gegrüßet. 2c.

4. Gleich wie der Patriarch Joseph von seinen Brüdern auß Haß und Neyd verkaufft worden, also ist Christus von seinem Jünger auß Haß, weilten er ihn in dem Hauß Simonis wegen seinem Geiß bestraffet hat, verrathen worden, und wolte Gott auch wir thäten nicht öftters einen Haß tragen gegen diejenige, welche uns vom Bösen abhalten, und zum Guten anmahnen. Vatter unser, gegrüßet. 2c.

5. Erwege, wie wunderbahrlich es seye, daß die göttliche Natur sich umb dreyßig Silberling seinen Feinden von seinem Jünger welcher ein Dieb und Mörder ware ließe verkauffen, da doch der höchste Gott das Blut seines liebsten Sohns so hoch schätzete, daß durch dieses allein unsere verderbte Natur wiederum konte erkauffet werden. Vatter unser. Gegrüßet. 2c.

Ge

Gebett zu Christo.

Gütigster Jesu, ein Spiegel wahrer Demuth, der du als ein Knecht umb dreissig Silberling von deinem Jünger bist verkauffet worden, durch die Fürbitt des H. N. gib mir Gnad, dich über alle zeitliche Güter zu lieben, und dem Geiz mit seinen Begierden vollkommenlich zu widerstreben Amen.

Gebett zum H. Severinum.

Gheiliger Bischoff, und dieser Stadt Patron H. Severine, der du bist würdig gewesen, das liebliche Gesang der Engelen zu hören, und die weit entfernete Ding durch göttliche Offenbahrung zu erkennen, da du dieser Stadt Kirche mit Andacht besuchet hast, ich bitte dich, du wollest uns Gnad erlangen, auff daß wir mit Andacht die Kirchen besuchen, und hierdurch verdienen mögen die göttliche Geheimnuß zu erkennen, und am Tag unseres Hinscheidens durch das Englische Gesang entfernet zu werden. Amen.

Viers

Bierzehnte Betrachtung

In der Kirch der S. Maria
Magdalena.]

Oder von Huperts Capell auff
Wimpelfeldt;

Jesus stund auff vom Abendmahl,
legt seine Kleyder ab, nahm ein
Schürz-Tuch, und umbgürtet sich,
darnach goß er Wasser in ein Becken,
hub an denen Jüngeren die Füß zu
waschen. Joan. cap. 13.

Betrachte allhie.

Erstlich Christus ein Herz aller Herzen,
der Sohn Gottes, ein Schöpffer aller
Ding legt seine Kleyder ab, und auff den
Knien liegend waschet er die unsaubere Füß
seiner Jünger, auch so gahr des Verrä-
thers Judä, damit er durch solche Lieb und
Demuth Judam von seinem Vorhaben ab-
schreckete, und uns ein Exempel wahrer

C

Lieb

50 Stadt Collnis. Römerfahrts und
L. b und Demuth nachliesse. Vatter un-
ser, Begrüßet zc.

2. Wie Petrus aus Befehl seines Her-
rens zu liesse, daß ihme seine Fuß gewaschen
würden, obwohl er die Ursach dieses de-
müthigen Wercks nicht verstunde, also ge-
bühet uns auch unserer Obrigkeit, und
Fürstlichen zu gehorsamen, obwohl wir
die Ursach des Gebotts nicht begreifen.

Vatter unser, Begrüßet zc.

3. Christus hat darum seinen Jüngeren
die Fuß gewaschen, damit er sie nicht nur
von der Sünd, sondern auch von aller
bösen Neigungen zu der selben reinigte,
und also desto würdiger machte, das Ge-
heimnuß seines allerheiligsten Leibs und
Bluts zu empfangen, uns dardurch leh-
rend, mit was vor einer Reinigkeit wir zu
diesem allerheiligsten Geheimnuß sollen hin-
gehen. Vatter unser, Begrüßet zc.

4. Betrachte, wie billig Christus ge-
nendt werde das Lamb Gottes welches
hinnimbt die Sünd der Welt, indeme er
kein Abscheuen getragen seine allerheiligste
Hönd zu besudlen, nur damit seine Jün-
ger gereinigt würden, und wir dardurch so-
len

len auffgemunteret werden, unseren Sünden-Bußt gern bey ihme nemblich in der H. Beicht abzulegen. Vatter unser, Begrüßet zc.

5. Bedencke die Wort Christi, so er bey dem Fuß-Waschen gesprochen, weil ich ewer Herz und Lehr-Meister euch die Fuß gewaschen, so solt ihr ein ander auch die Fuß waschen, das ist, gleichwie Christus sich vor uns Menschen verdemüthiget hat, also sollen wir vielmehr gegen einander demüthig seyn, und unserem Nächsten beyspringen. Vatter unser, Begrüßet zc.

Gebett zu Christo.

Herr Jesu Christe du Sohn des lebendigen Gottes, der du auß pur lauter Demuth deinen Jüngerem die Fuß gewaschen, nimb von mir den Geist des Hoffarths, und gib mir den Geist der wahren Demuth, damit ich dir möge nachfolgen und mich nit schäme geringe und verwürffliche Diensten zu verrichten, der ich in so viel Weeg schuldig bin mich zu verdemüthigen, Amen.

Gebett zu S. Myria Magdalena.

G Du heilige Büsserin Magdalena,
 die du auff die Ermahnug Christi
 das sündhaffte Leben, und die Eytelkeit
 der Welt verlassen hast, und auß einer
 Sünderin ein grosse Büsserin worden
 bist, dich bitte ich, du wollest uns auch
 die Gnad der wahren Bekehrung erlan-
 gen, auff daß wir von sündlichem Leben
 abstehen, die Eytelkeit der Welt verlas-
 sen, und Gott allein lieben mögen, und
 also mit dir zur ewigen Gorn gelan-
 gen, Amen.



Fünffzehnte Betrachtung

In der Kirchen der S. Barbara
den PP. Carthäuseren.

Oder von Bimpelfeldt bis Nider-
Adenau.

Da sie zur Nacht assen, nahm JE-
sus das Brod, benedeyt und brach es,
und gab es den Jüngeren, und sprach:
nehmet hin und esset, das ist mein
Leib, und er nahm den Kelch.

Matth. cap. 26.

Betracht allhie.

Erstlich, Christi Allmächtigkeit und
unerforschliche Weißheit, damit er über
aller Menschen Verstand die Creaturen
Brods und Weins in seinen lebendigen
wahren Leib verendert: Und laß auff sol-
cher Allmacht Christi und der Wahrheit
seines Göttlichen Worts, dein Glaube
wider alle Kekerische Anläuff fast beste-
hen. Vatter unser, gegrüßet.

E 3

2. Die

2. Die unaussprechliche Liebe Christi, daß er sich lebendig Gott und Mensch, zu einer lebendig machender Speisen gibt, uns mit sich einzuverleiben, und mit seinem Geist zu vereinbahren. Vatter uns. begrüßet, 2c.

3. Daß diß Sacrament sey ein Gedächtnuß des Leydens, und aller Wunderwerck Christi, darnach er allhie seine Allmacht zu erklären, die Creaturen verändert, die Gestalt des Brods und Weins in sich selbst erhellet, und sein Fleisch und Blut uns zur Speiß und Trancck eingesezt hat. Vatter unser. Begrüßet. 2c.

4. Daß diß Sacrament uns gegeben sey als eine gewisse Stärkung unsers Geistes, wider alle Anfechtung, und eingesezt sey, zu speisen und zu träncken, welche in jener Pilgerfahrt zum Vatterland des ewigen Lebens wandelen: derhalben uns offft mit solcher als der wahren Speiß unserer Seelen fleißig versorgen sollen.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

5. Die Jünger Christi haben diß Sacrament empfangen, als sie an Füßen, und

und zugleich an der Seelen gewaschen und gereiniget waren: Wilst du fruchtbarlich dasselbig genieffen, so ist nöthig, daß du zuvorn durch das Blut Christi, im heiligen Sacrament der Buß von allen Sünden und Unflut der Seelen abgewaschen und gereiniget sehest. Vatter unser, ge-
grüßet 2c.

Gebett zu Christo.

GOTT der du uns unter diesem wunderbarlichen Sacrament die Gedächtnuß deines heiligen Leydens nachgelassen hast, wir bitten dich, du wollest verschaffen, daß wir die H. Geheimnuß deines Leibs und Bluts dermassen verehren, und daß wir die Sprüch deiner Erlösung in uns jederzeit empfinden mögen. Durch Iesum Christum unseren Herren. Amen.

Gebett zu der H. Barbara.

Du edle Jungfrau und Martyrin H. Barbara ich ermahne dich des

56 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
bette, so du zu Christo gethan, daß er
keinen ohne die H. Sacramenten wolle
sterben lassen, welcher deine Fürbitt an-
ruffet, und deiner Marter eingedenck seyn
würde, dich bitte ich du wollest bey Christo
für mich anhalten, daß meine Seel nicht
ehenden vom Leib abscheide, biß sie mit
den H. Sacramenten würdiglich versee-
hen ist. Amen.

16te Betrachtung

In der Kirchen B. M. Reginae pa-
cis bey den Carmelitesen.

Oder von Nider. Adenaw biß
Leimbach.

Jesus ginge hinauß über den Bach
Cedron daselbst war ein Garten darin
ginge er und seine Jünger.

Joan. cap. 18.

Betrachte allhie.

Erstlich, Christus der ander Adam
sieng an zu leyden im Garten: Dieweil
der

der erste Adam im Garten gesündigt, und daselbst durch Belüstigung seiner Augen sich und seine Nachkömmlinge ins ewige Verderben gebracht hatte.

Vatter unser. gegrüßet. 2c.

2. Am selbigem Orth fangt Christus sein Leiden an, mit Betrübnuß, Trauren, Zittern und blütigen Schweißtropffen, die Belüstigung unserer Voreltern, neben aller unser unordentlicher Lust, Freud und Begierden zu büßen.

Vatter unser. Gegrüßet. 2c.

3. Christus ist vom Engel gesterckt und getröst worden, dieweil er bey dem Gebett und Leiden verharrete, als die Sinnlichkeit darab ein Verdruß schöpffete: welcher in guten Wercken verharret, und des muthwilligen Fleischesbegierden widerstehet, der wird alsbald bey sich selbst Englischen und Himmlischen Trost empfinden. Vatter unser, gegrüßet. 2c.

4. Christi Betrübnuß hat übertroffen alle Betrübnuß der ganzen Welt, und ihm blütige Schweißtropffen außgetrieben, damit die Erde befeucht worden:

58 Stadt Eßlnis. Komerfahrts und
dieweil er betrübt war für alle, und den
Fluch der Erden (welcher auß der Belü-
stigung unserer Vor-Elteren Adams und
Eva herkommen) hinweg nehmen wol-
te. Vatter unser, gegrüßet. 2c.

5. Gedencf wie schmerzlich und pen-
lich dem Herren gewesen sey, daß sein Len-
den und Sterben (wiewohl ihm dasselbig
auß göttlicher Weißheit und Verstand zu-
vor wohl bewust war) von vielen und anck-
baren Menschen mißbraucht, und wenig
zu Nutz kommen solle, da er doch gewolt,
daß es allen Menschen zur Seeligkeit nu-
zen sollte: Hüte dich du undanckbahrer
Mensch, daß du zu dieser Betrübnuß kei-
neweitere Ursach gebest. Vatter unser,
gegrüßet, 2c.

Gebet zu Christo.

GAllergedültigster Jesu, ich dancke
dir, daß du umb meine Lüsten zu
büßen, hast also beängstiget seyn, und
wie ein Brunqueel mit blütigen Schweiß-
Tropffen den ganzen Leib übergießen wol-
len, ich bitte dich, durch die Fürbitt des

H.

H. N. Laß deine Schweiß, Tropffen in
mein Herz eintrieffen, damit es von aller
Härtigkeit der Sünden erweicht, zur
wahren Buß gelangen möge. Amen.

Gebett zu der Mutter Gottes.

G Allerseeligste Jungfrau und Got-
tes Gebährerin Maria, dir wird
der Ehrentitul gegeben, daß du sehest ein
Königin des Fridens, weilten du zwischen
dem erzürneten Gott, und dem Men-
schen wahren Friden Verursachet, da in
deinem Schooß die Gottheit mit der
Menschheit sich vereiniget, ich bitte dich,
du wollest mich und alle Sünder mit Gott
versöhnen, auch wahren Friden erhalten
zwischen den Christlichen Fürsten und
Potentaten, auff daß wir alle im Friden
vereiniget, in Ruh unseres Herzens die-
nen mögen deinem göttlichen Sohn als
dem wahren Friedens, Fürsten, welchem
sey Ehr und Herzlichkeit zu allen Zei-
ten. Amen.

* *
*

17te Betrachtung
und 4te Haup - Station.

In der Kirchen des H. Pantpha-
leonis.

Oder von Leimbach bis Adenau.

Es war aber der Satan in Judam
gefahren, und ginge hin und redet mit
denen Hohen Priesteren, wie er ihn
ihnen überantworten wolte.

Luca c. 22.

Betrachte allhie.

Erstlich, Christo unserem Herrn ist sehr
schmerzlich gewesen, daß er von Juda
seinem Jünger, deme er Gewalt gegeben
hat, in seinem Nahmen die Teuffel auß-
zutreiben, sich selbst dem Teuffel ergeben
hab, und unter dem Schein Friedens-
Kuß so schändlich von ihm verrathen
ward. Vatter unser. Begrüßet ic.

2. Christus unser Herr ist von dem
Kriegs-

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein. 61

Kriegs, Volck sehr ungestümmiglich und mit erschrocklichem Geschrey angegriffen, und schmerzlich an Händen gebunden worden, damit er die Bände unserer Sünden auflösete, und büßete daß Adam und Eva in dem Paradenß, ihre Hände zu der verbotenen Frucht außgestreckt hatten, und wir mit ihnen. Vatter unser. Begrüßet 2c.

3. Ist es dem Herrn Christo sehr schmerzlich gewesen, daß seine Jünger von ihm geflohen seynd, als er gefangen worden, und den Herzen also auß Furcht des Todts verlassen haben: Was Schmerken wird es Christo und allen Heiligen seyn, wan du auß lauter Bößheit sündigest, und Christum in Ewigkeit verlassest.

Vatter unser. Begrüßet sehest du. 2c.

4. Christus unser Herz indem er seinem Verräther Juda entgegen gehet, seine Feind so ich fangen wolten, mit dem Wörtlein (ich bins) zu er Ecken geschlagen, ihnen auch Macht gab wider aufzustehen, seine Jünger, und sonderlich den Petrum vom Angriff freyet, dem

62 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Malcho das abgehawene Ohr wider an-
setzet, Gibt klärlich zu verstehen, daß er
auß lauter Liebe williglich für uns leyden
wollen, und wan es sein Will wäre gewe-
sen, leichtlich für dem Leyden hätte ent-
fliehen können. Vatter unser. Begrüßet 2c.

5. So des Herrn freundliches Wort:
Ich bins, damals als er noch solte ge-
fänglich für den Richter geführt werden,
also kräftig gewesen, daß durch dasselbig
die Soldner und Kriegs-Knecht rücking
zur Erden nieder gefallen seyn, wie schreck-
lich wird seyn der Fall deren, zu welchen
er als ein gewaltiger Richter sprechen
wird: Weichet von mir ihr Verma-
ledeyten. Vatter unser. Begrüßt, 2c.

Gebett zu Christo.

G Barmherziger Jesu, der du mei-
ner Sünden halben, so grausam-
lich dich hast lassen fangen, und für mich
in den bitteren Todt geben, ich bitte dich
erledige mich von aller Gefängnuß der
Sünden, und verknüpffe mich zu dir mit
einem unauflößlichen Band der Liebe. A.
Ge

Gebett zu den 3. Martyren Pantha-
leon, Albinus. 2c.

DIhr heilige Martyrer Pantaleon Albi-
ne Maurine Quirine, und alle Bluta-
zeugen Christi, deren heilige Gebein alhier
auffbehalten werden, euch verehere ich und
bitte, daß gleich wie Ewre Leiber ihr dar-
geben hat, mit vielen Peinen und For-
menten gedöthet zu werden auff daß ihr
ewere Seelen erhalten möget, also uns
auch wollet die Gnad erhalten, den Leib
und zeitliche Güter darzugeben, auff daß
wir das ewige Heyl der Seelen erwerben
mögen. Amen.

18te Betrachtung

In der Kirchen S. Michaelis
in der Weydenbach.

Oder von Adenau bis auff das
Creutz gegen Nürbera.

Die Rotte aber und ober Hauptman
und diener der Juden bunden den ges-
fangenen Iesum und führeten ihn am
ersten zu Annas. Joan. cap. 18.

Beo

64 Sadt Eöllnis. Römerfahrts und
Betrachte allhie.

Erstlich, daß Christus an Händen gebunden, mit grosser Peyn und Schmerzen bey der Nacht durch Roth und alle Unfletigkeit geführet, und auch bißweilen jämmerlich geschleiffet und gezogen wird,
Vatter unser. Begrüßet 2c.

2. Er ward geführet zu Anna dem Hohen. Priester dieweiler Christum begehrt zu sehen, nicht wie die heilige Drey Königen in Tüchern eingewickelt, sonderen von den schñöden Kriegs = Knechten gar schmerzlich an Händen gebunden, und herumb geschleiffet. Vatter uns. begrüßet 2c.

3. Die unverschämte Kühheit des Knechts, welcher mit gewaffneter Hand durffte einen Backenstreich geben deme so die Todten erweckt hatte.

Vatter unser. Begrüßet 2c.

4. Die unerhörte Ungerechtigkeit des Hohen. Priesters, welcher zugelassen hat, daß der Beklagte unerhörter Sachen, da er noch nicht einiger Missethat überzeugt noch verdambt war, von einem schñöden

Dies

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein. 65

Diener so unmenschlich in sein liebliches
Angezicht geschlagen ward.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

5. Die wunderbahrliche Gedult und
Sanftmütigkeit Christi, der sich an die-
sem Ubelthäter nicht rächet, welcher die
Schmach Moysis, Eliä, Esai und an-
derer seiner Diener, mit dem höllischen
Gewor gestrafft hat.

Vatter unser. Begrüßet 2c.

Gebett zu Christo.

D Allersanftmütigster Jesu, der du
wie ein gedültiges Lämlein mit un-
zählbaren Laster, Worten und Marter
gepeiniget, biß zum Hauß des hohen Prie-
sters Annas gestossen und getrieben wor-
den, und als du gar weißlich und demü-
tiglich auff alle Fragen antwortet, daselbst
von einem schnöden Knecht gestrafft, auch
einen gewaltigen Backenstreich von ihm
empfangen: ich dancke dir demütiglich,
daß du alles so gedültiglich für mich gelit-
ten hast, ich bitte dich auch diemüthiglich,
du wollest durch diß dein Leiden und durch
Vor.

66 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Vorbitt des H. N. mir Gnad erwerben,
alle Widerwärtigkeit gedültig zu leyden,
damit ich nach diesem Leben, dein heiliges
Angesich anschauen möge. Amen.

Gebett zu S. Michael.

Glorwürdiger Fürst des Himmels
Heil. Erzengel Michael, dich hat
Gott gesetzt zu einem Fürsten, alle See-
len auffzunehmen und zum Paradies der
Frolockung einzuführen, dich bitte ich,
daß wan meine Seel vom Leib wird abge-
scheiden, du nicht nach der Strenge des
Rechtens, sondern nach deiner Mildig-
keit mit ihr verfahren wollest, damit ich
ein gnädiges Urtheil, und den Sentenz
des ewigen Lebens möge erlangen.
Amen.

19te Betrachtung

In der Kirchen des H. Mauritii
Oder vom Creutz bis Müllenbach.
Und Annas sandt ihn gebunden zu dem
hohen Priester Caiphas. Joan. c. 13.

Be

Betrachte allhie.

Erstlich, als der Herz von Anna zu Cayphas mit Schmerzen geführt, und daselbst von falschen Zeugen angeklagt ward, hat er geschwiegen, und ihre falsche Anklag nicht beantwortet: damit er unserer Elteren unbillige Entschuldigung, da sie zu recht beklagt und geführt worden, bezahlete, uns eine Lehr gebe, nicht alle Lügen zubeantworten,

Vatter unser. Begrüßet 2c.

2. Als Christus von Caypha gefragt ward ob er Gottes Sohn wäre, hat er damahls, dieweil in dem Gottes Ehr, und das Fundament unseres Glaubens gelegen ist, solches öffentlich bekant und beantwortet: uns zu lehren, daß wir Gott und unseren Glauben in keinem Fall, Leib oder Leben betreffend, verlängnen sollen. Vatter unser. Begrüßet 2c.

3. Christi lieblich Angesicht, welches die Engelen mit Freuden begehren zu sehen, wird daselbst, nach dem es mit unflätigem Schleim und Speichel verunrein

net

68 Stadt Cöllnis. Romerfahrts und
net war, bedeckt, mit Säusten und flachen
Händen geschlagen, damit die Lust unse-
rer Augen, und das Anschawen der ver-
bottenen Freud, mit den Banden seiner
Augen büßen thäte.

Vater unser. Begrüßet zc.

4. Petrus der vornehmste Jünger des
Herzen verläugn t den Heeren Christum
mit schwören und verschwören, daß er
ihn nicht kennete, dieweil er vorhin gar
zu vermessenlich auff sich selbst stunde: und
vermeinet den Herrn biß in den Todt nicht
zuverlässen: Merck daß du nicht zu fest
auff dich selbst stehen solt, sonderen mit
Furcht und Zitteren deine Seeligkeit su-
chen. Vatter unser. Begrüßet zc.

5. Als Petrus nach der Verläugnung
den Hanen krähen hörte, und von Chri-
sto angesehen ward, erkant er seine Sün-
de, und weinet bitterlich über dieselbe:
Lehre deine Sünden zu beweinen, und
Buß darüber zuthun, wan Gott durch
dein Gewissen, und die Stimm der Pre-
diger dich deiner begangenen Sünden er-
innert. Vatter unser. Begrüßet zc.

Ge

Gebett zu Christo.

D Gürtigster Jesu, der du umb meiner Missethaten willen, mit unbilligen Schmerorten und Schlägen zu dem Cai pha bist geführt worden daselbst unrechter Weiß verklaget, mit Maulstreichen geschlagen, und stinckenden Unflath deiner Feynnden verspien, hast auch dein Angesicht nicht abgewendet von denen, welche dir suchten und dich verspeien, bist also Jederman zu einem Gespött und Verschmähung worden, derhalben sage ich dir danck, für alle solche Verspottung, und erlittene Schmach, mit welcher du die ganze Nacht über, wie ein Lämlein außgestanden, und bitte dich, O barmherziger Herz Jesu Christe, durch deine Sanftmütigkeit, du wollest mir Gedult verlenhen, wan ich von meinen Feynnden fäschlich belogen und verspottet werde, daß ich meine Verspötter auß reinem Gemüth rechtschaffen liebe.

Amen.

* *
*

Ge

70 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Gebett zu dem H. Mauritio und sei-
nen Gesellen.

G Ihr heilige Martyrer, und Ritter
Christi, Mauritz, Victor, Vita-
talis, samb ewer Gesellen, euch begrü-
ße ich in eweren H. Reliquien und bitte,
daß gleich wie ihr mit ewerer gloriwü-
rdiger Marter, und Blut diese Stadt ge-
zieret habt, also auch dieselbige und auch
dero Einwohner, unter eweren Schutz
wollet nehmen, und wider alle sichtbare
und unsichtbare Feind verthätigen auff
daß wir auch einmahl mögen gecrönt wer-
den mit der ewigen Glory. Amen.

20te Betrachtung

In der Kirchen des H. Reinoldi.
Oder von Mullenbach biß auff Kill-
berg.

Da Pilatus vernahm daß er unter He-
rodes Obrigkeit gehört, übersandt er
ihn zu Herodes, welcher in denselben
Tagen zu Jerusalem ware. Luc. 23.

51

Betrachte allhie.

Erstlich, daß Christus (nachdem er die ganze Nacht durch im Hoff des Hohen Priesters Caiphã viel Marter und Peyn aufgestanden hatte) umb 6 Uhren des Morgens, zum Richter Pilato geführt, und den ganzen Tag, ja alle Stunden ohn auffhören für unsere Sünden mit verschiedenen Quälungen hat wollen beladen seyn, dieweil wir alle Stunden mit newem Sünden den Vater zum Zorn bewegen.

Vatter unser, Begrüßet zc.

2. Christus ein Richter der Lebendigen und der Todten, wird für einen Heydnischen ungerechten Richter, als ein Ubelthäter gestellt, und fälschlich angeklagt, als daß er ein Aufführer und Gotteslästerer sey, der sich zum König auffgeworffen und verbotten hat dem Käyser Zins zu geben, da er doch alle Untugent gestraft, die Unterthanen zum Gehorsam ermahnet, die angebottene Königliche Cron abgeschlagen, und dem Käyser Zins zu geben

72 Stadt Cölln. Römerfahrts und
ben mit Worten und Wercken gelehret
hatte. Vatter unser. Begrüßet 2c.

3. Als Christus fälschlich bey dem Pi-
lato und Herode angeklagt ward, hat er
dieselbe Lügen nit beantwortet, sondern
gedültiglich auff sich liegen lassen, Damit
er als der unschuldige fromme Jacob mit
den Kledern des unfrommen Esau ange-
zogen, die Gestalt des Sünders auff sich
nehme, und unserer verfluchter Natur,
des alten Isaacs, seines Vatters Seegen
mittheilete. Vatter unser. Begrüßet 2c.

4. Christus mit großem Schimpff und
Schmerzen zu Herodes geführt, und von
ihme vielfältig gefragt, antwortet ihme
nichts, dieweil er gottloß gewesen, und
nur auß Fürwitz Christum als einen Za-
uberer oder Glauckler begehrt zu sehen: So
du von Christo gelehrt wollest seyn, und bey
dem Gebett süße Göttliche Insprach im
Herzen empfindest, so must ohn Fürwitz bey
guten Wercken nit deine, sondern Gottes
Ehr suchen. Vatter unser. Begrüßet. 2c.

5. Christus die ewige Weißheit, wird
mit dem langen weissen angelegten Kled

von

von Herode lachender Weiß verspottet :
 aber von Gott dem Vatter wird er nun
 als ein unschuldiger unbefleckter Sohn
 Gottes höchlich geehret : sintemahl die
 unschuldige beklagten mit schwarzen Kley-
 deren bekleidet wurden.

Vatter unser. Begrüßet zc.

Gebett zu Christo.

G Demütigster Jesu ich dancke dir,
 daß du ein Richter der Lebendigen
 und Todten, als ein Ubelthäter vor dem
 ungerechten Richter Pontio Pilato, und
 gottlosen König Herode hast wollen fälsch-
 lich angeklaget, deinen heiligen Mund
 zu deiner Verthätigung niemahlen eröffe-
 net, und der du bist die ewige Weißheit
 Gottes unserer Sünden halben durch
 die ganze Stadt mit grossen Hohn und
 Spott hast wollen umbgeführt seyn,
 durch diese deine falsche Anklag und Ver-
 höhnung bitte ich dich, du wollest mir
 Gnad verlenen, daß alle Schmach und
 Unrecht gedültig trage, meine Sünden
 nicht entschuldige Gottes Ehr in allem
 D
 mei

74 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
meinem Thun und Lassen suche, die Welt
und ihre närrische Klugheit verachte, dar
mit wan ich von dieser Welt abgeforderet,
mit dir der du bist die ewige Wahrheit,
mich erfreuen möge. Amen.

Gebett zu dem H. Reinold.

G H. Reinold, der du neben der täg
lichen Arbeit, die Nacht, durch
dem Gebett und andächtiger Besuchung
der Kirchen und H. Orter hast abgewart
tet, und deswegen von deinen Mitgesellen
verhast, grausamlich umbs Leben gebracht
worden, bitte für uns **G**ott den Herren
auff daß wir also der Arbeit und Göttli
chen Dingen abwarten, damit wir das
Heyl unserer Seelen, und die ewige Wol
fahrt. Nicht verabsäumen.
Amen.



2ite Betrachtung

und fünffte Haup-Station.

In der Kirchen H. Apostelen.

Oder auß Rilberg bis Kather
Creutzweg.

Pilatus nahm Jesum und geißlet ihn.

Joan. 19.

Betrachte alhier und stelle dich in den
Vorhoff Pilati, und sehe zu, wie
die Schergen auff den Befehl des Landfles-
gers den gütigen Herren, mit grosser Un-
gestummigkeit, nicht anderst als die reis-
sende Wölff ein unschuldiges Lämblein er-
greiffen, ihm alle seine Kleyder außziehen
an einen steinerne Säul grausamlich an-
binden, und mit solcher Gewalt den al-
lerheiligsten Leib Christi von der Fußsolen
bis zur Haupt, Scheitel mit Ruthen und
Geißlen zerschlagen, daß nit allein allent-
halben das rosenfarbe Blut häufig herab
D 2 fließet

76 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
fliehest, sonderen an vielen Orten das al-
lerheiligste Fleisch, also zerhackt, und zer-
rissen wird, daß man die bloße Weiner se-
hen können, Bette 5. Vatter unser, und
Ave Maria.

Gebett zu Christo.

D Allerliebster an die Säul so hart ge-
bundener und an gankem Leib so
schmerzlich verwundeter Jesu, ich werfe
mich zu deinen Füßen, und bitte dich
mit demütigem Herzen, mit zerknirschem
Gemüth, ach erbarm dich meiner, nach
deiner grossen Barmherzigkeit, und nach
der Menge deiner Erbarmüssen, tilge
auf meine Ungerechtigkeit, mit welcher ich
dich oft und vielmahl erzürnet habe, und
sey mir gnädig. Amen.

Gebett zu den H. Apostolen.

D Ihr H. Apostolen und Jünger des
Herren ihr habt mit eweren Predi-
gen, die Lehr Christi durch die ganze
Welt ausgebreitet, und mit eweren Ex-
empel gezeihet den Weeg zum ewigen Le-
ben.

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein. 77

ben, euch bitte ich ihr wollet erhalten
allen Christen Gnad, auff daß sie bestän-
dig im Glauben halten dasjenige, so ihr
mit Wort und Exempel gelehret hat, und
von dem Weeg des Heyls, nimmer ab-
weichen. Amen.

22te Betrachtung

In der Kirch des H. Apri und
Bartholomäi.

Oder vom Rotten Creutzweeg bis
Zatscheth.

Die Knechten flochten eine Cron und
setzten sie ihm auff sein Haupt.

Joan. c. 19.

Betrachte alhier, wie unangesehen
des grausamens Bluts Bad, so der
gedültige und sanfftmütige Heyland, in
seiner Weisung vergossen, die gottlose
Schärgen wie die wütende Hund sein al-
lerheiligstes Haupt angefallen, eine Cron
aus spizigen Dörneren geflochten, ihm

78 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
selbige auff sein Haupt mit solche Gewalt
eingetrucket, daß es ringsherumb ver-
wundet, und viele der Dörner das Gehirn
durchtrungen, und mit ihren Spizen oben
den Augen herauß geschauet, sehe wie das
Göttliche Bluth von der Hirschalen,
über die Augen, Wangen, und Baarth
herab fließe, sehe wie der Schönste unter
den Menschen: Kinderen, ein König aller
Königen, ein Herz der Herrscharen, vor
dessen Majestät Himmel und Erden er-
götzen, deiner Missethaten willen verspo-
tet und verstatet ist. Bette 5. Vatter
unser, und Ave Maria.

Gebett zu Christo.

O Allerliebster Heyland Herz Jesu
Christ, ich bekenne vor dir und be-
reue von Grund meiner Seelen, daß ich
meiner Sünden halben Schuld durch den
Geist meiner Hoffart und Ehrsucht dein
Göttliches Haupt so übel tractieret, so
schändlich gekrönt habe, bitte dich O Je-
su durchsteche meine Gedancken, und
Sinn mit den Dörner deiner Forcht, auff
daß

Tr
daß ich
Amen.

Gel

G

gens,
dig ty
gen, u
ne Verl
auff daß
durch di
sten abj
schen, r
möge ver
Amen.

In der
bert. u

Quint

Oder v
Sie thate

Trieris. Pilgerfahrts|Büchlein. 79
daß ich dir in aller Demuth folgen möge.
Amen.

Gebett zu dem H. Bartholomäo.

GDu H. Marter, und Apostel Bar-
tholomäe ich erinere dich des Schmer-
zens, den du gelitten hast, als dir leben-
dig tyrannischer Weiß die Haut abgezo-
gen, und bitte dich, du wollest durch dei-
ne Verdiensten mir die Gnad erwerben,
auff daß ich die alte Haut der Sünden,
durch die wahre Abdöthung meiner selb-
sten abziehe, und in einen neuen Men-
schen, welcher Christo gleichförmig ist,
möge verändert werden und Gott gefallen
Amen.

23te Betrachtung

In der Capellen des H. Nor-
bert. und in der Capell des H.
Quintini im nechstgelegenen
Weingarten.

Oder von Tatscheth bis Mehren.

Sie thaten ihm ein Purpur-Kleyd an,

80 Stadt Collnis. Römerfahrts und
und gaben ihm ein Rohr in die Hand.
Marci 15.

Betrachte allhie.

Nachdem sie auch Christo dem Herrn
einen alten zerrissenen Purpur-Mantel
umbgehangen : zu mehreren Schimpff
und Spott , gaben sie ihm ein Rohr in
seine Hand zu einem Scepter , und bo-
gen ihre Knye für ihm , speyhen und schlu-
gen ihn in sein Angesicht , sprechend : Biß
gegrüßet du König der Juden. Christus
hat umb dich zu erlösen nit allein Hohn
und Schmach erleiden wollen , sonder
auch sein Blut überflüssig vergossen , hat
sich mit einem zerrissenen Purpur-Mantel
bekleyden , und sich schmerzglich krönen las-
sen , damit er büßete , daß du mit deiner
Hoffart des Hauptz , wie dan auch mit
übermößlicher köstlicher Kleudung des
Leibs , Gott den Herrn zum Zorn be-
wegt hast. Daß bey dieser Geißlung ,
Crönung und Verspottung die Heyden
des Herrn Angesicht , nicht wie die Ju-
den im Hauß Canpha , bedeckt haben dar-
mit

Trien
miter u
denhun
gen sein
schauete.
Gegrüß

W Du
ich
Knye, b
Herzen,
und jugle
Menschen
mich dein
göttlichen
Reich, d
hat. Art

Gebett zu
marino

W Ihr
Kort
wie du auc
Quintine,
Korbe und

Trierisches Pilgerfahrts Büchlein. 81

mit er uns Christen die wir auß dem Heydenthumb befehret worden, mit den Augen seiner Barmherzigkeit jederman anschauete. **Bettet 5 Vatter unser und Begrüßet seyest** 2c.

Gebett zu Christo.

GDu König Himmels und der Erden, ich falle vor dir nieder auff meine Knie, bette dich an, und grüsse dich von Herzen, sey gegrüßt du König der Juden, und zugleich der Heyden, du König der Menschen und Engelen, ich unterwerffe mich deiner Königlichen Regierung und göttlichen Willen, nimb mich auff in dein Reich, deiner zu geniessen in alle Ewigkeit. Amen.

Gebett zu den H. Norberto, Hermannno, Josepho, und Quintino.

GIhr beyde liebe Mitbürger H. Norberte und Herman Joseph, wie du auch du H. Blutzeug Christi Quintine, ihr seyd gewesen die Purpur. Rothe und schnee weiße Lilien und Rosen

82 Stadt Collnis, Römerfahrts und
in dem Garten der Kirchen Gottes, und
deswegen würdig gefunden worden, über-
setzet zu werden in das himmlische Para-
deiß, ziehet uns durch den Geruch eweres
gottseeligen Wandels nach euch, auff daß
wir euch mögen nachfolgen auff Erden,
und zugesellet werden in dem Himmel. A.

24te Betrachtung
und 6te Haupt = Sation.
In der Kirchen des H. Ge-
reonis.

Oder auß Mehren bis Ubler.

Jesus gienge hinauß, und trug ein
dornere Crou und Purpur Kleydt, und
Pilatus sprache zum Volck siehe einen
Menschen, sie aber ruffen Creuzige
ihn, Creuzige ihn. Joan. 19.

Betrachte alhie.

Die Hartnäckigkeit der Juden, Pilatus
da er sahe die erbärmliche Gestalt Christi

in dem Purpur · Kleid , und auff seinem Haupt habend ein dörnere Cron führete er ihn auff ein erhebttes Orth , alwo er von allen konte gesehen werden , in Meinung durch dieses erbärmliche Spectacul die stahlharte Herzen der Juden zum Mitleyden zu bewegen aber umsonst wie nachdrucklicher ihnen Pilatus die Unschuld Christi vorstellete , wie grausamer und ungestüm wider alle recht und Billigkeit , das unschuldige Bluth zu dem schmälichsten Todt des Creukbaum verdambten , einhellig laut auffschreyendt , es komme sein Bluth über uns und unsere Kinder , er muß sterben , er ist des Todts schuldig , nehme ihn hin Creukige ihn. Unangesehen der un menschlichen Torter und Quaal mußte er am ganzen Leib außgespanter am Creuk · Balcken auffzehencket werden , Wer hatt jemahlen solche Grausamkeit gesehen oder gehört.

Bitte 5 Vatter unser und Ave Maria.

Gebett zu Christo.

G Allergütigster Jesu , ich weiß daß ich mehr dan die Juden an dem unschuldigen

84 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
schuldigen Bluth mich versündiget, und
Dannoch fahre ich fort von meinem sünd-
haften Leben nit abzustehen: ach lasse
diese deine erbärmliche Gestalt oder Bild-
nuß: Ecce Homo sehe ein Mensch, alle-
zeit meiner Gedächtnuß ankleben, und
nimb von mir daß steinharte Hertz, und
gib mir ein solches Hertz, welches Mit-
leiden mit dir habe, und dich nimmermehr
erzürne. Amen.

Gebett zu St. Gereon und seiner
Gesellen.

O Ihr unüberwindliche Obsieger, und
Christi allerbewärtiste Kriegs-Helten,
deren H. H. Gebeinen alhier durch Göttliche
Offenbahrung seynd gefunden, und mit
selbigen als mit köstlichen Perlen, und
unererschäglichem Edelgestein, dieses Gote-
tes Hauß gezieret ist, wollet doch für uns
bitten, auf daß wir, auch an jenem erschrock-
lichen Gerichts, Tag, wan alle verborgene
Gedanken und Thaten an hellen
Tag gebracht werden, durch ewere Für-
bit

Trieris. Pilgerfahrts Büchlein. 85
bitt, vom scharffen Wort, der ewigen
Verdamnuß errettet werden. Amen.

25te Betrachtung In der Kirchen des H. Chri- stophori.

Oder von Uhler bis auff Hennen-
berg.

Und sie schlugen sein Haupt mit einem
Kor, und verspien ihn, fielen auff
die Knye nider bettetten ihn an.

Marci. c. 15.

Betrachte allhie-

Erslich, daß die gottlose Kriegs Knech-
ten als wie die höllische Furien, den lieben
Herren anfielen seine Herzlichkeit bey der
Welt zu vernichten, sein Königliches
Haupt mit einem Schimpff, Kor durch
allen erdencklichen Spott und Hohn ver-
unehrten, sein allerheiligstes Angesich,
mit Speichel und Unflaths dermassen zus

86 Stadt Cöllnis. Kömerfahrts und
gerichtet und mißstaltet, daß er mehr ei-
nem Erdwurm als Menschen gleich gese-
hen. Vatter unser. Begrüßet. 2c.

2. Obschon sein ganzer Leib von wegen
aus denen Löcheren und Wunden trieffen-
den rosenfarbes Blut also entfärbet, daß
er ein lauter Purpur schine, haben sie
ihm, umb ihr Gespott mit dem Herren zu
treiben, und seine Majestät mit ihren
gottslästrigen Mäuleren auff daß schänd-
lichste zu schmähen ein verächtliches rothes
Klend angeleget. Vatter unser, gegrüß-
et. 2c.

3. Christus kombt angethan mit einem
rothen Mantel, dieweil er die rothfärbige
Farben der Seelen, daß ist die Sünd,
welche dem Blut verglichen werden, solle
auftilgen, hat in seinen Händen ein Rohr,
damit er der Schlangen Kopff zertrette:
Dan durch das Rohr werden die Schlan-
gen vertrieben: Ist mit einer dörnen
Cron gezieret, damit er unsere Sorg,
Müh und Arbeit, auff sich nehme, und
also auch der verfluchter Erden, den Se-
gen

gen mittheilete. Vatter unser. Begrüßet, 2c.

4. Wan der hohe Priester des alten Testaments opfferen solte, setzt er auff sein Haupt eine Bischöflichen Hut, mit Perlen geziert, und bekleydet sich mit einem purpur Mantel: Unser hoher Priester Christus, da er am Stamm des Creuzes, sich selbst dem Vatter für die Sünd der ganzen Welt auffopfferen solt, setzt auff sein Haupt an Platz des Bischöflichen Huts eine Dörne Cron, ließ sich bekleyden mit einem purpuren Mantel, mit den Perlen seines Bluts verziert.

Vatter unser. Begrüßet. 2c.

5. Auß Anschauung Christi deines Haupt, lehre, wie du ein Mitglied des Leibs Christi, den Weg zum ewigen Leben wandelen sollest. Das Haupt ist mit Dörnen biß auff das Gehirn durchstochen, der Leib ist zergerißlet, der Weg ist mit blütigen Tropffen benetzt: wilt du ein Mitglied Christi seyn, ist nötig daß du von seinem Haupt, und verwundtem Leib, durch Elend, Beschwärnuß und
Wi,

88 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Widerwärtigkeit dieses Lebens, dich
nicht abschneidest. Vatter unser, ge-
grüßet. 2c.

Gebett zu Christo.

G Herr Jesu Christe du gecrönter Kö-
nig der Ehren, du bist ein Spiegel
aller Demuth und unaussprechlicher Lie-
be, ich bitte dich verlehne mir die Gnad,
daß deine wunderbarliche Verhöhnung
und stachelde Cron allezeit und sonder-
lich an meinem letzten Stündlein fürbil-
de, und durch dessen lieblich und seeli-
ges Anschauen zur Freud des ewigen Lea-
bens geführt werden möge. Amen.

Gebett zu S. Christophoro.

G Heiliger Marter Christophore, der
du die Tormenten und Todt, auß
Liebe Gottes, mit sonderbahrer Gedult
und Standhaftigkeit gelitten, erhalte
uns die Gnad, auff daß wir in der Liebe
Gottes gestärcket, alles was der Natur
und Sinlichkeit zuwider ist, mit Gedult
und Standhaftigkeit mögen übertragen,
und

und mit dir den Lohn der ewigen Glory
empfangen. Amen.

Auff diesem Berg an der Capell oder
auff dem Berg Calvaria wird gesun-
gen oder gebetten.

G Du hochheiliges Creuze,
Daran mein Herz gehangen,

ganz kläglich außgespannen :||:

2. Allda mit Nägel und Spiessen

Sein Glieder send zerbrochen,

Händ, Fuß und Send durchstochen :||:

3. Wer kan dich gnugsam loben,

Weil alles Gut den Frommen

Durch dich vom Himmel kommen :||:

4. Du bist die rechte Leyter,

Darauff man steigt gar eben

Zu Gott dem wahren Leben :||:

5. Du bist die starcke Brücken,

Darüber sicher reysen,

Zum Himmel Gott zu preisen :||:

6. Du bist das siegreich Zeichen,

Darab die Send erschrocken,

Wan mans zum Streit thät locken :||:

- 90 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
7. Du bist des Himmels Schlüssel,
Die Pfort uns thust auffschliessen,
Die Hölle starck verschliessen :||:
 8. Du bist der Helm und Schilde,
Daran die Pfenl der Schlangen,
All werden auffgehungen :||:
 9. Du bist der Pilger Stabe,
Daran sich Jung und Alten
Für schwärem Fall erhalten :||:
 10. Du bist das süsse Bethlein,
Darauff mein Gespons sein Leben
Auff lauter Lieb auffgeben :||:
 11. Durch dein so heiliges Creuz
Laß dich O Herz erbarmen
Der grossen Noth der Armen :||:
 12. Erzeig dein Krafft und Stärcke,
Beschütz uns allzusammen
Durch dein heiligen Nahmen. :||:

Hier bettet man 5 Batten unser und
Ave Maria.



26te Betrachtung

In der Kirch zum H. Kreuz
bey den Capucinessen.

der von Hennenberg bis in den
lauber Wald.

Da nun Pilatus sahe, daß er nichts
schaffet, sonderen daß viel ein grösser
Getümmel ward, nahm er Wasser
und wusch die Händ, und sprach, ich
bin unschuldig an dem Blut des
Gerechten. Matth. c. 13.

Betrachte allhie.

Erstlich, die Unschuld Christi dieweilen
der H. Erz die Gerechtigkeit geredet,
wie es wohl der Landflegger Pilatus er-
kant, und von seinem Weib treulich er-
manth mit diesen Worten, es sene dir
nichts mit dem Gerechten, dan es ist in
ihm nicht die geringste Schuld des Todts
zu finden. Musse zum Todt verdamb wer-
den. Vatter unser, gegrüßet. 2c.

2. Ers

92 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und

2. Erwege die Bosheit und Schalckheit der Juden, mit welchen sie Pilatum überredet, damit er ihn ihnen überantwortete, sie riefen, wan er nicht schuldig des Todts ist, so komme sein Blut über uns und unsere Kinder, wir nehmen auff uns alle Straffen und Vermaledenyung dieses ungerechten und gottlosen Verhohns.

Lehrne alhier wie schändlich sene ewer in Sünden verstockte Seelen das Leyden Christi. Vatter unser, Begrüßet zc.

3. Pilatus da er sahe, daß er nichts Fonte außrichten sein Gewissen nicht bedenckend noch die Gerechtigkeit, auß Furcht der Ungnadt des Känsers mehr den Menschen als Gott zu gefallen, hatt er ihn in die Händt seiner Feindt übergeben als den größten Ubelthäter zum creutzigen und den Sentenz des Todts gefehlet.

Vatter unser, Begrüßet zc.

4. Was für Jubel und Freud unter dem Volck entstanden, da sie den nach ihrem Wunsch und Verlangen erhaltenen gottlosen Sentenz des Todts gehört.

Nehe

Nehmet ihn hin und Creuziget ihn alles was zur seiner gröster Schmach konte ersinnet werden haben sie ihm angethan ihren Muthwillen und Wuth an dem Lamb Gottes außzulöschten.

Vatter unser. Begrüßet 2c.

5. Mit was für Gedult er diesen Sontenß angehört, mit was für Lieb angenommen, nicht wie er gefehlet von dem ungerechten Richter sonderen als von der Hand seines allerliebsten Vatters dero wegen er nit wiederstrebendt dem Willen seines Vatters unter appellierendt noch im geringsten sich wegen der angethanen Unbildt beklagendt, für die Sünd dieses Volcks sein Fleisch und Bluth auffgeopferet. Vatter unser. Begrüßet 2c.

Gebet zu Christo.

GSanffmütiger und gedültiger Jesu, der du wegen der Gerechtigkeit so viel gelitten hast, und zum Todt des Creuz verdampft worden bist, ich bitte dich der du bist die ewige Weißheit und Warheit du wollest mich auff dem Weeg deiner Gebote

94 Stadt Cöllnis. Romerfahrts und
botten also führen und leyten, damit ich
nit von dem Weeg der Gerechtigkeit ab-
weiche dem erschröcklichen Sentenz der
Verdamnuß entgehen möge. Amen.

Gebett zum H. Creuz.

G Allmächtiger Gott und Herz, der
du zum Exempel der Demuth, deis-
nen eingebornen Sohn unseren Seelige-
macher hast Mensch gebohren werden,
und die Marter des Creuz leyden wollen,
verleyhe uns deine göttliche Gnad, daß
wir seiner Gedult ein Lehrung, und sei-
ner Auferstehung eine Gemeinschaft ha-
ben mögen der mit dir und dem H. Geist
lebt und regieret in alle Ewigkeit Amen.



27te Betrachtung

In der Kirchen des allerheilig-
sten Fronleichnambs Jesu Chri-
sti bey den Regulier Herrn
des H. Augustini.

Der von dem Waldt bis Ufflingen

Da gab er ihn Barrabam loß, **J**esum
aber laßt er geißelen, und überant-
wortet ihn daß er gecreuziget
wurde. Matth. 13.

Betrachte allhie.

Erstlich, daß Christus ein Richter der
Lebendigen und Todten, umb deiner Sün-
den willen, von einem Heydnischen Rich-
ter unschuldiglich zum schändtlichen Todt
des Creuzes verurtheilt wird: damit er
durch das Holz den bösen Geist überwin-
de,

96 Stadt Collnis. Römerfahrts und
de, welcher das Menschliche Geschlecht
durch das Holz im Paradenß übertoun-
den und zum Fall gebracht hatte. Vate-
ter unser, Begrüßet zc.

2. Obwohl der Todt des Creukes schänd-
lich gewesen, derohalben dieweil ge-
schrieben ist: verflucht ist der, welcher am
Holz stirbt: hat doch gleichwohl Christus
das Urtheil dieses Todts gedültiglich an-
genommen, und uns verfluchte Creatu-
ren des ewigen Seegens theilhaftig ge-
macht. Vatter unser. Begrüßet zc.

3. Das Pilatus Christum wider alle
Rechten (wie er selbst mit Abwaschung
seiner Hände, und eigenen Bekantnuß et-
lichmahl außgeruffen) unschuldiglich zum
Todt verurtheilt habe, dieweil er geförcht,
er werde durch Angeben der ungestüm-
men Juden, bey dem Käyser in Ungnad
gerathen, und seines Ampts entsetzt wer-
den. Vatter unser. Begrüßet zc.

4. Christi Verurtheilung in vielen Puncten
den Rechten zuwider: Erstlich, in
deme daß der Richter mit derselben Jun-
gen

gen, damit er ihn unschuldig erkant, auch zugleich zum Todt verurtheilt. Zum andern, indem daß er keinen ordentlichen Proceß und Zeugen verhör gehalten, sonder den Unschuldigen den Juden übergeben hat, mit ihme nicht nach Urtheil und Recht, sondern nach ihrem Muthwillen grausamlich zu tödten. Vatter unser. Gegre 5. Diereuil Pilatus in obgemelten Puncten auß forcht der Ungnaden des Ränfers gröblich gesündigtet hat, ist durch Zulassung Gottes geschehē, daß er bey zeiten des Ränfers Caligulā seines Ampts entsetzt, und ins Elend veiaigt, und sich selbst umbs Leben gebracht hat: Lehre bey dem Exempel Pilati, auß Forcht zeitlicher Güter, kein Unrecht noch einige Sünd zu thun: und mit Christo falsche Urtheilen über dein Thun und Lassen gedültiglich leyden.

Gebett zu Christo.

D Sanftmütigster Herz Jesu Christe, der du unzählbare Wohlthaten den Juden bewiesen, von Pilato unschuldig erkant, gleichwol von den Juden mit großem

E

Gee

98 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Geschrey zur Creuzigung bist begehrt,
und dem gottlosen Mörder das Leben ge-
schenckt worden, und also für uns armse-
lige Sünder zum Todt des Creuzes ver-
urtheilt bist. Ich sag dir Lob und Danck,
für diese erlittene Unbilligkeit, daß man
dich als ein gottlosen Ubelthäter zu einem
schmählichen Todt verdammet und bitt dich
durch deine Güte und Vorbitt des H. N.
du wollest mir verleyhen, daß ich nimmer-
mehr an der ewigen Verdammuß möge
schuldig erfunden werden, Amen

Gebett zu dem hochwürdigen Sacra-
ment des Altars.

H Herz Jesu Christ, der du uns un-
ter dem wunderbarlichen Sacra-
ment des Altars die Gedächtnuß deiner
Passion und Leiden hinterlassen hast, ver-
leyhe uns O Herz daß wir die allerheilige-
ste Geheimnuß deines Fronleichnambs als-
so verehren, damit wir die Frucht und
Nutzbarkeit deiner Erlösung jederzeit in
uns empfinden mögen, der du lebest und
regierest in Ewigkeit. Amen.

28te Betrachtung

In der Kirchen der S. Ursula.
und ihrer Gesellschaft.

Oder von Liffingen bis auff den
Grünenwald

Und er trug sein Creutz und ging hinauf zur Stadt die da heischt Scheidtsdelstadt. Joan. 19.

Betrachte allhie.

Erstlich, Obwohl Christus unser Herz also gemartert, daß er das lange grobe Holz des Creuzes schwärlich tragen konnte, hat er solches auff seine blütige und verwundte Achsel gelegt, und mit grosser Herkzeuffen selbst getragen, damit er die Figur Isaacs, welcher das Holz selbst getragen, und die Prophecey Isaiä erfüllete. Vatter unser, gegrüßet, 2c.

2. Christus wird von den Juden zwischen zweyen Mörderen, zu der Stadt hinauf

100 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
auff geführt, als wan er noch ein grösser
Ubelthäter wäre gewesen, und es besser
verdienet hätte, als die offenbahre Mör-
der, ihn mehr zu verunehren. Durch
Ordnung Gottes ist aber dasselbig ge-
schehen, (wie Chrysostomus lehrt,) das
mit angezeigt würde, daß er nicht allein
vor die Juden, sondern auch für die gan-
ze Welt gelitten und gestorben sey.

Vatter unser, gegrüßet. 2c.

3. Christus ließ sich führen (sagt der
H. Chrysostomus) damit er uns von des
bösen Feynnds Gewalt erlösete, und zum
rechten Vatterland wieder heim führte:
er ließ sich mit gebundenen Händen füh-
ren, auff daß er uns von den Bänden der
Sünden erledigte. Vatter unser, ge-
grüßet. 2c.

4. Christus ließ zu, daß seyn Creutz
von ihm abgenommen, nicht von einem
Juden, sondern Simoni Cyreneo, ei-
nem Heydnischen Mann auffgelegt würd,
damit er anzeigte, daß seyn Creutz hernach
tragen sollen alle Christen, sonderlich
die, welche auß dem Heydenthumb zum
Glaw

Glauben beruffen und befehret worden.

Vatter unser, Begrüßet 2c.

5. Welcher des Creuzes Christi theilhafftig seyn will, muß dasselbe nit allein mit den Augen ansehen, sondern auch (wie der Simon gezwungen worden) seinem ungehorsamen Fleisch gebieten, die Hand daran zu legen, und mit Früchten guter Werck dasselbe zu tragen, und Christo also nachfolgen. Vatter unser, begrüßet, 2c.

Gebett zu Christo.

G Allergütigster Herz Jesu Christe, ich lobe und benedeye dich, der du zum Todt des Creuzes verdammest, und den Mörderen zugessellet, und mit Schlägen, Schmähung und Schändung auß der Stadt geführt, hast auch dein Creuz daran du den bitteren Todt soltest leiden, auff deinen verwundten Achselen getragen, auch nunmehr so ganz außgemergelt, daß gar keine Krafft mehr in dir gewesen, also daß unter dem schwarzen Last des Creuzes

102 **Sadt Eöllnis. Römerfahrts und**
biß zur Erden nieder gebogen giengest,
durch diese alle deine Peyn und Schmer-
zen bitt ich ganz demütiglich, und durch
Fürbitt des H. N. du wollest mir geben,
daß ich mein Creuz und alles was du mir
aufflegest auch gedültig trage, und dir also
nachfolge, daß ich hernachmahls nimmer
von dir abschieden werde. Amen.

Gebett zu S. Ursula.

Du heilige Ursula mit deiner Jung-
fräulichen Gesellschaft, die ihr durch
sonderbahre Schickung Gottes hier na-
cher Eöllen kommen, und diesen Ort mit
euerem Jungfräulichen Blut besuchti-
get, euch verehere ich in eueren H. Re-
liquien, und bitte, gleichwie dieser Ort
ist gewesen ewer Kampff und Siegplatz
auch bißhero gedienet zur Ruhplatz, also
auch diesen Ort und Stadt wollet beschü-
gen wider alle Anlauff der Feynden auff
daß wir in Frid und Ruh Gott dem Herrn
also mögen dienen auff Erden, damit wir
auch mögen zugesellet werden im Himmel:
Amen.

29te Betrachtung

In der Kirchen zu allen Heiligen.

Oder von dem Grünenwald bis Wittlich.

Es folgte ihm aber nach eine grosse Schaar Volcks und Weiber die ihn beweinten. Luca 23.

Betrachte allhie.

Erstlich, Den unaussprechlichen Schmerz den der Sohn Gottes empfunden, da er sahe seine liebste Mutter unter der Schaar ihm auff seine blütige Fußstapffen nachfolgend beklagend und beweinend daß das unschuldige Blut, so zur Erlösung aller vergossen an vielen verlohren gehe. Vatter unser. Begrüßet 2c.

2. Der H^Erz wandte sich umb, und sprach zu den Töchtern von Jerusalem, was weynet ihr über mich, weinet

104 Stadt Cöllnis. Komerfahrts und
über euch und ewere Kinder über ewere
Sünd diese seynd schuldig an meinem Ley-
den, das seynd die Nägel welche meinem
Jungfräulichen Leib durchlöchert, die
spizige Dörner so mein Haupt durchsto-
chen, der Unflatt und Speichel mit wel-
chem ihr mein göttliches Angesicht also ver-
unreiniget an allen meinen Tormenten
seynd Ursach ewere grausame Laster, diese
haben mich so übel tractieret und zugeris-
chet. Vatter unser, Begrüßet zc.

3. Er hat gewolt gecreuziget werden
und sterben auff dem Calvariã Berg an ei-
nem öffentlichen und stinckenden Ort mit-
ten in dem Tag, damit sein Leyden und
Schmerz Schand und Spott blöse und
nackte kund und offenbahr würde der gan-
zen Welt und hingegen erkennete die un-
überschwänckliche Lieb und Barmhertzige-
keit gegen das menschliche Geschlecht.
Von wegen er zur Gnugthuung unserer
Sünden der göttlichen Gerechtigkeit sein
unschuldiges Blut biß zum letzten Tropf-
fen dargeben. Vatter unser, Begrüßet zc.

4. Warumb die Henckers, Knechten
dem

dem Herzen in seiner bitter harten Creuz-
Schleiffung Simonem zum Behülff zuge-
ben und er dieses zugelassen, damit wir
wissen sollen, daß diejenige, welche Die-
ner Christi seyn wollen, das Creuz Chri-
sti auff sich nehmen müssen, dan es un-
möglich ist ohne Creuz auff dieser Welt
zuleben den Himmel einzugehen, und in
demselben unser Heyl und Seeligkeit be-
stehe. Vatter unser, Begrüßet zc.

5. Auff daß er uns von dem Todt der
Verdammnuß zum ewigen Leben erwecket,
den Grimm und Zorn Gottes abwen-
det, ist er bist in den Todt seinem himm-
lischen Vatter gehorsam gewesen, als der
wahre Isaac das schwarze Holz des Creuz
auff seinen Schulderen biß auff die Höhe
des Bergs getragen, seinen Leib auff die
Schlachtbanck geben von dem Schwerdt
und Feur der göttlichen Gerechtigkeit hin-
gericht zu werden, für die Sünd der ganzen
Welt. Vatter unser, Begrüßet zc.

Gebett zu Christo.

G HErr Jesu Christ, wie gütig und
E 5 barmh.

105 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
barmherzig bist du gegen mich armen
Sünder, daß du ohneracht mit dem schwar-
zen Creußbaum beladen voller Schmerzen
und Peyn gleichsam vergessendt deiner
Marter so sorglich zur Buß und Reu mei-
ner Sünden mich anmahnest. Bitte dich
verleyhe mir die Gnad meine Sünden zu
beweinen und würdige Früchten der Buß
zu wircken, damit dein bitteres Leyden
und Sterben an meiner Seelen nit ver-
lohren gehe. Amen.

Gebett zu allen Heiligen.

G Ihr himmlische Geister, Heilige
Gottes und rechtsfertige Seelen,
welche euch im Angesicht der göttlichen
Majestät, so ihr durch die Gnad Got-
tes, und ewere gute Werck verdienet hat.
Beständiglich erfreuet, erhaltet uns auch
die Gnad, durch ewere Fürbitt, auff daß
wir uns beflissen euch in guten Wercken
nachzukommen auff dieser Erden, daß
wir einmahl ewer Gesellschaft einverleibt,
in der Anschauung Gottes uns mögen er-
frewen im Himmel. Amen.

30te Betrachtung

In der Kirchen der H. Magda-
lenä genandt in der Bus.

Oder von Wittlich bis Pullenbach.

Und da sie kamen an die Stadt mit
Nahmen Golgata, das ist verdeutsch
schet Schedelstatt, gaben sie ihm Wein
zu trincken mit Gallen vermischet, und
da er es geschmäcket, wolt er es nit trin-
cken. Matth. 26.

Betrachte allhie.

Erstlich, ob wohl der Berg Calvariä
ein stinckend und schändlich Ort war, da
man alle gemeine Ubelthäter hinrichtet,
hat doch gleichwohl Christus daselbst wol-
len sterben und gecreuzigt seyn, auff daß
er als der ander Adam und rechte Pelican
mit seinem Blut das Leben gebe dem ersten
Patriarchen Adā, welcher daselbst wie ge-
meinlich die heilige Lehrer schreiben, begrä-
ben war. Vatter unser, gegrüßet. 2c.

2. Christus da er nun ans Creutz genä-
gelt solt werden, ließ sich durch bitteren
Wein mit Gall vermischet, trencken, damit
er für die Belüstigung unserer Zungen
genug thäte und bezahlte, und unseren bit-
teren Franck, wie der Moyses Exodi 15.
nun durch das Holz des H. Creuzes, süß
und anmüthig machte. Vatter uns. geg.

3. Christus wird zum drittenmahl in
henseyn aller Menschen, mit grosser Scham
und neuen Schmerzen entblöst, ließ die
Kleyder, welche dem verwundten und blü-
tigen Leib angeklebet waren, über das
Haupt gewaltiglich außziehen, die dörne
Cron wieder zum drittenmahl ab- und auff-
setzen, unsere Unzucht, Geiz, und andere
gewöhnliche grobe Sünden zu büßen, die
Weissagung des Propheten zu erfüllen
und das Kleyd der Unschuld, dessen wir
beraubt waren, wieder zugeben,
Vatter unser, gegrüßet. 2c.

4. Christus mit solcher Scham und
Schmerzen entblöst, ward auff das grobe
Holz nieder geworffen, last seinen ganzen
Leib

Leib also aufeinander strecken, daß man
 (wie der Prophet sagt) allein sein Ges
 bein gezehlet, ließ auch Händ und Fuß, da
 sich alle Nerven und Senaderen zusam
 men treffen, mit stumpffen Nägelen und
 unerhürter Pein durchgraben, damit auß
 ihn entsprungen vier lebendige Brunnen,
 durch welche unsere truckene Herzen zu
 warhaffter Buß befeuchtiget würden.

Vatter unser, gegrüßet.

5. Christus hat am Holz des Creuzes
 sterben wollen, damit er den Teuffel über
 wunde durch das Holz, durch welches er
 den Menschen zum Fall gebracht und über
 wonnen hat, gleich wie David den Goliath
 mit seinem eigenen Schwert entleibte.

Gebett zu Christo.

O Herz Jesu Christe, der du heutiges
 Tags am Creuz auffgehangen, und
 daran mit Nägelen gehäßt worden bist,
 und für die Seeligkeit des menschlichen Ge
 schlechts dein eigen Blut vergossen hast, der
 du dem Mörder der mit dir gecreuziget

E 7

ward

110 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
ward, und dich unterthäniglich bate, beyde
der Sünden Ablass, und Frewd des Pa-
radens verlyhen hast: Schaff daß wir, die
das Zeichen deines ehrwürdigen Creukes
demütiglich verehren, auch dadurch allwege
wider alle Listen des Teuffels beschirmt,
und durch dein Leyden von allen Sünden
erlöset, auch deiner Auferstehung theils
haftig werden mögen. Der du umb uns
fert willen gestorben, und wieder aufer-
standen bist, und lebest und herrschest wahr-
er Gott ewiglich, Amen.

Gebett zu S. Magdalena.

G H. Magdalena, die du durch deine
grosse Lieb, so du gegen deinen him-
lichen Bräutigamb getragen, verdienet
hast von ihm zu hören, dir werden deine
Sünden vergeben, auch hernacher, nie-
mahlen von dieser Lieb abgewichen sonde-
ren durch standhaffte Betrachtung des
Leydens und Sterbens Christi in solcher
gewachsen, bitte für uns, auff daß wir
auch durch standhaffte Betrachtung des
Ley-

Trierisches Pilgerfahrts Büchlein. III
Lebens und Sterbens Christi, in der Liebe Gottes mögen entzündet werden, und in dererselben verharren bis zum
End unseres Lebens
Amen.

zite Betrachtung

In der Kirchen S. S. Machabæorum.

Oder von Pullenbach bis Everß Clausen.

Und sie zogen ihm seine Kleyder auß und Creuzigten ihn. Joan. 19.

Betrachte allhie.

Erstlich, Daß die Juden dem lieben Herzen seine Schmerzen zu erneuern von seinem Jungfäulichen Leib die Kleyder mit so grausamer Gewalt abgerissen, daß die Haut daran kleben blieben, und die Weiner auß dem rohen Fleisch heraus schaweten, es war kein Glied an ihm dem
von

112 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
von ihrer Wuth verschont worden, wie
die rasende Hund haben sie mit ihren grim-
migen Klauen und Zehnen sein Fleisch zer-
mahlet zerhacket und zerbissen.

Vatter unser, Begrüßet 2c.

2. Daß er ein König der Ehren in dese-
sen Hand alle Schatz der Welt alle Macht
und Herzlichkeit. Armer dan der Job,
nicht ein Mensch mehr sonderen ein
Schmach und Gespött der Menschen von
allen verstoßen verfolget, an dem Creutz
Baum nit so viel Platz gefunden wo sein
allerheiligstes Haupt ruhen konte, sie seynd
mit ihm grausamer verfahren dan die wil-
de Thier, es ware ihnen nit gnug daß sie
ihn der Kleyder und Ehren beraubet, son-
deren den mindisten Platz einiger Ruh
nicht gegünnet. Die Füchs haben ihre
Hölen, der Sohn Gottes aber nicht so
viel wo er sein Haupt hinlege.

Vatter unser, Begrüßet 2c.

3. Wie wehmütig dem Herzen gewes-
sen der ein Spiegel der Keuschheit ein Ge-
faß aller Reinigkeit ein Zierd aller Tugens-
ten und Heiligkeit da er von denen unvers-
schäm

schämten Kriegs. Knechten ganz nackendt außgezogen an das Creuz angehefftet wurde, dannoch hat er gewolt für der ganken welt entblöset werden, damit er die Schand der Sünden der Welt bedecke, für dem Angesicht seines Vatters und daß durch Adam verlohrene Kleyd der Unschuld, durch den Tauff seines Bluts uns erwerbe. Vatter unser, Begrüßet 2c.

4. Daß er, wie er auff diese Welt geboren ganz bloß und nackend also auch von derselben hat wollen außgehen zu dem Vatter; uns zum Exempel und Nachfolg die zeitliche Güter und Schätz aller irdischen Reichthumb zu verachten und nichts suchen, als was himmlisch ist, dan nach Aussag des weisen Mans alles was auff dem Erdboden lebet und schwebet eitel und zergänglich ist, außgenohmen Gott lieben und ihm allein von Herzen dienen.

Vatter unser, Begrüßet 2c.

5. Nach aller angethanerl Unbild nach Schwimfflicher Entblösung ist er ganz außgespanter an dem Creuz Galgen außgehengt worden, umb zu zeigen die grosse Lieb

Lies

114 Stadt Collnis. Römerfahrts und
Lieb gegen den Sünder, kommet rufft er
ihnen ganz liebeich zu, die ihr beladen
sehnet mit schweren Sünden und Lasteren
sehnet an das Blut, Bad waschet in dem
selben ewere Seelen, wan dan ewere
Sünden brauner und schwarzer sehnd als
Porkeß, so werdet ihr weisser werden dan
der Schnee, und ich wil euch erquicken
mit dem Wasser des Lebens.

Vatter unser, Begrüßet zc.

Gebett zu Christo.

GAllergnädigster Jesu, der du we-
gen meiner auff diese Wel thast wol-
len ganz nackend und bloß gebohren wer-
den und elendig sterben, umb meine arme
Seel mit den himmlischen Güteren zu be-
reichen, bitte dich verlehne mir auff daß ich
in diesem sterblichen Leben durch das zeit-
liche also wandere damit ich nit das ewige
verliere. Amen.

Gebett zu den Hh. Machabäeren.

GIhr heilige Martyrer und Gebrü-
der, die ihr sampt ewerer Mutter
ehens

ehender ewer Blut vergiessen, und die grausame Peyn und Tormenten habt wol-
len aufstehen, als gegen ewer Gesäß und
Gott handelen, durch ewere Verdienst und
käfftige Sübitt erhaltet uns die Gnad, daß
wir niemahlen das Gesäß Gottes über-
treten, sonderen in Haltung desselben be-
ständiglich verharren, und den ewigen
Lohn erlangen. Amen.

32te Betrachtung

In der Kirchen des H. Francisci
bey den Pateren Capu-
cineren.

Oder von der Clausen bis Herßerst.

Und sie creuzigten mit ihm zwey Mörd-
er einen zur Lincken, und den an-
deren zur Rechten. Luca 23.

Betrachte allhie.

Erstlich, Ihr Sünder mercket auff,
ewerenthalb ist Christus ans Creuz ge-
henck,

116 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
henckt, in mitten zweyer Mörder: euch zu
lehren, daß er, welcher das Leben ist zwis-
schen euch also gestalt, daß wann ihr wollet,
vom Todt zum Leben geführt könt werden.

Vatter unser, gegrüßet.

2. Ihr Sünder merckt auff, Christus
hängt zwischen Himmel und Erden, anzu-
zeigen, daß er ewer Mittlerer sey, zwis-
schen Gott und eweren Sünden, und
euch verlohrene Schaaff suche, und von der
Erden zum Himmel führe, und daß er allein
die rechte Leyter sey, darüber die heilige
Seelen auffsteigen müssen.

Vatter unser, gegrüßet, 2c

3. Sehet Christus hat seine Hand auß-
gestreckt, und sich nider gesenckt, auff daß
er uns zu ihm kommende freundlich küsse
und umbfasse, seine Hand hat er durch gras-
ben lassen, damit er euch seine geliebte
Freund darin verberge, und allzeit ewer
eingedenck wäre, Vatter unser, gegrüß.

4. Rmbt herzu alle die ihr von der
Schlangen Biß verletz seht: sehet
auff, dieser gecreuzigter Jesus ist die wahr-
re

re kypfferne Schlang, durch deren An-
schauen ihr zur Gesundheit könt gerathen,
Dieser ist der wahre Regenbogen und Kenn-
zeichen, daß der Zorn Gottes gestillet, die
Straff der Sünden von uns gnädiglich
abgewendet ist. Vatter unser, gegrüßet.

5. Wie Schmerzlich muß es gewes-
sen seyn dem gütigen Herrn, daß sein H.
Kleid in seinem ansehen zerschnitten. und
das Loosß drum geworffen, er selbst verspot-
tet und verhönet und in seinem höchsten
Durst mit Essig und Gallen getränckt
ward. Von denen, für welche er den Vate-
ter umb Verzeihung ihrer Sünden gebet-
ten welche er mit aufgestreckten Händen,
und nidergebogenem Haupt, freundlich
auff und zunehmen, sich erbotten hatte. |

Vatter unser, gegrüßet. 2c.

Gebett zu Christo.

D Her Jesu Christe, du Sohn des
lebendigen Gottes, der du zu der
sechsten Stund des Tags an dem Berg
Calvariä mit grossem Geschrey an den
Gal,

118 Stadt Cöllnis. Romerfahrts und
Galgen des Creuzes gestiegen bist: an wel-
chem dich nach unserem Heyl gedürstet, mit
Ball und Essig dich hast träncken lassen: wir
bitten dich demütiglich, verleyhe, daß uns
mit angezündtem flammenden Herzen, nach
dem Kelch deines Leydens dürste, und wir in
dir allein, dem gecreuzigten Herrn, emp-
fänglich uns erlustigen. Der du mit dem
Vatter und H. Geist, gleicher Gott
lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewig-
keit, Amen.

Gebett zu Francisco.

GH. Beichtiger Francisco, der du durch
die inbrünstige Lieb und immerwäh-
rende Betrachtung des Leydens unseres
Herren Jesu Christi verdienet hast auff
dieser Welt mit den H. 5. Wunden in
Händ und Füß, und Seythen gezeignet
zu werden, bitte für uns, auff daß wir in
der Liebe Gottes entzündet, das Leyden
Christi immer in unserem Herzen betra-
chten, und dessen Verdienst mögen theils-
haftig werden. Amen.

33te Betrachtung

In der Kirchen des Frohnleich-
nams unseres Herrn bey den
Ursulineren.

Oder von Herberst. biß Herzer
Creutz.

Und er rieß laut auff Vatter in deine
Händ befehle ich meinen Geist.

Luc. 23.

Betrachte allhie.

Erstlich, Da nun Christus unser Ho-
her Priester sein Opfferhand vollbringen,
und sein Mittelampft verrichten soll, fängt
an am Creutz als an seinem Altar, erstlich
für seine Feind zu bitten, und spricht:

Vatter vergib ihn, dan sie wissen
nicht was sie thun.

Vatter unser, gegrüßet. 2c.

2. Und damit die Sündler verstehen, wie
verdienstlich sein Leyden, und kräftig sein
Ges

120 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Gebett gewesen sey : erlangt einer von den
Mörderen von Gott den wahren Glauben
mit beständiger Hoffnung und Liebe Got-
tes verzieret, nach geschehener Bekantnuß
seiner Sünden, spricht Christus zu ihm :
(Heut wirstu seyn mit mir im Para-
deiß) Vatter unser, gegrüßet. 2c.

3. Damit lehrt er, wie die Kinder ihre
Elteren ehren und lieben sollen, und wie er
allzeit ingedenck sey. deren, die mit ihm nu-
ter dem Creutz stehen, befügt er, da er nun
sterben solt, die Jungfraw seine liebe Mut-
ter underem Creutz stehende, seinem Jün-
ger Johanni, der auch noch ein Jungfraw
war,, und spricht: (Weib siehe das ist
dein Sohn) und er nennt sie nicht mit
dem süßen Nahmen Mutter, damit ihr
Schmerz nicht würde vermehret.

Vatter unser, gegrüßet. 2c.

4. Damit niemandt an des Herrn wund-
erbarlicher Gedult sich ärgeren ließe, und
dafür es hülte, als wan er kein Gefühl mehr
an sich hätte, seine grosse Marter und Pein
anzuzeigen, spricht er : (Mein Gott
mein Gott, wie hastu mich verlassen.)

Und

Und als er wegen Vergießung alles sei-
 nes Geblüts natürlicher Weis dürstet,
 aber geistlich nach unserem Hehl und See-
 ligmacher ein überaus groß Verlangen
 hatte, und die Weissagung des Prophe-
 ten, Daß er mit Gall und Essig getrenckt
 soll werden, erfüllet würde, sprach er:
 (Mich dürstet, Vatter uns. Begrüß.:c.
 5. Als Christus unser Herz und Gott alles
 vollbracht, was von ihm geschrieben war,
 das Werck unserer Erlösung und seines
 Mittelampts verrichtet, die Handschrift
 unserer Schuldts ans Creuz gehenckt, und
 derhalb zum sechsten gesprochen: (Es ist
 vollbracht.) Vollbringt sein Opffer,
 gibt williglich auff sein Seel, und zu una-
 serer Lehr befielt er dieselbe seinem Vate-
 ter, und spricht mit heller Stimm: (Vate-
 ter in deine Hand befehle ich meinen
 Geist.) Vatter unser, Begrüßet 2c.

Gebett zu Christo.

Gütiger Herz Jesu Christ der du am
 letzten Tag deines Lebens, da du
 S hien

122 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
hiengest am Stammem des H. Creuzes,
an deinen Feynnden dich nit hast rechnen
wollen und ihnen von Herzen verziehen
und den Vatter für sie gebetten hast. Gib
mir ein solches Herz, daß ich umb deiner
Liebe Willen verzenhe allen denen so mich
beleydigen, und sie lieben möge. Amen.

Gebett zu unseres Herren Frohnleich-
namb.

D Herz Jesu Christ, ich glaube festig-
lich daß du allhier unter den Sacra-
mentalischen Gestalten warhafftig gegen-
wärtig bist mit Fleisch und Blut, mit
Leib und Seel, mit Gott, und Mensch-
heit, darumb falle ich vor dir nieder auff
meine Knie und bette dich an, als meinen
wahren Gott und Herzen, dir tausend-
fältig für diese unendliche Lieb danck sagend
und zugleich bittend, du wollest diese göt-
liche Speiß, so oft ich selbige genieße,
zum zeitlichen und ewigen Heyl meiner ar-
men Seelen gedeyen lassen. Amen.

34te Betrachtung

und 7te Haup-Station.

In der Kirchen des H. Cuni-
berti.

Oder vom Herzer Creutzweg bis
Schweig.

Einer auß den Soldeneren öffenet Je-
su seine Seiten mit einem Speer und
alsbald gieng Bluth und Wasser
heraus.

Betrachte allhie.

Erstlich, Als Christus der Herz gestor-
ben, ist der Vorhang des Tempels zerrissen,
anzuzeigen, daß nun alle Figur und Opf-
ferhand des alten Testaments vollenbracht,
und der Eingang zum Heiligthumb und
Himmlischen Vatterlandt, eröffnet wäre.

Vatter unser, gegrüßet. 2c.

2. Das Erdreich ist bewegt worden,
und hat sich entsetzt über die grosse Sünd

224 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
der Juden, über den schweren Fall des sa-
thans zur Hölle, auch von dem, daß zus-
gleich die Seel Christi mit der Göttheit
sich genidriget, die Heil. Vätter im Vor-
hang der Hölle zu suchen, Vat. uns. geg. 2c

3. Die harte Felsen seynd zerrissen, dies
weil des wahren Ecksteins Christ Jesu
Seel, vom Leib durch solchen bitteren Todt
abgescheiden ward. Vatter unser, gegrüß.

4. Die Gräber der Abgestorbenen seynd
eröffnet, anzuzeigen, daß Christus die
Pforten der Vorhöllen zerstöret und nie-
der geworffen, auch die H. Vätter erret-
tet hab: und daß allein durch Verdienst
seines Leydens und Sterbens, die stinckende
Gräber unsers Herzens eröffnet und du dich
die Buß gereiniget werden können,

Vatter unser, gegrüßet. 2c.

5. Die Seyt des abgestorbenen Jesu
wird mit dem Speer eröffnet, also daß
Blut und Wasser darauß gestossen: damit
aus seiner Seythen seine Braut, die Chris-
tliche Kirch erbaroet werde, gleich wie die
Eva erschaffen ist aus der Seythen des
schlaffenden Ad. ms. Vatter unser gegr.
Ge

Gebett zu Christo.

O Herz Jesu Christe, ich dancke dir,
daß du am stammem des H. Creuzes
erlitten hast, daß dir deine Seite mit ei-
nem Speer eröffnet worden, damit anzu-
zeigen, daß auch deine Liebe im Todt nicht
abgenommen, und also das übrige Blut so
noch in deinem Herzen verblieben, auch für
uns vergiessen wollen, ich bitte dich demü-
tiglich, du wollest mir mein Herz durch-
stechen und anzünden, mit deiner Lieb, und
durch Fürbitt des H. M. mich auch auff-
nehmen in dein Heiliges Herz, daß mit Lieb
gegen uns ganz und gar erfüllt ist, daß ich
dem gefährlichem Sündfluß dieser Welt
möge entrinnen, Amen.

Gebett zum heiligen Cunibert.

O H. Bischoff Cuniberte, und ihr be-
de Gebrüder und Martyrer Mauri,
ich verehere euch alhier in eweren H. H. Re-
liquien, welche ihr wunderbarer Weiß

126 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
in diesem Gottes, Hauß hat wollen auff
gehalten werden, und bitte, ihr wollet
uns die Gnad erhalten, daß gleichwie wir
jehunder euch verehren auff Erden also
mit euch uns hernacher mögen erfreuen
in dem Himmel. Amen.

35te Betrachtung

In der Kirchen der H. Joa-
nis und Gordula.

Oder von Schwetg über die Mosel
an die Rouber Capell.

Da nahmen sie den Leichnamb Jesu,
und bunden ihn in leine Tücher sampt
Specereyen wie die Juden pflegten zu
begraben. Joan. 19.

Betrachte allhie.

Erstlich, Christus ist als ein wahrer
Mensch begraben, auff daß er unsere Lei-
ber auß den Gräberen der Erden wieder
erweckete. Vatter unser, Begrüßet ic.

2. Christi Begräbnuß (wie der Prophet Esaias geweiffaget) soll herzlich seyn: ist derhalben von zweyen Heiligen und gerechten Männern vom Creutz abgenommen, mit kostbarer Specerey gesalbet, von Maria der Mutter, Johanni seinem Jünger, und andern heiligen Weibern begleitet in ein neues Grab gelegt, in einen Felsen aufgehauen, begraben worden.

Vatter unser. Begrüßet zc.

3. Dieweil er für anderer Menschen Hehl gestorben, und kein bleiben auff Erden hatte, sondern nach dem Himmel als bald auffsteigen wolte, bedürffte er kein eigen Grab, und ist derhalben in eines andern Menschen Grab gelegt worden.

Vatter unser. Begrüßet zc.

4. Dieweil Christus nun nicht mehr ein Leiblich Grab bedarff, sollen wir ihm nun das Grab unsers Herzen zu rüsten, und solches ihme mit wohlriechenden Tugenden auff's fleißigst verzieren, und mit solcher Beständigkeit denselben Christum im Herzen behalten, als wan dessen Grab

128 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
in uns, wie in einem Felsen gehawen, be-
graben wäre. Vatter unser, Begrüßet 2c.
5. Wilstu Christum im Grab deines
Herzen behalten, so du dein Herz mit der
Gnaden Gottes, als mit einem grossen
Stein bewahren und versiegeln lassen,
daß weder Teuffliche noch Fleischliche An-
sechtung dasselbig überwinden kan;
Vatter unser. Begrüßet 2c.

Gebett zu Christo.

Gütiger Herz Jesu Christe, durch
diese deine heilige Begräbnuß und
Fürbitt des heiligen N. bitt ich du wollest
mir verleyhen, daß ich deinen heiligen
Leib vom Creutz und heiligen Altar oft
würdig empfahe, und mein Herz mit wol-
riechenden Specereyen aller Tugendten,
dir zubereite, als in ein geistlich Grab ein-
lege, daß ich mit dir zu der Herzlichkeit des
himmlischen Lebens auffstehen möge. A.

Gebett zur H. Cordula.

GH. Jungfrau und Martyrin Cordu-
la, du bist die letzte gewesen, welche
auf

auff der Jungfräulichen Gesellschaft, der
H. Ursulã von den barbarischen Völkern
bist getöthet worden, du hast zwar an-
sänglich auff menschlicher Forcht den Todt
gestogen, nachgehends aber bist du also
durch die Gnad Gottes gestärcket worden,
daß du dich frenwillig der Marter unter-
worffen, ich verehere dich allhie in deinen
H. Gebeinen und bitte, du wollest uns
erwerben die Gnad, daß wir alles wie-
driges mit Gedult und Starckmütigkeit
mögen überwinden. Amen.

36te Betrachtung

In der Kirchen S. Servatii.

Oder von Rouber Capell bisß auff
Rouber.

Er ist hinunter gefahren in den unter-
sten Orth der Erden. Ephes. 4to.

Betrachte allhie.

Erstlich,) nachdem er den Teuffel und
Todt überwunden hat) ist er zur Vorhöle

130 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
len da die H. Väter, Patriarchen und
Propheten erhalten worden, abgestiegen,
umb dieselbe auß der Finsternuß zu erret-
ten, und zum Zeichen seiner Victori und
Triumph mit sich zum Himmel zuführen.

Vatter unser, Begrüßet 2c.

2. Im Abfahren Christi, seynd vor
ihm hergangen etliche Chör der Engelen
mit lauter Stimm ruffende: Ihr Fürsten
der Hellen, eröffnet ewere Pforten, da-
mit der König der Ehren, mit Unsterblich-
keit und Klarheit verziert herein trette.
Und alsbald die Pforten eröffnet, die
Finsternuß erleuchtet, seynd die Bänden
von den Gefangenen abgefallen.

Vatter unser, Begrüßet 2c.

3. Bedenck wie oft haben die Gefange-
nen geruffen: Biß willkomm du allerlieb-
ster, den wir in der Finstere erwartet ha-
ben, auff daß du uns Gefangene auß die-
sen Bänden diese Nacht erlösest. Dich
haben wir mit unserem überflüssigen Heu-
len begehrt: Du bist der verzagten Hoff-
nung, und ein grosser Trost den Gefan-
genen worden. Vatter unser. Beg. 2c.

4. Wie der Teuffel bey der Ankuufft des Herrn gezittert, wie sie sich über sein Herzlichkeit gefürchtet und über die Maß betrübt gewesen, daß solche grosse Meneder H. Vätter, auß ihrem Rachen herausgeriffen, sie aber in Abgrund der Höllen verstoffen worden. Vater unser. Weg.

5. Wie hoch sich der König der Ehren erfreuet, da er sahe ein solche Frucht seines bitteren Leidens und Sterbens, daß, als bald er den Geist auffgegeben hatte, so viel heiliger Seelen durch sein Leiden errettet mit ihm zum Himmel triumphierlich auffgenommen worden.

Gebet zu Christo.

O Allmächtiger König der Ehren Jesu Christe, ich sage dir Lob und Danck, daß du in die Vorhöll abgefahren, daselst den Teuffel überwunden, und die heilige Seelen der Altvätter hast erlösen, und mit dir in die ewige Herzlichkeit führen wollen, ich bitte dich demütiglich, du wollest doch meine Seel eben mit solcher Barmherzigkeit heimsuchen auß der

132 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Finsternuß der Sünden, und allen Ge-
bräuchen erretten. Amen.

Gebett zu S. Servatio.

G Heiliger Bischoff Servati, du bist
von Gott gesand worden, die blin-
de heydnische Vöcker von ihrer Abgötter-
ren zum wahren allein seeligmachenden
Glauben zu bekehren, ich bitte dich, du
wollest uns die Gnad erhalten, auff daß
wir alles, was wir durch den Glauben er-
kennen, und bekennen, in dem Werck
mögen volziehen, Amen.

37te Betrachtung

In der Capellen S. Nicolai bey
den Weyßen.

Oder von Rouber bis Trier.

Ihr suchet Jesum von Nazareth den
Gekreuzigten er ist auffstanden
und ist nit hier. Marci 16.

Betrachte allhie-

Erstlich, Christus ist vom Todt erstan-
den, damit er nach seinem Verdienst er-
höhet,

höhet, unseren Glauben bestertiget, und in der Hoffnung stärcket, daß, gleichwie er mit Unsterblichkeit und Heiligkeit umbgeben, vom Todt erstanden ist, also auch unsere Leiber am jüngsten Tag mit gleicher Klarheit und Herzlichkeit aufferweckt werden sollen.

Vatter unser. Begrüßet 2c.

2. Christus hat am dritten Tag nach seinem Sterben auff stehen wollen, eines theils, damit er die Figur Zone des Propheten, und was er zuvor von seiner Aufferziehung geweissagt, erfülle: Ander theils, damit die betrubte Herzen seiner Jünger, mit langwiriger Traurigkeit, nicht auffgehalten würden. Vat. uns. Begrüßet 2c.

3. Christus erstehet mit durchlöchernten Händen, Fussen und Seyten, anzudeuten daß er warhafftig den Todt und Teufel überunden, den Zorn Gottes gestillet habe. Vatter unser. Begrüßet 2c.

4. Dieselbe Zeichen seines Leidens hat er an sich behalten, damit wir lehren daß er unser nimmer vergessen will, und begehrt sein Mittel. Ampt nit allein mit wor-

134 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
ten, sonder mit Zeigung seiner Hand und
Fuß vor dem Angesicht seines Vatters zu
verrichten. Vatter unser. Begrüßet 2c.

5. Der Herz nach seiner Auferstehung
offenbahret sich mit Frewden der Bußfer-
tiger Mariã Magdalena: den dreyen Wei-
bern so kamen umb ihn zu salben: dem
weinenden Petro: den zweyen Jüngeren
welche nach Emauß gehend von ihm re-
deten: Und allen Jüngern so in seinem
Nahmen versamlet waren: Wirst du
Gott von Herzen lieben, seine Mitglie-
der die Armen mit Ärmusen salben, dei-
ne Sünd mit Petro beweinen, von Gött-
lichen Sachen dencken und reden, bey der
heiliger Versammlung der Catholischen
Kirchen verharren, wird dir nach diesem
Leben Gottes und Christi lieblich Angesicht
in Ewigkeit klärlich offenbahret werden.

Vatter unser. Begrüßet 2c.

Gebett zu Christo.

HERZ Jesu Christe, wie du die
Bänd des Todes zerrissen, und dich
selber zu einem neuen Leben auferweckt
hast: Also verlenhe daß auch meine Seel
nach

nach zerrissenen Stricken der Sünd, möge mit dir auffstehen zum Leben der Gnaden, daß ich hinführo wandeln möge in einewen Leben, und grünen mit allen Tugenden, auch nicht mehr begehren, dan die ewige und himmlische Ding daß also am Jüngsten Tag mein Leib erneuert, und der Klarheit deines Leibs gleichförmich, ewiglich mit dir meinem Erlöser leben und regieren möge, Amen.

Gebett zu S. Nicolao.

O H. Bischoff Nicolae, ich erinnere dich der grossen Lieb und Freygebigkeit, so du hast getragen zu jenen armen Weyssen denen du so viel Gelt hast zugeworffen, daß sie für Sünd und Schand behütet worden, und zum Stand kommen, in welchem sie haben Gott dienen und die Seeligkeit erwerben können. Durch diese Freygebigkeit bitte ich dich, du wollest seyn ein treuer Fürmünder und Zuflucht aller armen Weyssen, dieselbige durch deine Fürbitt behüten für Sünd und Schand. Auff daß sie Gott dienen, und die ewige Seeligkeit erhalten mögen. Amen.

38te Betrachtung

In der Kirchen des H. Lupi.
Oder in der Stadt Trier bis zu den
Carmeliter.

Und der Herz Iesus, nach dem er mit
ihnen geredet hatte ist er auffgenoh-
men gegen Himmel, und hat sich
gesetzt zur Rechten Vaters.
Act. Marci. cap. 16.

Betrachte allhie.

Erstlich, Christus ist gegen Himmel
gefahren, damit er lehre, daß nicht we-
niger unserem unsterblichen, als seinem
glorificirten Leib der Himmel als eine blei-
bende Stadt bereite: auch daß er unsern-
halb thätlich einnehme, die Possession des
Himmels, welchen er mit seinem theuren
Blut unser erworben hat. Vat. unsg. gegr.

2. Christus ist gegen Himmel gefahren,
damit er von dem Angesicht seines Vaters,
sein Mittelampt verrichte, uns zur
Begierden himmlischer Güter bewege,
und den verheischnen H. Geist herabsende.
Vater unser. Begrüßet. 2c.

3. Auff dem Delberg, in Bensein seiner lieben Mutter, und aller Jünger, ist der Herz auffgefahren, nach dem er einen jeden freundlich umbfangen und gesegnet hatte: Bedenck wie die Mutter sich in dem so höchlich erfreuet, wie sie ihres lieben Sohns Füße, da sie ihn sahe aufffahren angehalten, und mit freudigen Thränen geküst habe. Vat. Begr.

4. Was Freud ist gewesen bey dieser Himmelfahrt, zu sehen so viel tausend Heyli-ger Seelen, welche auß der Vorhellen errettet, mit ihme zu grösserm Triumph, hinauff genommen seyn: Wie frölich ist zu hören gewesen, der liebliche Gesang vieler tausend Engelen, deren etliche mit ihme von der Erden auffgefahren, etliche ihme auß dem Himmel entgegen gesandt, ihn als ein triumphierenden König zu seinem Königreich hinein zu führen.

Vatter unser. gegrüßet. 2c.

5. Bedenck als der Herz zum Thron seines Himmlischen Vatters geführt worden, wie er sich so demüthiglich vor ihme geneiget, sein Hände und Fuß gezeiget, und gesprochen habe: Vatter also hab ich dei-

nen

nen Nahmen erkläret, nun erkläre mich dein
Sohn: auch wie freundlich der Vatter
ihn auffgenommen, und über alle Chör
der Engelen erhöhet, zu seiner Rechten ge-
setzt habe, Vatter unser, Begrüßet. 2c.

Gebett zu Christo.

G Allerliebste Herz Jesu Christe, der
du als ein triumphierender König
hinauff gegen Himmel gefahren, umge-
ben mit der seeligen Versammlung der Alt-
Vätter und endlich wirst wieder kommen,
als ein Richter dieser Welt, und einem
Jedlichen nach seinem Verdienst beloh-
nen. Ich bitte dich du wollest mich als
dein Mitglied zu dir ziehen, mein Herz
von Begirden irdischen Güter abwenden,
und zur Betrachtung himmlischer Sa-
chen anreizen. Amen.

Gebett zu S. Lupo.

G H. Bischoff Lupo, du bist von Gott
dem Herren erwöhlet worden seiner
geistlichen Heerde auff dieser Welt vorzu-
stehen, und über selbige Sorg zu haben,
damit sie von dem rechten Weeg der ewi-
gen Glückseligkeit nit abweiche, erhalte
uns die Gnad, auff daß wir den Weeg
der

der Gebotten Gottes lauffen, und von selbigem nit abweichen biß gelangen zu der ewigen Seeltzkeit. Amen.

39te Betrachtung

In der Kirchen S. Mariæ in gradibus vulgo **Margareth**en.

Oder von den Carmeliter biß **Matthias** Kirchen.

Und sie wurden alle sampt erfüllet von h. Geist und fingen an zu reden mit mancherley Zungen. Act. 20.

Betrachte allhie.

Erstlich, wie der Allmächtige Gott dem Hebräischen Volck, am fünffzigsten Tag, nach der Zeit als sie durch das Blut des Osterlambkins von der Dienstbarkeit Pharaonis errettet waren, das Gesäß der Forcht in steinernen Taffelen geschrieben, daß Morgens frühe geben: also auch hat er seinem Volck, welche er mit seinem Blut von der Dienstbarkeit des Teuffels erlost, des Morgens früh umb neune den Heiligen Geist geben, daß er sein Gesäß der Liebe

be

140 Stadt Collnis. Römerfahrts und
beschrieb in die Herzen der Apostel.

Vatter unser. Begrüßet 2c.

2. Bedenck mit was feuriger Andacht
die Mutter und Jünger des Herrn den
verheischnen Tröster erwartet haben: mit
was emsigem Gebett der Sohn den
Vatter bewegt denselben zu senden, und
wie willig der H. Geist gerufen sey sich
überflüssig über die Apostelen außzugies-
sen. Vatter unser, begrüßet. 2c.

3. Mit was Gestalt oder Umstän-
den der heilige Geist kommen, daß er kom-
men sey mit grossem Schall, mit einem
Wind, und mit frembden Sprachen,
der Schall bedeut die Verkündigung des
Evangeliums, dan dieser Schall soll auß-
gehen in alle Welt. Vatter unser. Geg. 2c.

4. Daß wie der H. Geist über die Apo-
stel, als sie zu Jerusalem versamlet wa-
ren, kommen: also wir den H. Geist al-
lein in der Catholischen Kirchen können
empfangen, und behalten. Und daß,
wie nachdem die heilige Apostel, den H.
Geist empfangen, sie angefangen zu re-
den wie es ihnen der H. Geist eingeben: al-
so auß eines jeden Red leichtlich abzuneh-
men

men was für ein Geist er hat, dan der
 Herz sagt: Ein guter Mensch bringt her-
 für auß dem Schatz seines Herzens gute
 Ding, aber ein böser Mensch, bringt auß
 seinem Schatz böse Ding.

Vatter unser, gegrüßet. 2c.

5. Daß, wie nachdem die Apostel des
 H. Geistes voll waren, sie nicht mehr im
 Hauß blieben mit versperter Thür, son-
 deren herauß tratten als Mannliche un-
 erschrockene Prediger, den Herrn Chri-
 stum zu verkündigen, und dem Volck
 den Weeg zur Seeligkeit anzuzeigen: also
 sollen wir auch die Gaben Gottes gebrau-
 chen mit Wucher zu unsers Nächsten Heyl
 und Wolfahrt. Vatter unser. Geg. 2c.

Gebett zu Christo.

Herz Jesu Christe, der du die Apostel
 len durch Sendung des H. Geistes
 mit macherley Gaben und Gnaden ganz
 reichlich erfüllet hast: Ich bitte dich du
 wollest durch Vorbitt des Heiligen N.
 meine sündige Seel also reinigen, und
 mit nötiger Starckheit befestigen, daß der
 H. Geist sich gefallen lasse bey ihr zu woh-
 nen, und mit Gaben seiner Gnaden zu

wei

142 Stadt Cöllnis. Romerfahrts und
zu verzieren, damit ich von ihme in diesem
elendigen Leben und dieser Pilgerfahrt ge-
lehrt und regiert, zum ewigen Leben ende-
lich geführt werde, Amen.

Gebett zu dem H. Apostel S:
Matthia.

G Heiliger zwölffbott S. Matthias,
der du durch Göttliche Schickung
und Ordnung von den H. Apostelen an
deß Verräthers Judä Statt erwehlet bist
worden, auch im Judischen Land Chri-
stum geprediget, und Wunderzeichen ge-
than, für dein heylsame Lehr endlich ge-
martert worden bist, Du lehrest uns den
Articul festiglich zu glauben, daß nach die-
sem zergänglichen Leben, welches voll Tra-
mers, Elends und Gebrechen ist, sen zu
erwarten das ewige Leben, welches ist voll
ler Freuden und Herzlichkeit. Ich bitte
dich demütiglich, hilff mir durch dein heil-
lige Vorbitt auch dahin, da alle meine
Begierden gänglich mit allem Guten er-
füllet und gesettiget werden, Amen.

Te Deum laudamus.

TE Deum laudamus,
Te Dominum confitemur:

Te

Te æternum Patrem,

Omnis Terra veneratur.

Tibi omnes Angeli,

Tibi cœli & universæ potestates.

Tibi Cherubin & Seraphin,

Incessabili voce proclamânt.

Sanctus, Sanctus, Sanctus,

Dominus Deus Sabaoth.

Pleni sunt cœli & terra,

Majestatis gloriæ tuæ.

Te gloriosus,

Apostolorum chorus.

Te Prophetarum,

Laudabilis numerus.

Te Martyrum candidatus,

Laudat exercitus.

Te per Orbem Terrarum,

Sancta confitetur Ecclesia.

Patrem immensæ Majestatis,

Venerandum tuum verum & unicum filium

Sanctum quoque paraclitum Spiritum.

Tu Rex gloriæ Christe.

Tu Patris sempiternus es Filius.

Tu ad liberandum suscepturus hominem,

Non horruisti Virginis uterum.

Tu devicto mortis aculeo,

Ape

134 Stadt Cöllnis. Römerfahrts und
Aperuisti credentibus regna Cœlorum,
Tu ad dextram Dei sedes in Gloria Patris,
Judex crederis esse venturus.
Te ergo quæsumus,
Tuis famulis subveni,
Quos pretioso Sanguine redemisti.
Æterna fac cum Sanctis tuis in gloria nu-
merari

Saluum fac populum tuum Domine.
Et benedic hæreditati tuæ.
Et rege eos,
Et extolle illos usque in æternum.
Per singulos dies benedicimus te:
Et laudamus nomen tuum in sæculum,
Et in Sæculum Sæculi.
Dignare Domine die isto,
Sine peccato nos custodire.
Miserere nostri Domine,
Miserere nostri.
Fiat Misericordia tua, Domine super nos,
Quemadmodum speravimus in te.
In te Domine speravi,
Non confundar in æternum.

NB. Bey der Rückreiß von Erter zu Wasser na-
cher Cölln können die vortige Betrachtungen und sol-
gende Lieder gebetten und gesungen werden wie im
Wegweiser sangeweisen ist. Folgen



Folgen

134

aus auf T
in Aposte

Dom h

Die F

hab in all

ill sie doch

Der du

in Saab vor

lebendiger

hab die nu

Mit siebe

linge. Go

jünger Cl

des ewig



Folgen geistliche und andächtige Gesänger für die Pilger auff Erter nach St. Matthia den Apostel zu besuchen, nützlich zu singen.

1. **K**om heiliger Geist wahrer Trost,
Die Herzen die du erschaffen hast,
Besuch in aller Angst und Noth,
Erfüll sie doch mit deiner Gnad.

2. Der du der Tröster wirst genant,
Ein Gaab von Gott herab gesand,
Ein lebendiger Brunn und Liecht,
Ein Lieb die nun auffhöret nicht.

3. Mit sieben Gaaben bist bekant,
Ein Finger Gottes rechter Hand,
Die Jünger Christi hast gelehrt,
Und sie des ewigen Trost gewehrt.

4. Entzünd das Liecht in unserem Sinn,
Den Herzer gieß der Lieb Gewr ein,
Sterck unsere schwache Blödigkeit,
Mit deiner Gnad in Ewigkeit.

5. Den bösen Feind treib von uns fern,
Deß Friedens thu uns stäts gewern,
Damit wir von dir unterricht,
Nicht thun was dir kan gefallen nicht

6. Gib daß wir all erkennen schon,
GOTT den Vatter und seinen Sohn,
Und dich der du bist beyder Geist,
Ein GOTT gelobt in Ewigkeit.

7. GOTT dem Vatter sey Lob und
Preiß.

Seinem Sohn IESU gleicher Weiß,
Der woll uns senden allermeist,
Den Tröster den heiligen Geist.

Das zweyte

1. **I**n Gottes Nahmen gehen wir
(fahren wir,
Seiner Gnaden begehren wir,
Berley uns das auß Gütigkeit,
O heiligste Dreyfaltigkeit. Kyrie eleyson.

2. In Gottes Nahmen gehen wir,
Zu GOTT dem Vatter schreyen wir,

2. Ver

Behüt uns für dem ewigen Todt,
Und thu uns helfen in aller Noth. Kyrie:

3. In Gottes Nahmen gehen wir,
Zu unserm Heyland ruffen wir,
Der uns durch die Marter sein,
Machen woll von Sünden rein. Kyrie.

4. In Gottes Nahmen gehen wir,
Den H. Geist begehren wir,
Daß er wolle erleuchten uns,
Durch die rechte göttliche Gunst. Kyrie:

5. In Gottes Nahmen gehen wir,
Die heilige Mariam bitten wir,
Daß sie durch Christum unsern Herrn,
Deß Vatters Huld für uns begehren, 2c.

6. In Gottes Nahmen gehen wir,
Maria zu dir kommen wir,
Dein Fürbitt wolst mittheilen uns,
Und erlangen die Gnad deines Sohns. 2c.

7. In gottes Nahmen gehen wir,
In dich allein Herr glauben wir,
Behüt uns für des Teuffels List,
Der uns allzeit nachstellend ist. Kyrie.

8. In gottes Nahmen gehen wir,
Auff deine Tröstung hoffen wir,

Gib uns Fried in dieser Zeit,
Wend von uns ab all Herken Leid, 2c.

9. In gottes Nahmen gehen wir,
Seiner Verheisung warten wir,
Die Frucht der Erden uns bewahr,
Davon wir leben das ganze Jahr, 2c.

10. In gottes Nahmen gehen wir,
Kein Helffer ohn ihn wissen wir,
Für Pestilenz und Hungers Noth,
Behüt uns lieber Herr und Gott. Kyrie.

11. In gottes Nahmen gehen wir,
Allzeit dir O Herr trawen wir,
Mach rein dein Kirch von falscher Lehr,
Und unser Herz zur Warheit fehr. 2c.

12. In gottes Nahmen gehen wir,
Welchen allein anbetten wir,
Für allem Ubel uns bewahr,
Herr helff uns zu der Engel-Schaar. 2c.

13. In gottes Nahmen gehen wir,
Das heilig Creuz verehren wir,
Daran Christus die Marter leyd,
Das geb uns Andacht allezeit. Kyrie.

14. In gottes Nahmen gehen wir,
Das heilig Grab hoch halten wir,

Darin

Darin Gott und Mensch selber lag,
 Behüt uns für dem schnellen Schlag. 2c.
 15. Lob, Ehr sey Gott am allermeist,
 Gott Vater, Sohn und heiligen Geist,
 Hilf uns Maria bitten ihn,
 Daß wir frölich gehen dahin. Kyrie eleyf.

Das dritte

1. **J**esu zu dir schreyen wir,
 Unsere Noth wir klagen dir
 O Jesu.

Hilff uns doch durch deinen Todt,
 Steh uns bey in aller Noth. O Jesu.

2. Ein elender Mensch bin ich,
 Schick dein Seegen über mich, O Jesu
 All mein Sünden seynd mir leyd,
 Sie zu büßen bin bereit, O Jesu.

3! Stärck mich O Jesu wick,
 Durch die Wunden deiner Fuß, O Jesu.
 Herr dein Zorn von mir abwend,
 Durch die Wunden deiner Hand, O Jesu

4. Unterthänig ich beache,
 Mein Erlöser Gott und Herr, O Jesu.
 Schlage meine Sünden queit,
 Durch die Wunden deiner Cept, O Jesu.

5. Scheide dich von mir nicht ab,
 Ob ich schon gesündigt hab O Jesu:
 Sondern gib durch deine Gnad,
 Daß ich büß mein Mißthat. O Jesu.

6. Auff dich all mein Hoffnung bau,
 Auff dich festiglich vertrau, O Jesu.
 Dan du bist der Heyland mein,
 Auff den ich vertrau allein. O Jesu.

7. Lieben wil ich dich allzeit,
 Jetzt und in Ewigkeit, O Jesu.

Halt der Teuffel schon nicht ab,
 Mich zu plagen biß ins Grab, O Jesu

8. Unter deinen Schutz mich geb,
 So lang ich auff Erden leb; O Jesu.

Nichts soll haben dieser Hund,
 Stürk ihn zu der Höllen Grund. O Jesu.

9. All was mir wird fallen schwär,
 Lenden wil zu deiner Ehr, O Jesu.

Gebe nur Beständigkeit,
 Mir in Widerwertigkeit. O Jesu.

10. Meinen Leib und meine Seel,
 Dir mein Gott ich anbefehl, O Jesu.

Meiner nehme doch in acht,
 Daß ich halte gute Wacht. O Jesu.

11. Endlich wan ich sterben werd,
 Schick St. Michel mit dem Schwert,
 O Jesu.

Der den Teuffel von mir treib,
 Bis zum Ende bey mir bleib, O Jesu.

12. Wan ich nit mehr sehen kan,
 Wan ich nicht mehr hören kan, O Jesu.

Wan ich nicht mehr sprechen kan,
 Nim mein letzten Seuffzer an, O Jesu.

12. Meine Seel an meinem End,
 Befehl ich in deine Händ, O Jesu.

In den heiligen Wunden dein,
 Darin wil begraben seyn, O Jesu.

14. Loben dich im Himmelreich,
 Mit all Heiligen ewiglich, O Jesu.

Und der ganzen Englisch Schaar,
 Ach diß alles werde wahr. O Jesu.

Das Vatter unser.

Vatter unser der du biß, Knie eleison,
 Im Himmel die ewige Frewde ist,
 O Vatter mein, Erbarm dich unser auff
 Erden, das wir deine Liebe Kinder wer-
 den.

Geheiligt werd der Name dein Kyrie
eleison, Du wolst uns Sünderen gnä-
dig sehn, O Vatter mein' Erbarm, 2c.

Dein Will gescheh desselben gleich.
Kyrie eleison. Auff Erden wie im Him-
melreich O Vatter mein, Erbarm, 2c.

Gib uns O Herr täglich Brodt, Kyrie
eleison, Behüt uns für dem ewigen Todt,
O Vatter mein, Erbarm dich. 2c.

Vergib uns Herr all unser Schuldt,
Kyrie eleison, Erhalt uns auch in deiner
Huld,, O Vatter mein, Erbarm, 2c.

Und führ uns in Versuchung nicht,
Kyrie eleison, Hilff wan uns der böse
Feind ansicht, O Vatter mein, Erbarm 2c

Von allem Ubel uns erlöß, Kyrie elei-
son, Hilff daß wir werden ewig getröst,
O Vatter mein, Erbarm dich 2c.

O Gott du edler Schöpffer mein Kyrie
eleison, Wir bitten dich als die Kinder
dein, O Vatter mein, Erbarm dich 2c.

Behüt uns vor dem gehen Todt, Kyrie
eleison, Und steh uns bey in aller Noth,
O Vatter mein, Erbarm dich unser Er-
den, 2c.

O Herr

O Herr wan wir dein Hülff nicht han, Kyrie
eleison. So seynd wir hie und dort
verlahn, O Vatter mein, Erbarm zc.

Darumb so nimb unser eben war, Kyrie
eleison, Und führ uns zu der Engel
Schar, O Vatter mein, Erbarm, zc.

Da selbst seynd aller Fromden viel, Kyrie
eleison, Die Gott den Frommen geben
will, O Vatter mein, Erbarm dich zc.

Die glauben in deinen Nahmen, Kyrie
eleison. Durch Jesum Christum Amen,
O Vatter mein, Erbarm dich unser auff
Erden, Daß wir deine liebe Kinder wer-
den.

Ave Maria gratia plena,
Ave Maria gratia plena,
So grüßt der Engel die Jungfrau Maria,
in ihrem Gebett darin sie soß,
Maria du solt einen Sohn empfangen ij.
Darnach steht Himmel und Erden zu
verlang'n,

Daß du ein Mutter des Herrn solt seyn.

Ach Engel O wie solt das geschehen ij
Mein Herz kan keinen Man erkennen,
In dieser weiten und breiten Welt.

Der H. Geist soll über dich kommen ij,
 Gleich wie der Tau fällt über die Blumen
 Also muß Gott geböhren seyn,
 Maria sie hört all solches gerne,
 Sie sprach ich bin ein Dienst, Magdt des
 Herrn,

Nach deinem Wort geschehe mir.

Die Engel darüber gar frölich waren ij.
 Sie verkündten solches den Himmlischen
 Scharen,

Mit frewdt und grosser Fröligkeit.

Sie sprachen wir seynd gar woll em-
 pfangen ij

Darnach siund Himmel und Erd en zu ver-
 langen,

Maria ist ein außerkorne Braut,

Maria du bist gar seelig geböhren ij.

Daß du allein bist außerköhren,

Ein Mutter des Allerhöchsten zu seyn.

Maria du wöllest Gott für uns bitten ij
 Auff daß wir kommen zu den himmlischen
 Stätten,

Daß wir mit dir dort frölich seyn.

Der Herr wird dir solches nit versagen ij
 Er wird erhören unser Weine und Klage,
 Und führen uns in das Himmelreich. A.

Das fünffte.

Morgens Gesang

Gute Meinung.

Alles meinem Gott zu Ehren,
 In der Arbeit in der Ruh,
 Gottes Lob und Ehr zu mehren,
 Ich verricht und alles thu,
 Meinem Gott allein will geben,
 Leib und Seel mein ganzes Leben,
 Gib O Jesu Gnad dar zu,
 Gib O Jesu Gnad dar zu.

2. Dich Maria zu verehren,

Bin ich jetzt und stäts bedacht,
 Was mich thut dein Leben Lehren,

Will ich nehmen auch in acht,
 Laß mich Dich recht kinlich lieben,
 Nimmermehr durch Sünd betrüben

Schütze mich bey Tag und Nacht

Schütze mich bey Tag und Nacht.

3. Mein Schütz, Engel dich thu grüssen.

Was du wilt, soll jetzt geschehen,

Mir mein Arbeit thu verläss'n

Da du stäts thust bey mir stehen,

Gefäng in

Thu zum Guten mich antreiben,
Laß mich Gottes seyn und bleiben,
Wiß ich ihn werd ewig sehen
Wiß ich ihn werd ewig sehen.

Lauretanische Litaney.

KYrie eleyson, Christe eleyson,
Kyrie eleyson,
Christe audi nos, Christe exaudi nos.
Pater de Cælis Deus, Miserere nobis,
Fili Redemptor mundi Deus, Miserere nob,
Spiritus sancte Deus, Miserere nobis,
Sancta Trinitas unus Deus, Miserere nob,
Sancta Maria, Ora pro nobis.
Sancta Dei Genitrix, Ora pro nobis.
Sancta Virgo Virginum ora.
Mater Christi ora.
Mater divinæ gratiæ ora.
Mater purissima ora.
Mater castissima ora.
Mater Inviolata ora.
Mater Intemerata ora.
Mater Amabilis ora.
Mater Admirabilis ora.
Mater Creatoris ora.

Ma-

Pilgerfarten.

13

Mater Salvatoris	ora
Virgo Prudentissima	ora
Virgo veneranda	ora
Virgo Prædicanda	ora
Virgo Potens	ora
Virgo Clemens	ora
Virgo Fidelis	ora
Speculum Justitiæ	ora
Sedes Sapientiæ	ora
Causa nostræ Latitiæ	ora
Vas Spirituale	ora
Vas Honorabile	ora
Vas insigne Devotionis	ora
Rosa Mystica	ora
Turris Davidica	ora
Turris Eburnea	ora
Domus Aurea	ora
Fœderis Arca	ora
Janua Cœli	ora
Stella Matutina	ora
Salus Infirmorum	ora
Refugium Peccatorum	ora
Consolatrix Afflictorum	ora
Auxilium Christianorum	ora
Regina Angelorum	ora

Regina Patriarcharum

ora

Regina Prophetarum

ora

Regina Apostolorum

ora

Regina Martyrum

ora

Regina Confessorum

ora

Regina Virginum

ora

Regina Sanctorum omnium

ora

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Parce nobis Domine.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Exaudi nos Domine.

Agnus, Dei, qui tollis peccata mundi,
Miserere nobis.

Christe audi nos, Christe Exaudi nos,
Kyrie eleyson, Christe eleyson,
Kyrie eleyson.

1.

Die Nacht ist vor der Thür, und ligt
schon auff der Erden, mein Jesu
tritt hervor, und last es lichter werden:
ken dir O Jesu mein, ist lauter Son-
nenschein.

2. Ich

2. Ich habe diesen Tag, viel Entselkeit getrieben, du hast den Überschlag gemacht und angeschrieben, ich selbst halte mir, die ganze Rechnung für.

3. Solt aber meine Schuldt mir angeschrieben stehen, so fen ich dein Gedult, die niemahl wird vergehen, dein Rosenfarbes Blut, macht alle Rechnung gut.

4. So ist mein gröster Schmerck, daß ich die Sünd begangen, drum b klopff ich an mein Herz, Verzenhung zu erlangen, mit Petro ich beweine, all Ubertrettung mein.

5. Nun solt mir lieber seyn, zu leiden und zu sterben, so gar die Hölle, Pein, als wieder von dir scheiden, durch meine Mißthat, O Jesu gib mir Gnad.

6. Wohl an ich lege mich, in deinem Nahmen nieder, und morgen ruff ich dich zu meiner Arbeit wieder, dan du bist Tag und Nacht, auff meinen Nutz bedacht.

7. Wan ich in dieser Nacht, vielleicht soll jählig sterben, halt ab des Teuffels Macht, mach mich des Himmels Erben,

ben, laß dir befohlen seyn Die arme Seele
mein.

8. Die Augen schließ ich zu, das Hertz
zu dir steht offen, in dir steht meine Ruh,
biß daß die Nacht verlossen :: Jesu ich
schlafe ein, in süßem Nahmen dein, Je-
su ich schlafe ein, in süßem Nahmen dein,
Amen.

1.

Wohl auff ihr Cöllner guter Art,
Wohlauff Matthias Brüder,
Ehrt Gott auff dieser Pilgerfahrt,
Er wird uns ehren wieder.
Er wird erhören unser Bitt,
Die Engeln zehlen alle Schritt,
Und wan wir dan nun fahren,
Wird Gott uns wohl bewahren.

2. S. Caspar, Melchior, Balthasar
Thut uns anjetz begleiten,
S. Ursula mit deiner Schaar
Schütz uns zu allen Zeiten :
S. Gereon für uns auch bitt,
Ihr sein Gefellen geht auch mit,
All Heilige zu Cöllen
Seyd unser Reißgesellen.

3. Nun

3. Nun bleibt bey der Proceſſion,
 Und helffet betten, ſingen,
 Es wird uns all ein groſſen Lohn
 Hie und im Himmel bringen,
 Lobt Gott in Bergen und im Thal,
 Auch auff dem Waſſer überall,
 Thut ſein Apoſtel ehren,
 Matthiä Lob vermehren.

4. O S. Matthias für uns bitt,
 Damit wir glücklich reiſen,
 O S. Matthias gehe mit,
 Thu uns dein Hülff erweiſen,
 Ach bitt für uns den H. Geiſt,
 Der uns allzeit Geſellſchaft leiſt,
 All unſer Noth und Klagen
 Wolſt unſerem Gott vortragen.

5. Matthias groſſer Gottes Freund,
 Wir dich mit Freuden grüſſen,
 Wo alles wie die Sonne ſcheint,
 Thut nun die Ruh genieſſen,
 Schön iſt dein Cron, groß iſt dein Lohn,
 Hoch iſt dein Ehr nach Spott und Hohn,
 Bitt daß mit allen frommen
 Wir einmahl zu dir kommen.

6. Du

6. Du glanzest nun von denen Stein,
 Das Beyl thut dir darneben
 Ein ungemeinen grossen Schein
 Und Glanz im Himmel geben.
 O S. Matthias dich ich ehr,
 Bitt daß Gott mein Gebett erhör,
 Bitt daß ich Gott mög dienen,
 Und stäts in Tugend grünen.
7. All Heilige so ruhen in Trier,
 Bitt für uns gleicher Massen,
 Bitt daß uns Gott regier und führ,
 Und nimmer woll verlassen:
 Wir grüßer euch zu tausendmahl,
 Bitt für uns in dem Jammerthal,
 Daß wir mit euch dort oben
 Den Höchsten mögen loben.

Zum Heil. MATTHIAS.

Meloden: Maria wir dich ehren, &c.

S Allet Matthias wir dich ehren,
 Mit Andacht Müh und Fleiß,
 Wir deinen Lob vermehren
 Auf dieser Pilger Reiß.
 O H. Matthia, O H. Matthia,

Wir

Wir geh'n zu dir jekt nach Trier,
Bitt für uns Matthia.

Bey der Zurückkehr singt man:
Wir kommen von dir, jekt von Trier,
Bitt für uns Matthia.

2. Apostel unseres Herren,
Der hie in Teutschland ruht,
Ein jeder sein Beschweren
Zu Trier dir klagen thut.

O H. Matthia :: wie oben.

3. Vor Judas bist erwöhlet
Durchs Loß wie wohl bekant,
Zur zwölfften Zahl gezehlet,
Den Seelen zugesandt.

O H. Matthia ::

4. Du arbeitest unverdrossen
Im Wort und in der Lehr,
Hast auch dein Blut vergossen
Vor deines Meisters Ehr.

O H. Matthia ::

5. Wir geh'n jekt dir zu klagen
Matthias unser Leyd,
Dein Hülff thu nicht versagen,
Uns all in dieser Zeit.

O H. Matthia ::

6. Bitt

6. Bitt daß uns Gott woll geben
Den werthen H. Geist,
Der uns zum frommen Leben
Sein Hülff und Beystand leist.

O H. Matthia ::

7: Bitt daß Gott woll auffheben
All Unruh, Krieg und Streit,
Bitt, daß uns Gott woll geben
Den Frieden jeder Zeit.

O H. Matthia ::

8. Bitt, daß Gott woll abwenden
Kranckheit und Feurs, Gefahr,
Bitt, daß Gott wolle senden
Ein recht fruchtbares Jahr.

O H. Matthia ::

9. Bitt, daß Gott woll erhöhen
Die Kirch je mehr und mehr,
Bitt, daß auch mög vergehen
Der Ketzers Macht und Lehr.

O H. Matthia ::

10. Bitt für den Pabst und Käyser
Für Cöllen und das Land,
Nuch bring all höhe Häuser
In recht vergnügten Stand.

O H. Matthia ::

11. Thu uns Gnad erwerben,
Und steh uns bey in Noth,
Bitt, daß wir seelig sterben
Durch Jesu Blut und Todt.

O H. Matthia ::

12. Uns Pilger thu bewahren
Auff dieser unser Reiß,
In allerley Gefahren
Uns deine Hülff erweiß.

O H. Matthia ::

13. Thu dich zu uns gesellen
Bitt, daß des Höchsten Hand
Gesund uns bring in Cöllen
In unser Vatterland.

O H. Matthia, O H. Matthia,
Sie gehen zu dir jetzt nach Trier,
Bitt vor uns Matthia.

Bey der Zuruckkehr singt man:
Sie kommen von dir, jetzt von Trier,
Bitt für uns Matthia.

Von der H. Dreyfaltigkeit.

1. **G**elobt sey Gott der Vatter, in
seinem höchsten Thron, und auch
der Seeligmacher, sein eingebornner
Sohn, gelobt sey auch der Tröster, der
lebend

lebend machend Geist, der Ewig Gott
und Herscher, die höchste Dreyfaltigkeit.
Kyrie eleyson.

2. O Gott du wollst aufkreuten, Irz-
thumb und Kekererey, damit bey Christen
Leuthen, ein Glaub und Gottes, Dienst
sey: verley Fürsten und Herren, der gan-
zen Christenheit, daß sie den Glauben
mehrten, in Fried und Einigkeit. Kyrie el.

3. Gib daß sie sich verleiben, mit Macht
Lieb, Ehr und Gut, den Erbsynd zu ver-
treiben, und rächen unschuldigst Blut.
Wir weiter Herr dich bitten, durch dein
sehr grosse Lieb, du wollest uns behüten,
vor Auffruhr, Mord, und Krieg, Kyrie
eleyson.

4. Wollst unser Sünd nit rächen, ge-
treuer Herz und Gott, durch Kranckheit
und Gebrechen, noch theure Hungers
Noth. In diesen unsern Nothen, erhör
uns lieber Gott, darumb wir jetzt dich bit-
ten, hilf uns auß aller Noth. Kyrie eleyf.

5. Gib daß wir würdig niessen, das
heilige Sacrament, wan wir von hinnen
müssen in unserem letzten End, da Fom-
men,

men wir zusammen, dort in der Engelen
Schaar, wer das begehrt, sprech Amen.
Das werde alles wahr. *Korie eleyf,*

G Königin gnädigste Frau,

:||: O König:n:||:

Zu uns herab vom Himmel schaw,

:||: O Königin, Maria,

Maria, O Königin:||:

2. O Mutter der Barmherzigkeit, *zc.*

Bitt für die ganze Christenheit, *zc.*

3. Bitt daß uns **G**ott barmherzig sey, *zc.*

Bitt, daß uns **G**ott macht Sünden frey, *zc.*

4. Bitt daß uns **G**ott geb Krafft und
Gnad, *zc.*

Daß uns an Leib und Seel nicht schad, *zc.*

5. Bitt, daß uns **G**ott den Frieden geb
zc.

Bitt das **G**ott Mord und Krieg auffo-
heb, *zc.*

6. Bitt für das Feld und Ackerland, *zc.*

Behüt uns auch für Feyer, und Brand, *zc.*

7. Halt ab den gähen bösen Todt, *zc.*

Und bitt für uns in aller Noth, *zc.*

8. Ach steh uns bey am letzten End, *zc.*

O Mutter dich nit von uns wend, *zc.*

Vor

Mir allen Jungfrauen Crone,
 Maria hat den Preiß,
 Wer tracht nach ihrem Lohne,
 Der streit gleicher Weiß:
 Sie ist ein Zier der Frauen,
 Darauff magst du anschauen,
 Sie ist ein Lilge Weiß.

2. Sie ist von Tugend schöne,
 Sie ist der Gnaden voll;
 Daß sie uns Gott versöhne,
 Deß ist sie mächtig wohl.

Drum wollen wir bitten alle
 Mit allgemeinem Schalle,
 Daß sie uns helfen soll.

3. Ihr Jungfräulich Gebilde,
 Ihr Keuschheit ist so groß,
 Daß sich ein Einhorn wilde
 Begab in unseren Schooß:
 Das war so starck von Kräfften,
 Daß es ohn all Geschäfften,
 Den Himmel uns auffschloß.

4. Maria Trösterinne,
 Deß heiligen Geistes Schein,
 Bitt für die ganze Gemeine,
 Für deine Kindelein,
 Erhalt Ablass der Sünden,

Last uns in Todtes Stunden
Dir anbefohlen seyn.

1. Verlehn uns Leibes Stärcke,

Hilff uns in aller Noth:

Durch unsere gute Wercke,

Wend ab der Seelen Todt,

Gib daß all unser thuen,

Gib daß all unser ruhen,

Gott mög gefällig seyn.

1. Ave Maria klare,

Du liechter Morgenstern,

Du bist ein Freud fürwahr

Dem Himmel und der Erd,

Erwöhl't von Ewigkeit

Zu seyn ein Mutter Gottes,

Zu Trost der Christenheit.

2. Ohn Sünd bist du empfangen,

Als dich die Kirch verehrt,

Und von der falschen Schlangen

Bist blieben unversehrt;

O Jungfraw rein und pur,

Dein Lob kan nit außsprechen,

Ein irdisch Creatur.

3. Dich Anna hat geböhren ,
 Maria edles Blut ,
 Uns Adam hat verlohren ,
 Das allerhöchste Gut ,
 Du solches hast gesucht ,
 Und glücklich wieder funden
 Durch deines Leibes Frucht.
4. Ein Gruß ward dir gesendet
 Vom allerhöchsten Gott ,
 Durch Gabriel geendet
 Mit Fleiß glaub mir ohn Spott ,
 Du solst ein Mutter seyn ,
 Und doch ein Jungfrau bleiben
 Keusch ewig ewig rein.
5. Dich grüßt mit schönen Worten
 Deß höchsten Vatters Vott ,
 Er sprach , in deinen Garten
 Will steigen unser Gott ,
 Wil brechen Blümelein ,
 Das ist die wahre Menschheit
 Im keuschen Herzen dein.
6. Maria voller Gnaden ,
 Du fast geschlossener Schrein ,
 Mach frey die Welt von Schaden ,
 Gebähr ein Kindelein ;

Was solt ich seyn ein Weib ?

Nein, nein ein edle Mutter,
Ein keusche Jungfrau bleib.

Der Herr wilt bey dir wohnen,
O edle Rose roth,

Dein Stimm laß lieblich thonen,
Und hilff der Welt auß Noth ;

Du bist gebenedeyt

Weit über alle Frauen

In alle Ewigkeit.

8. Da sprach die Jungfrau reine :

Auß Lieb und auß Begier

Gehorchen will ich feine,

Dein Will gescheh an mir :

Was Gott von mir begehrt

Gott unser aller Herre,

Deß soll er seyn gewehrt :

9. Maria süß und milte,

Du hast mit Freud gebährt.

Deß höchsten Gottes Bilde,

Als daß die Schrift beweert :

Dein Vatter und dein Kind

Ist selbst von dir geboren,

Deßgleichen man nit findt.

10. Nimm wahr nun bist erhoben

In deines Kindes Land, A

Hast grosse Ehr und Gaben

Von seiner milten Hand:

Dein Freude die hat kein End,

O keusche Gottes Mutter,

Gnad und Trost uns send.

Schön Gesäng zum Heil. Apostel
Matthia.

Im Thon: Jesu zu schreyen wir, 2c.

1. Ufferwacht ihr Pilger all,

Klagt des Glückes überfall. Matthia

Daß ihr nicht thut böse Schritt,

Ferner Kundschaft machet mit Matth.

2. O mein Pilger jeder Frist,

Denck daß euch gegeben ist, Matthia,

Wolt ihr haben eine Gab,

Last euch sehn zu einem Stab. Matthia,

3. Sey gegrüst von Herzen Grund,

Von uns Pilger zu aller Stund. Matt.

Du besitz das höchste Gut,

Daß kein Mensch begreifen thut. Matt.

4. darumb wir auch dich loben all,
Weil du herrschest ins Himmels Saal.
Matthia.

Deine Vorbitt suchen wir,
Uns auch all befehlen dir, Matthia.

5. Heut an deinem Ehren, Tag,
Alle uns mit Gott vertrag. Matthia.

Wan wir haben deine Huld,
Sorgen nicht vor Sünden Schuld.
Matthia.

6. Weil du bist vor Gottes Thron,
Und bey seinem liebsten Sohn. Matth.

Vor uns deine Pilger bitt,
Vor uns arme Sünder tritt. Matth.

7. Dan wir glauben festiglich,
Dass vor Gottes Angesicht. Matthia.

Dir nicht etwas wird versagt,
Gott dir keine Bitt abschlagt. Matthia.

8. Zu dem zwölfften Edelstein,
Bist zum Grund geleget ein. Matthia;

Darauff dich Christus hat gestalt,
Seine Kirch vom Feind erhalt.
Matthia.

9. Gut ist was auff dich gegründ,
Weilen du bist Gottes Freund. Matth.

- Unser Seel auff diesem Grund ,
Keiner Keher Lehr verwund. Matthia.
10. O du zwölffter Edelstein ,
Theil uns mit der Kräfte dein. Matt.
Wunder Tugend wunder Glanz ,
Sind wanhäuffig in dir gang. Matthia.
11. Hast gelebet keusch und rein ,
Ehffrig und demüthig seyn. Matthia.
Drum dein Demuth hoch geacht ,
Zum Apostel dich gemacht. Matthia.
12. Als Judas verzweiffelt hat ,
Bist erwöhlt an seine Statt. Matthia.
Hast die Ehr vor aller Welt ,
Zu den eyffsen warst gezeht. Matthia.
13. Durch die Ehr ersuchen dich ,
Bitt vor uns inständiglich. Matthia.
Daß wir werden nach der Welt ,
Gottes Kinderen zugeselt. Matthia.
14. Christi Wort hast du gehört ,
Dasselbig auch rein gelehrt. Matthia.
Wardurch du viele Leuth bekehrt ,
Der Heerd Christi zugeführt. Matthia.
15. Gieß in uns das göttlich Wort ,
Und viel bessere Lieb hinfort. Matthia.

Gottes Wort sey unser Speiß,
So uns hilfft zum Paradenß. Matth.

16. Deine Güte deine Stärck,
Deine Gnad und Wunderwerck.
Matthia.

Die der ganzen Erden, Creuß,
Von dir woll zu preysen weiß. Matth.

17. Haben erfahren noch diß Jahr,
Die du wircktes offenbahr. Matthia.

Viel breßhaffte den die Noth,
Längst getreuet hat den Todt. Matth.

18. Blinde Stumme, Lam und Franck,
Loben dich mit großem Danck. Matth.

Todt, Breßhaffte ohne Zahl,
Dich verehren überall. Matthia.

19. Bist du nicht der Gnaden Stern,
Der uns leuchtet nah und fern. Matth.

Scheine uns du Gnaden Stern,
Unser Bitt erhöre gern. Matthia.

20. Wir bitten vor das Vatterland,
Dessen Noth ist dir bekant. Matthia.

Seh wie alles durch das Schwerd,
Wird zerstört und umgekehrt. Matth.

21. Seh wie König Fürst und Herr,
Sich verfolgen nun so sehr. Matthia.

Seh wie nicht ihr Muth gestilt,
 Alles wird mit Mord erfüllt. Matthia.

22. Helff in unserem Kampff und Streit,
 Den wir haben allbereit. Matthia.

Daß uns Gott verlasse nit,
 O Mann Gottes vor uns bitt. Matth.

23. Wan im freyen Feld gekriegt,
 Magt daß unser Volck obsiegt. Matt.

Und erhalten werd die Schlacht,
 Und Victori durch dich bracht. Matth.

24. Wende ab all Krieges Noth,
 Du gewünschter Friedens Gott.
 Matthia.

Deinem Reich erzeig dein Treu,
 Mit dem Frieden uns erfreu. Matthia.

25. Fleisch und Teuffel auch die Welt,
 Tretten gegen uns zu Feld. Matthia.

Stärke uns in diesem Streit,
 Daß wir obsiegen allezeit. Matthia.

26. Die Welt hast du vor nichts geacht,
 Gelt und Golt hast du veracht. Matth.

Der Welt Fleisch und Teuffels Macht,
 unter dein Joch hast du gebracht. Mat.

27. Denck an uns gar schwache Knecht,
 Wan der böß Feind uns anfecht.

Matthia.

Wan

Wan Fleisch und Welt sich widersetzt,
Halte uns ganz unverletzt. Matthia.

28. Mach daß unser kein verzagt,
Wan der Feind die Sünd anlagt.
Matthia.

Wolst erlangen Gottes Huld,
Abzubüssen was verschuld. Matthia.

29. Geb daß wir mit Thränen heiß,
Geb, daß unser Augenschweiß. Matth.
Die Seel von Sünd schwarz und greiß,
Mach Schnee und Schwanen weiß.
Matthia.

30. Gib uns was der haben solt,
Der recht Christlich sterben wolt.
Matthia.

Geh uns Creuz, uns Anast und Noth,
Wan anfängt der bitter Todt. Matth.

31. Wans Gesicht erblichen ist,
Die Seel auff den Löffken ist. Matth.
Befehl uns Herr Jesu Christ,
Daß er uns gnädig ist. Matthia.

32. Durch dein Creuz, dein Beol und
Stein,
Durch dein grausambst Marters Bein.
Matthia.

Wolst im letzten Stündlein,
 Uns Fürbitt, und Schirmer seyn.
 Matthia.

33. Gott der Herz durch dich allzeit,
 Uns geb und der Christenheit. Matth.
 Daß wir wohl zum Todt bereit,
 Kommen zu der Seeligkeit. Matthia.

34. Wan der letzter Tag anbricht,
 Und wirst sitzen zu Gericht. Matthia.
 Bitt für uns mit allem Fleiß,
 Helff uns in das Paradenß. Matthia.

Lauretanische Litaney in Versen.

Mutter hoch im Himmels Throne.
 Kyrie eleison.

Jesus Christe Gottes Sohne
 Christe eleison.

Und du Geist der Heiligkeit.
 Heiligste Dreyfaltigkeit.

Der betrübten Welt verschon.

2. O Maria außerköhren,
 Auß dein'm Leib ist Gott geböhren.
 Du O Jungfrau der Jungfrauen,
 Und der ganzen Welt Vertrauen,
 Bitt für uns Maria.

Alles

Alles Unheyl von uns treibe,
 Unser Frau, und Mutter bleibe,
 Hilf uns in dem letzten Streit,
 Mutter der Barmherzigkeit.

Bitt für uns Maria.

3. Mutter Christi unseres Herren,
 Voller Gottes Gnad, und Ehren,
 Du die reineste vor allen,
 Dero Keuschheit Gott gefallen.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

4. Nicht beslecket nicht berühret,
 Nie von einer Sünd verführet,
 Mutter aller Lieblichkeiten,
 Wundersam zu allen Zeiten,

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

5. Von dem du erschaffen bist,
 Hat gesogen deine Brüst,
 Und in deinem Schoß gewest,
 Der uns und dich hat erlöst.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

6. Jungfrau aller Weißheit voll,
 Die man billig Ehren soll,

Die man nicht gnug loben kan,
Dero Macht hilff jederman,
Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

7. Du so milte, du so treu,
Steh und armen Menschen bey,
Spiegel der Gerechtigkeit,
Sitz der Weißheit zubereit.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

8. Du bist unter so viel Leyden,
Meiste Ursach unser Freuden,
Gefäß des Geistes, Gefäß der Ehren,
Du thust unser Andacht mehren.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

9. Rosen auß dem Himmels Feld,
Thurn von David wohl bestellt,
Schöner Thurn von Helffenbein,
Hauß mit Gold gezieret rein.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

10. Arch des Bunds so gemacht ist wor-
den,

Allzeit offene Himmels, Pforten,

Du

Du O schöner Morgen, Stern!
Licht der blinden Welt von fern.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

11. Du O Hehl der Kranken Kinder,
Du O Zuflucht aller Sünder,
Du O Trost in Traurigkeit,
Du O Hülf der Christenheit.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

12. Königin der Engel allen,
Seh gegrüßt zu tausendmalen,
Dich die Patriarchen loben,
Die Propheten auch dort oben.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

13. Dich lobt der Apostel Schaar,
Und der Blutzug immerdar,
Alle die dein Sohn bekennen,
D. h. ihr Königin thum nennen.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

14. Dir geht nach, und dir geht vor,
Der schneeweisse Jungfrau Chor,

Dir erzeiget Lob und Ehr
Das ganz himmlische Heer.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

15. O Lamb Gottes! alle Sünden
Dieser Welt durch dich verschwinden.

O Lamb Gottes, unser Herz,
Uns verschön, und uns erhör.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

16. O Lamb Gottes steh uns bey,

Allen uns barmherzig sey,

Auff uns gnädig thue schauen

Durch die Fürbitt unser Frauen.

Bitt für uns Maria.

Alles Unheyl, 2c.

Herr Jesu Christ, der du am Creutz
dein Blut

Vergossen und gelitten hast den Todt,

Durch deiner rechten Hand heylsame
Wund,

Erbarm dich der Seelen in der Blut,

Erbarm dich ihrer,

Eu

Erbarme dich ihrer Herr Jesu Christ,
 Der du für sie gestorben bist,
 Erbarm dich ihrer, erbarm dich ihrer
 Vatter unser, Ave Maria.

Litaney vom süßsen Namen JESU.

Kyrie eleyson. Christe eleyson.

Kyrie eleyson

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott Vatter vom Himmel Erbarm dich
 unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarm. etc.

Gott heiliger Geist, erbarm dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
 erbarm dich unser.

Jesu du Sohn des lebendigen Gottes,
 erbarm dich unser.

Jesu du Sohn Davids, erbarm dich unsf.

Jesu du Sohn der Jungfrauen Maria,
 erbarm dich unser.

Du allerheiligster Jesu, erbarm dich unsf.

Du allmächtigster Jesu, erbarm dich unsf.

Du allervollkommenster Jesu, erbarm.

Du

Du allerstärckester Jesu, erbarm dich uns.

Du glorwürdigster Jesu, erbarm dich.

Du gütigster Jesu, erbarm dich unser.

Du allerliebster Jesu, erbarm dich unser.

Du süssester Jesu, erbarm dich unser.

Du wunderbarlichster Jesu, erbarm dich.

Du holdseligster Jesu, erbarm dich unser.

du ehrwürdigster Jesu, erbarm dich uns.

Jesu du Heiland der Welt, erbarm.

Jesu du Mittler zwischen Gott und den
Menschen, erbarm dich unser.

Jesu du guter Hirt, erbarm dich unser.

Jesu unser Zuflucht, erbarm dich unser.

du allergnädigster Jesu, erbarm dich.

du auferwählter Jesu, erbarm dich uns.

du sanftmütiger Jesu, erbarm dich uns.

du allerlieblichster Jesu, erbarm dich uns.

Jesu du treuer Liebhaber, erbarm dich.

Jesu du wahres Licht, erbarm dich uns.

Jesu du ewige Weißheit, erbarm dich.

Jesu du unendliche Güte, erbarm.

Jesu du Opferer der Seelen, erbarm.

Jesu du köstliches Kleinod, erbarm dich.

Jesu du Spiegel der Vollkommenheit,
erbarm dich unser.

Jesu

Jesu du Vorbild aller Tugend, erbarm.

Jesu du Vater der Armen, erbarm dich.

Jesu du Trost der Betrübten, erbarm.

Jesu du Freud der Engelen, erbarm dich.

Jesu du König der Patriarchen, erbarm.

Jesu du Erleuchter der Propheten, erb.

Jesu du Meister der Apostelen, erbarm.

Jesu du Lehrer der Evangelisten, erbarm.

Jesu du Stärcke der Martyrer, erbarm.

Jesu du Liecht der Beichtiger, erbarm.

Jesu du Bräutigamb der Jungfrauen,
erbarm dich unser.

Jesu du Cron aller Heiligen, erbarm dich.

Biß uns gnädig, verschöne unser, O Jesu,

Biß uns gnädig, erhöre uns, O Jesu,

Von allem Ubel, erlöse uns, O Jesu,

Von aller Gefahr, erlöse uns, O Jesu,

Von deinem Zorn, erlöse uns, O Jesu,

Von den heimlichen Nachstellungen des
Teuffels, erlöse uns, O Jesu,

Von Pestilenz, Hunger und Krieg, erlö-
se uns, O Jesu.

Von Ubertrettung deiner Gebotten, er-
löse uns, O Jesu.

Von

Von dem Anlauff aller Ubelen, erlöse uns.
 durch deine Menschwerdung, erlöse uns,
 durch deine Zukunfft, erlöse uns, O Jesu.
 durch deine Geburt, erlöse uns, O Jesu.
 durch deine Schmerken, erlöse uns, O.
 durch deine Geisselen, erlöse uns, O Jesu
 durch deinen Todt, erlöse uns, O Jesu.
 durch deine Auferstehung, erlöse uns, O.
 durch deine Himmelfahrt, erlöse uns, O.
 durch deine Freud, erlöse uns O Jesu.
 durch deine himmlische glory, erlöse uns.
 durch die allersüffteste Jungfraw deine
 Mutter, erlöse uns, O Jesu.
 durch die Fürbitt aller deiner Heiligen,
 erlöse uns, O Jesu.

O du Lamb Gottes, welches du hinnimbst
 die Sünden der Welt, verschöne un-
 ser, O Jesu.

O du Lamb Gottes, ꝛc. erhöre uns
 O Jesu.

O du Lamb, ꝛc. erbarm dich unser, O Jეს.
 Christe höre uns. Christe erhöre uns.
 Herr erbarme dich unser, Christe erbarme
 dich unser. Herr erbarme dich unser.

DAS

Das allgemeine Gebett für das Anli-
gen der ganzen Christenheit.

Eristlich, daß der allmächtige Gott
dieser unser Gesellschaft wolle alle
Verhinderung zu seiner vorhabender Bit-
te Erhörung hinder sich barmherziglich
werffen, Vatter unser.

Ihro Päpstliche Heiligkeit seinen ihm
gegebenen Gewalt stärken und richten
nach seiner Christlichen Heerden nutzbar-
lichen Vorstand und Hülffe des Leibs und
der Seelen, Vatter unser.

Unserem Erz-Bischoffen Krafft und
Gewalt verleihen, daß er seine ihm anver-
traute Schäßlein im Frieden und Ruhe
beständiglich bey dem Catholischen Glaus-
ben weide, und an Leib und Seel beschütze,
durch seinen ihm darzu von Gott überge-
benen Beruff, Vatter unser.

Allen anderen geistlichen Obrigkeiten
verleyhe mit auferbäulicher Andacht und
Gott gefälliger Gerechtigkeit ihren anver-
trauten Unterthanen vorzuleuchten.

Vatter unser.
Dem

Dem

Dem Römischen Kaiser Triumphirende Waffen wider alle die Feinden, so wider Gott und seine Christenheit sich aufflehnen, das Unrecht straffe, und die Gerechtigkeit handhabe, Vatter unser.

Die weltliche Obrigkeit erleuchte, daß sie keiner Mißhandlung und Unglauben übersehen, sondern allezeit nach dem Willen und Wohlgefallen Gottes und ihres Nächsten Besten sich lencken und kehren.

Vatter unser.

Diß Erz Stiff von allem der Teufflichen anhebenden Gewalt an den Früchten der Erden als auch an uns und der unserigen Leiber wolle beschützen und beschirmen.

Vatter unser.

Unsere Stadt Cöllen von Hunger, Krieg, Pestilenz und Feursbrunst, von allem Unfrieden und Ungewitter behüten.

Vatter unser.

Alle diese unsere gegenwärtige Gesellschaft durch die heilige Engel Gottes führen und leiten lassen, daß sie alle mit herzlichlicher frölicher Begnüglichkeit wiederumb bey den ihrigen mögen glücklich gelangen.

gen.

gen. Für die, so Verhinderung halben
send zu Hauß blieben, Vatter unser.

Für alle unsere Anverwandten, Vatter.

Für die so sich in unser Gebett befohlen,
Vatter unser,

Für alle unsere Gutthäter, Vatter unser.

Für alle unsere Feinden, Vatter unser.

Für Heyden, Türcken] und alle andere
Keger, Vatter unser.

Für alle zu Wasser und Land reisende,
Vatter unser.

Für alle Krancken und Gefangene,
Vatter unser.

Für den allgemeinen Frieden, Vatter.

Für die so in Streist und Uneinigkeith le-
ben, Vatter unser.

Für alle büßende Sünder, Vatter unser.

Für alle halsstarrige Sünder,
Vatter unser.

Für Erhaltung aller Frucht der Erden,
Vatter unser.

Für unsere verstorbene Anverwandten,
Vatter unser.

Für alle andere verstorbene Seelen.
Vatter unser.

Das

Von S. Michael.

G Unüberwindlicher Held :: S. Michael :: komm uns zu Hülff zieh mit zu Feld :: hilff uns hie kämpffen die Feind zu dämpffen, S. Michael ::

2. Die Kirch dir anbefohlen ist, :: du unser Schutz und Schirm, Herz bist. ::

3. Du bist der himmlisch Capitain :: dein Kriegs-Heer alle Engel seyn. ::

4. Groß ist dein Macht, groß ist dein Heer :: groß auff dem Land, groß auff dem Meer. ::

5. Von deiner Macht zu sagen weiß :: der höllisch Drach und sein Beschmeiß ::

6. Den Drachen du ergriffen hast :: und unter deine Fuß gefast ::

7. Mit Lucifer hast du gekämpfft :: du hast sein Heer mit Macht gedämpfft. ::

8. O starcker Held groß ist dein Krafft :: ach komm mit deiner Ritterschafft ::

9. Beschütz mit deinem Schild und Schwert ::

die Kirch den Hirten und die Heerd ::

Sal-

Salve Regina Mater misericordiae,
Vita dulcedo

Et spes nostra salve

Grüßet senst du edelste Königin,
Der Menschen und der Engelen,
Ein Mutter der Barmherzigkeit,
Das Leben, unser Hoffnung und Süß-
igkeit.

Ad te clamamus exules filii Evæ,
Ad te suspiramus gementes & flentes
In hac lachrymarum valle.

Wir elende Kinder Evæ schreyen zu dir,
Mit Trauren und Weinen seuffzen wir,
In diesem elendigen Jammerthal,
Vergießen wir unsere Zähren ohn Zahl.

Eja ergo Advocata nostra
Illos tuos misericordes oculos
Ad nos converte.

Ei unser herzlichste Süsprecherin,
Dein heiliger Nahm ligt uns im Sinn,
kehr auff uns dein barmherziges Aug,
Dein mütterliches Herz an uns Kindes-
ren gebrauch.

Et Jesum benedictum
fructum ventris tui,
nobis, ost hoc exilium ostende. Nach

Nach diesem Elend uns gnädig besuch,
 Zeig uns JESUM die gesegnete Frucht,
 O gütig! O milte Jungfrau!
 O allerholdseeligste Maria.

Regina Cœli lætare, Alleluja
 Quia quem meruisti,
 Portare, Alleluja.

Rönigin des Himmels
 Freu dich Maria,
 JESUS den du hast empfangen,
 Der ist von den Todten auferstanden,
 Bitt Gott für uns, Alleluja.

Resurrexit, sicut dixit, Alleluja.

Rönigin des Himmels, 2c.

Ora pro nobis Deum, Alleluja.

Rönigin des Himmels, 2c.

Gaude Dei genitrix Virgo Maria, Al-
 leluja.

Quia surrexit filius tuus, Alleluja.

Oremus.

Deus, qui per resurrectionem filii tui
 Domini nostri JESU Christi mun-
 dam

dum lætificare dignatus es : præsta quæsumus, ut per ejus genitricem Virginem Mariam perpetuæ capiamus gaudia vitæ. Per Christum Dominum nostrum, Amen.

Die 7. Buß = Psalmen.

Der erste Buß = Psalm.

Straff mich nit Herz im Eyffermuth
 Wan dein Zorn grausam brennen
 thut,

Mich züchtig nicht im Grimmen dein
 Nach viel gethanen Sünden mein :
 Erbarm dich mein du frommer Gott,
 in diesen Aengsten meiner Noth.

2. Dan ich bin schwach, das klag ich dir
 Mein Krafft ist gar entronnen mir,
 Ach heyle mein Gebrechen schwarz,
 Mach mich gesund du treuer Herz,
 Das mein Gebeine dieser Frist
 Vor deinem Grimm erschrocken ist.

3. Mein Seel ist hoch betrübt in mir
 Als solte ich verzagen schier :

! c)

Ach

Ach Herz wie bleibest du so lang,
 Und hilffest nicht auß diesem Zwang
 Wend dich mit Gnaden lieber Gott,
 Und reiß mein Seel auß schwären Noth.

4. Hilff mir vom Leyden dieser Zeit,
 Durch deine milte Gütigkeit
 Dan die zur Gruben seynd gebracht,
 Bey den wird dein nicht mehr bedacht
 Und wer soll in der höllen Bluth
 Hoch pressen deinen Nahmen gut.

5. Ich bin in meinem Leyden schwär,
 Von vielem Seuffßen müd O Herz,
 Ich schwern mit hochbetrübttem Muth
 Die ganze Nacht mein Läger Gut,
 Und neke mein Beth immerdar
 Mit bitteren Thränen, das ist wahr.

6. Mein Augen vor dem Grimmigen dein
 Vor Traurigkeit verfinstert seyn:
 Mein Angesicht wird ungestalt,
 Gleich wär ich vieler Jahren alt,
 Weil all mein Feind gottloser Art,
 Ringes herumb mich tringen hart.

7. Weichet von mir bald packet euch,
 Ihr Ubelthäter alle gleich,

Dan

1644

Gott
 und mein
 mein
 und mein
 Sie hal
 Die feini
 in Herz le
 Engreu
 kehren
 und steht
 Zw
 Seelig
 Sei
 Hoffh
 So selig
 in Gott
 Das Sei
 Weil ich
 Hi mein
 meinen
 Das ich
 in dein
 auf

Dan Gott hat sich zu mir gekehrt,
 Und meines Flehen Stimm erhört,
 Hat mein Bitt zu ihm kommen lahn,
 Und meine Klag genommen an.

8. Sie haben alle Schand und schmaach
 Die feindlichs Herz mir tragen nach,
 Der Herz laß ihn auß hohem Thron
 Ein greulichs schrocken kommen an
 Sie kehren eylend's hinder sich,
 Und stehn in Schanden ewiglich.

Zweyter Buß : Psalm.

G Seelig dem der treue Gott,
 Sein Ubelthat erlassen hat,
 Die Bosheit ist bedecket gar,
 Ja seelig ist der Man fürwahr,
 Dem Gott die Sünden nicht auffmist,
 Desß Geist ohn betrug und falschheit ist.

2. Weil ich wolt schweigen immerdar,
 Ist mein Gebeyn verschmachtet gar,
 Für meinem heulen schwärer Klag,
 Das ich fast treib den ganzen Tag?
 Dan dein Hand tringet mich mit Macht
 Ligt auff mich schwärlich tag und nach.

3. Mir ist vergangen alle Krafft,
 Verdörret auch meines Lebens Safft,
 Gleichwie in heisser Sommers Zeit;
 Außgetrucknet alle Feuchtigkeit
 Da hab ich dir gemacht bekant
 Mein Übertrettung vieler hand.
4. Was böses ich befand an mir,
 Deß hab ich keins verhalten dir,
 Ich sprach Gott, ich will wider mich
 Mein Sünd bekennen williglich
 Darauf die Übertrettung mein
 Von dir Herr mir er lassen seyn.
5. Hierumb zu dir Herk fromme Leuth
 Sich werden fügen gelegener Zeit,
 Und dich in Nöthen ruffen an,
 Weil man Gnad bey dir finden kan,
 Deß werden sie wohl sicher seyn
 Wan grosse Wässer brechen ein.
6. Du bist mein Schirm mein Sicherheit
 Vor allem Leyden böser Zeit,
 Daß umbher mich betragen thut,
 Du wirst mich halten in der Hut,
 Umgeben mich mit Freudensang,
 Und helffe mir auß allem Zwang.

7. Kompt her spricht Gott mit guter Zug
 Ich will euch machen weiß und klug,
 Und zeigen euch die Weege mein,
 Darauff ihr sollet gehen herein:
 Mein Aug soll ewer Achtung han,
 Und euch mit Rath wohl führen an.
8. Send nicht wie Roß und Maulthier
 im Land,
 Die gänzlich haben kein Verstand,
 Die doch gleich wilden Thieren seyn;
 Und Herz zu dir nicht wollen ein;
 Den zwing das Maul nach ihrer Art
 Mit Zäumen und Gebissen hart.
9. Gott trücket die Sünden ins gemein
 Mit vielen Plagen schwärer Peyn,
 Doch wer getröst mit starckem Muth,
 Auff ihn sich ganz verlassen thut,
 Den wird die milte Güte seyn
 Freundlicher weiß empfangen fein.
10. Wol auff ihr Frommen alle gleich,
 Send froh, im Herren freuet euch;
 Frolocket herzlich dieser Zeit,
 Die ihr auffrecht von Herzen seyd,
 Send frölich vor ihm allzumahl,
 Jauchzt über Laut mit hohem Schall.

Der dritte Buß, Psalm.

S Erass mich Herz nit in Eyffermuth
 Wan dein Zorn hefftig brennen
 thut

Nicht züchtig mich im grimmen dein,
 Umb viel gethane Sünden mein;
 Dan deine Pseyhl mit grosser Peyn
 Gar tieff in mir geschossen seyn.

2. Dein Hand (fühl ich mit schwerem
 Muth)

Mich über hefftig trücken thut,
 Am Fleisch und ganze Leibe mein
 Ist nichts gesunds vorm grimmen dein,
 Mein Gebein kein Ruh noch Frieden hat
 Vor meiner grossen Missethat.

3. Dan meine Sünden mannigfalt
 Mirs übers Haupt gehn mit Gewalt
 Und drücken mich ohn alle Kast,

Wie ein unträglich schwärer Last:
 Faul stinckend seynd die wunden mein,
 Daß mir mein Thorheit bringet ein.

4. Mein Leib für leyden kümmerlich
 Ganz niederbückend krümmet sich,

Den

Den ganzen Tag geh ich daher
 Mit Traurigkeit beladen sehr :
 Vol Schmach seynd auch die hüfften mein
 Daß sie schon außgedörret seyn.

5. Vor meinem Fleisch vor Herzen leyd ?
 Ist nichts gesundes dieser Zeit ,
 Elend und Leyden plaget mich ,
 Ich bin verstoffen jämmerlich
 Mein Mund unmenshlich brüllet Herz
 Vor meines Herzens seuffken schwär.

6. All mein Verlangen ganker B'gier
 Ist mein Gott vor den Augen dir :
 Mein täglichs seuffken schwärer Peyn
 Mag vor dir unverborgen seyn ,
 Das Herz in mir erschrocken sehr ,
 Vor Aengsten schweiffet hin und her.

7. Es bebet greulich zitterhafft :
 Auch meine Stärck und alle Krafft
 Hat mich verlassen , ist gar hin ,
 Daß ich gar machtloß worden bin ,
 Und meiner Augen helles Licht
 Ist zwar bey mir auch länger nicht.

8. Mein Freund und nachbarn wolbekant
 Seh'n mir weit stunden von der Hand

Gleich auch die Blutsverwandten mein
 Weit von mir stehend blieben seyn,
 Als ich mit vielen Plagen hart
 Elendiglich geschlagen ward.

9. Die meinem Leben trachten nach,
 Und gönnen mir all Ungemach,
 Brauchen an mir gewalt fürwahr,
 Und reden Schalckheit immerdar:
 Sie dichten täglich böse Tück,
 Erfinden List und schelmenstück.

10. Ich Armer namm mich gänglich an,
 Als einer der nicht hören kan
 War stumm gleich einem der nimmer redt,
 Thät ob ichs nicht gehört hät
 Ich ward wie ein stock tauber Mann,
 Der kein Wort widergeben kan.

11. Dan Herz mein Gott ich harre dein,
 Du wirst erhören die Klage mein,
 Ich sprach ist das nicht schimpfflich
 Mein Feind sich freuen über mich
 Die pochen fast mit stolzem Muth,
 Wan mein Fuß einmahl strauchlen
 thut.

12. Ich din (eracht oft bey mir)
 Zu leyden, Herz gemacht von dir,
 Mein

Mein Schmerz ist vor mir alle Stund
 Dan ich mein Sünd soll machen kund ,
 Mein Ubertrettung böser Art
 Mich überauß bekümmert hart.

13. Doch lieber Herz die Feinde mein ,
 Seynd starck und prangen hoch herein
 Sie mehren sich fast immerdar ,
 Und ist mir nun ein grosse Schar ,
 Die wider alle Zug und Recht

Feindmüthig hassen deinen Knecht
 14. Mir Widerstreben dieser Zeit
 Undanckbar Buben, böse Leuth ,
 Die Böß und Gut vergelten mir ,
 Mich hefftig schmähen ohn gebühr ,
 Dieweil ich fleißig immerzu ,
 Der Frommigkeit nachstreben thu.

15. Ach Herz mein Gott mein Zuversicht
 Steh mir nit ab verlaß mich nicht ,
 Und weiche ja nicht all zu weit ,

In meinen ängsten schwärer Zeit ,
 Komm mir zu Hülff in aller Eol ,
 Mein Gott und Herz , mein eygen
 Heyl.

* *
 *

6 5

Der

Der vierte Buß, Psalm.

- G**ott sey mir gnädig dieser Zeit
 Nach deiner grossen Gütigkeit
 Tilg auß die Ubertrettung mein
 Nach Vielheit der Erbarmung dein,
 Und wasche mich je mehr und mehr
 Von meinen Ubelthaten schwär.
2. Mach mich doch rein du treuer Gott,
 Von Unflat meiner Missethat,
 Dan ich mit schwärer Herzen Pein
 Erkenn all Ubertrettung mein,
 Mein Sünd und Ungerechtigkeit
 Ist mir vor Augen allezeit.
3. Gesündigt hab ich dir allein,
 Und übelgethan vorn Augen dein,
 Damit dein Wort sey lauter wahr,
 Daß du recht haltest immerdar,
 Und bleibest ohne Wandel rein,
 Wan man auch soll dein Richter seyn.
4. Dan seh in Ungerechtigkeit,
 Bin ich gezeuget Jederzeit,
 In Sünden war der Anbegin,
 Darin ich auch geböhren bin,

In

In Sünden schwärer Missethat
Mein Mutter mich empfangen hat.

5. Du liebest Wahrheit Jederzeit,
Hast Lust an Herzens Lauterkeit,
Du hast dein Weißheit heilig'r Zier
Ausz Gnaden offenbahret mir:
Laß mich sie schauen hell und klar,
Die heimlich sonst verborgen war.

6. Besprenge mich mit Isop fein,
So werd ich von den Sünden rein,
Und wasche mich du frommer Gott,
Von meiner grossen Missethat;
Auff daß ich vor den Augen dein,
Dan einig Schnee mag weisser seyn.

7. Gib Freud und wohn den Ohren mein
Durch die viel milte Güte dein,
Auff daß frolocken meine Bein,
Die hart von dir geschlagen seyn
Ach wenden wöist dein Angesicht,
Und mein Bößheit anschauen nicht.

8. Tilg auß all Sünd mein hösste Zier,
Erschaff ein reines Herz in mir,
Erneuer in mir innerlich
den rechten Geist, das bitt ich dich

Verwirff O Herz mich immer nicht
Von deinem lieben Angesicht.

9. Ach Gott ich bitt mit ganger Begir
Nimm nit den H. Geist von mir,
Bring mir herwider meines Theils
Das freuden Wesen deines Heyls
Erhalte mich dir allermeist
Mit deinem freudigen starcken Geist.

10. Darfür wil ich der Güte dein
Nach der Gebühr danckbar seyn,
Weil möglichs Fleiß dein gute Bahn
Den Ubertreteren zeigen an,
Daß die Gottlosen williglich
Zu dir durch mich bekehren sich:

11. O Gott mein Heyl thu gnädiglich
Von Blutschuld doch erlöse mich
Dan soll mein Zung dir seyn bereit
Zu preysen dein Gerechtigkeit,
Und singen dir mit hellem Klang
Ein schönen Psalm und Ehren, Sang.

12. Thu mir auff meine Leffzen, Herz,
Daß mein Mund außkund deine Ehr,
Dan Opffer wilt du nit von mir,
Sonst hätt ichs freylich geben dir

An

Beard =
ist du di
Ein Gei
der ist vo
berß da
schirich
ist du me
laß Opff
laß dur
Die Stör
wohl an
ich deit
u auff di
Der heilig
Du wir
Die Opff
nd, Op
dan wi
unge K
uff dinen

Der fi
hör O
laß m

An Brand-Opffer, wie mir bewust,
Hast du dißmal kein grosse Lust.

13. Ein Geist den Angst hart tringen thut
Der ist vor GOTT ein Opffer gut:
Ein Herz das vor Schwärmütigkeit
Zerknirsche ganz hernider leit,
Wirst du mein GOTT mein Zuversicht
Aus Effermuth verwerff mich nicht. }

14. Laß durch die milte Güte dein
Die Sion dir befohlen seyn:
Thu wohl an ihr mit treuem Muth
Nach deinem gneigtem Willen gut,
Bau auff die Mauern angenehm
Der heiligen Stadt Jerusalem.

15. Du wirst auffnehmen gelegner Zeit,
Die Opffer der Berechtigheit:
Brand-Opffer und Speiß, Opffer gut
Alsdan wird man mit frehem Muth
Die junge Kälber schöne Thier
auff dinen Altar legen dir.

Der fünffte Buß- Psalm.

Hör O GOTT die Klage mein,
Laß mein geschrey dir kommen ein,
Ach

Ach wend auß Eyffer nit von mir
 Dein liebes Antlitz heiliger Zier.
 Neig mir dein Ohr in Zeit der Noth,
 Wan Elend mich getroffen hat.

2. Erhör mich bald mein höchste Zier,
 Wan ich in Leyden ruff zu dir
 Dan meine Tag verschwunden seynd
 Wie Rauch vergehet in dem Wind
 Und mein Gebein ist ganz verzehrt,
 Gleich wie ein Brand im Feur am herd.

3. Erschlagen ist das Herz in mir,
 Und gleich wie Kraut verdörret schier
 Weil ich vor ängsten grosser Noth
 Nit länger denck an Speiß und Brod,
 Mein Herz vor Seuffzen schwärem muth
 Gar hart an Beinen fleben thut.

4. Ich hab mich der Leuth abgethan,
 Wie in der Wüst ein Pelican,
 Bin wie ein Nacht-Eul dieser Zeit,
 Die in verwüsten Häusern leit,
 Mein Augen immer wacker seynd,
 Ich laß sie nimmer schlaffen ein.

5. Gleich wie ein einsams Vögelein,
 Das auff dem Tage sitzt allein,

Und

meß He
 bin ich
 Zeinde
 n ganze
 greulich
 meines
 den mich
 Zuben
 ich in
 Wüsten
 hab ich
 Thranen
 mit dei
 swärtlich
 end auf
 nder ger
 in Zeit d
 wie ein
 raß muß
 Herz du
 nd man
 Kindes S
 wist dich
 Egon ei

Und seines Herzen traurig ist ,
 So bin ich worden dieser frist ,
 Mein Feinde giftig böser art
 Den ganzen Tag mich schmähen hart.

6: Die greulich toben wider mich ,
 Und meines Unfalls freuen sich :
 Sie haben mich durch Eides , Pflicht
 Die Buben Rottung angericht :
 Drumb ich in Elend dieser Noth
 Hab Aschen gessen wie daß Brodt ;

7. Auch hab ich meinen Tranck fürwar
 Mit Thränen untermischet gar ,
 Weil du mit deines grimmes Last
 Beschwärlich mich getrücket hast ,
 Hast enlend auffgehoben mich
 Und nider geworffen zörniglich.

8. Mein Zeit das ich auff Erden bin ,
 Geht wie ein Abens , schatten hin ,
 Wie Graß muß ich verdörren gar :
 Doch Herz du bleibest immerdar
 Dein wird man dencken nach gebühr ,
 Bey Kindes Kinderen für und für.

9. Du wirst dich machen auff die Bein ,
 Und Schon einmahl gnädig seyn

Dan

Dan Herr die Zeit ist hier fürwar,
 Nach Umbelauff bestimbter Jahr,
 Die Zeit ist hie wie dir bewust,
 Daß du dich ihr erbarmen thust.

10. Dieweil sie leider dieser frist
 So jämmerlich zersthöhret ist,
 Seynd dein Knecht ihren Steinen gut
 Freundlich geneigt auß treuem Muth
 Es thut ihn von hoch Herken leynd
 Daß sie so gar im staube leit.

11. Den Heyden in der Welt gemein
 Wir G Ottes Nahm ein schröcken seyn
 Und alle König hin und her
 Hoch werden fürchten seine Ehr
 Wan Syon er gebauet hat,
 Und schauen läst seine Majestät.

12. Wan er sich gnädig hat gewand
 Zu den Elenden in dem Land,
 Hat angesehen ihre Bitt,
 Und ihr G schrey verschmähet nit
 Das soll man dan mit hohem Fleiß
 In Schrift verzeichnen guter Weiß.

13. damit er über alle Jahr
 Sey den Nachkommene offenhahr,
 Daß

Daß es das Volck erkenne wol
 So noch gebohren werden soll,
 Und sagen Lob dem frommen Gott
 Daß er vom Himmel geschauet hat.

14. Er seht herab auff Erden schon
 Auß seinem hohen heiligen Thron,
 Wil zu ihm kommen lassen ein,
 Das Seuffzen der Gefangenen seyn,
 Und helffen den auß sterbens Noth
 Die schon verwiesen seynd im Todt.

15. Das sie des Herren Nahmen gut
 In Syon preysen wol gemuth,
 Und zu Jerusalem in der Stadt
 Hoch loben seine Majestät:
 Wan Völcker sich und Königreich
 Zum Gottes dienst versammeln gleich.

16. Jedoch der lieber treuer Gott
 Mein Krafft im Weg geschwächet hat
 Und gar verkürzet meine Tag
 Wiewol ich sprach mit grosser Klag:
 Nimm mich mein Gott nit hin ge-
 schwind,

Eh mein Tag halb verlauffen seyn.
 17. Dein Jahr ohn End erstrecken sich,
 Sie wahren immer ewiglich,

Du

Du hast vor längst in aller Zeit
 Der Erden grund fest zubereit,
 Der hohen Himmel Firmament
 Ist auch ein Werckstatt deiner Händ.

18. Sie müssen all vergehen zwar,
 doch wirst du bleiben immerdar;
 All werden sie wie ein gewand
 du wirst einmahl mit deiner Hand,
 Sie gar verwandlen wie ein Kleid
 daß sie sich ändern ihrer Zeit.

19. Doch Herz du bleibest wie du bist
 Kein Ende deiner Jahren ist,
 die Kinder deiner treuen Knecht
 Mit ihrem Saam in viel Geschlecht,
 Frey wohnen sollen ohn gefahr,
 Und vor dir bleiben immerdar.

Der sechste Buß, Psalm.

Ich ruff zu dir mein HErr und Gott
 Auß tieffem Abgrund meiner Noth
 Erhöre durch die güte dein
 Mein Stimm und Flehen schwärer
 Peyn,

Laß

mein geh
 luff das
 Wan du
 Was Be
 er mögt t
 Dan jwa
 umb au
 Dich frey
 Ich hatt
 Mein S
 ein War
 umb sein
 in wehr
 In mein
 Mein S
 Deß har
 ich zeitlic
 Nach du
 Zu Isra
 luff die
 Dan be
 Barmh
 im Gna
 Es ist be

Laß dein gehöre mercken fein

Auff das Geschrey der Klage mein.

2. Wan du Herz woltest schauen an,
Was Böß von Menschen wird gethan,
Wer mögt bestehn, mein höchste Zier?

Dan zwar Veröhnung ist bey dir,
Darumb auff Erden jederman
Dich freylich soll vor Augen han.

3. Ich harr auff Gott mit fastem Muth,
Mein Seel auff ihn vertrauen thut
Mein Wartung ist mein treuer Herz
Umb sein Gesätz heylsamer Lehr,
Sein wehrtes Wort das fehlet nicht,
In meines Herzens Zuversicht.

4. Mein Hoffnung steht auff Gott allein
Deß harret zwar die Seele mein,
Früh zeitlich von der morgen wacht
Auch durch den Tag bis in die Nacht
Soll Israel beständiglich
Auff diesen Gott verlassen sich.

5. Dan bey dem Herrn jeder frist
Barmherzigkeit zu finden ist:
Sein Gnad hat weder Maß noch Ziel:
Es ist bey ihm Erlösung viel:

Er

Er Israel wird immerdar,
Von aller Sünden erlösen gar:

Der siebende Buß, Psalm.

Höre mein Gebett du frommer Gott
Nimm mein Flehen in der Noth
Ich bitt O Herz in diesem Leyd

Durch deine selbst Gerechtigkeit:
Durch deine Wahrheit fester Treu
Hör mich, hab acht auff mein Geschrey.

2. Halt nicht Gericht mit deinem Knecht

Dan vor dir ist kein Mensch gerecht
Der Seynd mit giftig bitteren Muth
Auff meine Seel hefftig tringen thut
Und hat auch schier durch seine Mäch.

Mein Leben gar in Staub gebracht.

3. Er hat fürwar elendiglich

In Finsternuß getrungen mich,
Da lig ich jämmerlich allein,

Als die vorläng gestorben seyn:
Daß mein Geist in mir dieser frist
Vor Ohnmacht schier verzehret ist.

4. Mein Herz im Leib ist Schröcken voll
Weiß nit wohin sichs wenden soll,

Ich

Ich dacht bey mir in meinem Sinn
 der alten Tag von Anbegin,
 Erwog all deine That behend
 Seh an die Wercke deiner Händ.

5. Darauff hab ich mit ganker B'gier
 Mein Händ hinauff gestrückt zu dir:
 Wie dörrtes Erdreich seiner Art
 Nach Regen thut verlangen hart
 Also verlanget meine Seel:
 Hat durst nach deiner gnaden-
 quell.

6. Herz mach dich auff in aller Eyl,
 Erhöre mich ohn lange Weil,
 dan mein Geist ist verschmachtet schier
 Ach Lehr dein Anlitz nicht von mir,
 Sönst werd ich gleich den Todten seyn
 die zu den gruben fahren ein.

7. Laß frü dein Gnad anhören mich,
 dan mein Vertrauen steht auff dich
 den rechten Weg, Herz zeige mir,
 darauff ich gehen soll vor dir,
 dan meine Seele dieser Frist
 Zu dir mein G'ott erhoben ist.

8. Erlöse mich mit starcker Hand
 Von meinen Feinden in dem Land;
 dan

Dan ich zu dir in aller gefahr

Hab meine Zuflucht immerdar

Lehr mich wohl thun den Willen dein,

Dan du bist ja mein Gott allein.

9. Dein guter Geist, das bitt ich dich,

Auffrechte Bahn begleite mich:

Erquickte meine Seel in mir

durch deinen Nahmen heiliger Zier,

Und führe sie auß allem Leyd

In deiner selbst Gerechtigkeit.

10. Zerstreue meine Feind im Land,

Nach deiner Güte wol bekant,

Bring sie all umb im Grimmen dein,

die meiner Seel zuwider seyn,

Und thu ihr Leyd ohn Zug und Recht

Dan ich bin ja dein treuer Knecht.

Litaney von allen lieben **h. h.**
Gottes.

Kyrie eleyson.

Christe eleyson.

Kyrie eleyson.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Gott

Gott
Erbar
Gott
Erbar
Gott
Drey
Erbar
Mari
Gott
Jungf
Micha
Gabrie
Napha
heilige
heilige
Ditt
Joanne
heilige
Ditt
Vetre,
Aule,
Andrea
Jacobe,
Jannes
Thoma,

Gott Vatter von den Himmelen,
Erbarm dich unser.

Gott Sohn Erlöser der Welt,
Erbarm dich unser.

Gott H. Geist, Erbarm dich unser.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
Erbarm dich unser.

H. Maria, Bitt für uns.

H. Gottes Gebährerin, bitt für uns.

H. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt.

H. Michael, bitt für uns.

H. Gabriel, bitt für uns.

H. Raphael, bitt für uns.

Alle heilige Engel und Erz Engel, bitt.

Alle heilige Chör der seligen Geister,

Bittet für uns.

H. Joannes der Täufer, bitt für uns.

Alle heilige Patriarchen und Propheten,

Bittet für uns.

H. Petre, bitt für uns.

H. Paule, bitt für uns.

H. Andrea,

H. Jacobe,

H. Joannes,

H. Thoma,

H.

1. 1. 1.

Gott

H. Jacob, Bitt für uns.

H. Philippe,

H. Bartholomäe,

H. Matthäe,

H. Simon,

H. Thadäe,

H. Matthia,

H. Barnaba,

H. Luca,

H. Marce,

Alle heilige Apostel und Evangelisten,
bittet für uns,

Alle heilige unschuldige Kindlein,
bittet für uns.

H. Stephane,

H. Laurenti, Bitt für uns.

H. Vincenti,

H. H. Fabiane und Sebastiane, bittet.

H. H. Cosma und Damiane, bittet zc.

H. H. Gervasi und Protasi, bittet.

Alle heilige Martyrer, bittet für uns.

H. Silvester, Bitt für uns.

H. Gregori,

H. Ambrosi,

H. Augustine,

H. Hieronyme, bit. H. Martine, bit.

H. Nicolae,

Alle heil. Bischöff und Beichtiger, bittet.

Alle heilige Kirchen, Lehrer, bittet für uns.

H. Benedicte, bitt. H. Antoni, bit.

H. Bernarde, bit. H. Dominice, bit.

H. Francisce,

Alle heil. Priester und Leviten, bittet.

Alle heil Mönch und Einsidler, bittet.

H. Maria Magdalena,

H. Agatha, bit. H. Lucia, bitt für uns.

H. Agnes, H. Cäcilia,

H. Catharina, bit. H. Anastasia, bit.

Alle heil. Jungfrauen und Wittiben, bittet

Alle liebe Außergewählte Gottes, bittet

Seh uns gnädig, verschöne unser, O Herz.

Seh uns gnädig, erhöere uns, O Herz.

Von allem Ubel, Erlöse uns, O Herz.

Von aller Sünd, Erlöse uns, O Herz.

Von deinem Zorn, Erlöse uns, O Herz.)

Vom gähnen und unversehenen Todt, Erl.

Von heimlichen Nachstellungen des Teufels,

Erlöse uns, O Herz.

Von Zorn, Haß, und allem bösen Willen.

Vom Geist der Unkeuschheit,

D

Vom

Vom Blitz und Ungetwitter/ Vom ewigen Todt/
Durch das Geheimnuß deiner H. Menschwerdung/
Durch deine Zukunft/ Durch deine Geburt/
Durch deine Lauff und heiliges Fasten/
Durch dein Creuz und Leyden/
Durch deinen Todt und Begräbnuß/
Durch deine heilige Auferstehung/
Durch deine wunderbarliche Himmelfahrt/
Durch die Ankunft des H. Geistes des Trösters/
An dem Tag des letzten Gerichts/
Wir Sünder bitten dich/ erhöre uns.
Daß du unser verschönerest/
Daß du uns die Sünden verzeihest/
Daß du uns zur wahrer Buß bekehrtest/
Daß du deine H. Kirch regieren und erhalten wollest/
Daß du den Apostolischen Obersten Hirten/ und alle
geistl. Ständ in der H. Religion erhalten wollest.
Daß du die Feind der H. Kirchen ernidrigen wollest.
Daß du den Christlichen Königen und Fürsten/ Fried
und Einigkeit verleyhen wollest.
Daß du deinem ganzen Christlichen Volck Fried und
Einigkeit verleyhen wollest/
Daß du uns in H. Dienst stärken und erhalten wollest
Daß du unsere Gemüther zu himl. Begierden erhebest.
Daß du alle Gütthäter mit ewigen Gütern belohnest/
Daß du unsere und unser Brüder/ Frennd und Güt-
thäter Seelen von ewiger Verdammnuß erledigest
Daß du die Früchten geben und erhalten wollest.
Daß du allen abgestorbenen Christglaubigen die ewige
Ruh verleyhen wollest/ wir bitten/ ic.
Du Sohn Gottes/ wir bitten ic.
O du Lamb Gottes/ welches du hinnimbst ic.
O du Lamb Gottes/ ic. O du Lamb Gottes ic.
Christe höre uns. Christe erhöre uns. Herr erb. dich
unser. Christe erb. Herr erb. dich ic. Pat. Weg.

Wegweiser von Cöllen auff Trier.

Erste Tag, Reiß.

Gutdorffer Creuz	1. stund
Gutdorff	1. stund
Keldenich	1. stund
Walldorff	1. stund
Tügerhoff	
Capellen	2. stund
Murrenhoven	1. stund
Reimbach	1. stund

Zweyte Tag, Reiß.

Serviten Closter	
Dorenfelde	1. stund
Fischell	2. stund
Creuz Berg	1. stund
St. Hubert, Capell	1. stund
Liersch	1. stund
Bimpelfeld und nider Adenaw	1. stund
Leymbach bis Adenaw	2. stund

Dritte Tag, Reiß.

Am Creuz gegen Nürberg	
Müllenbach	3te halb stund
Rielberg	1. stund
Koher am Creuzweg bis	
Tatscheith	3. stund
	Mehs

Mehren

1. stund

Ubler

1. stund

Vierte Tag. Keyß.

Hennenberg

Lauffenderwald

1. stund

Ufflingen

1. stund

Grönerwald

1. stund

Stadt Wittlich

2. stund

Pullenbach biß Everhards Clausen

3. st

Esch

1. stund

Garzerth

1. stund

Herzerther Creutz

1. stund

Schweig Fünffte Tag. Keyß.

1. stund

Ruber Cabell

Ruber

1. und ein halbe stund

Haupt. Stadt Trier

1. stund

Summa 38. stunden.

Keyß zu Wasser von Trier auff Cöllen.

Zur rechten der mosel

Zur Lincken.

Stadt Trier

1 ite Station

Zum Leben

2

3

Pallingen

Closter S. Mergen

4

f 38

Von Trier nach Cöllen 77
zur rechten zur Linken.

- | | |
|------------|-------------------------------|
| | 5 zu Jolst sieghaus |
| | 6 Pieber |
| | 7 Pfalzstätlein |
| Ruber | 8 |
| Kiederhoff | 9 |
| | 10. Quintener Ey-
sen-Huth |
| | 11 Affel |
| | 12 Schweig |
| Kancking | 13 |
| | 14 Lungen |
| | 15 Liesch |
| | 16 Mering |
| | 17 Vilio |
| | 18 Schleig |
| Dezem | 19 |
| | 20 Ensch |
| Tührnich | 21 |
| | 22; Gloßrath |
| Kiewerich | 23 |
| Leuven | 24 |
| | 25 Drittem |
| Newmazen | 26 |
| | 27 Zweybachem |
| | 28 Ferrer |
| | 29 Piffa |

Zur Rechten.	Zur Linken
	29 Pißporth
Miffert	30
Hensporth	31
	32 Minnem
Winterich	33
	34 Resten
Silzen	35
Duffemund	36
Wilem	37
	38 Lieser Posthaus
Audell	39
	40 Couß
2te Station	41 Coußer Spital
Stadt Verrekessel	42
Brach	43
	44 Wehlen NB. Kell
	45 Inckerth
Zeltingen	46
	47 Closter Nachern
Nachtig	48
	49 Dertz
Erden	50
Lössenich	51
	52 Krenuem
Kandel	53

Cröff

Zur Rechten Zur Linken.

	54	Eröff
Wolff	55	
Trarbach	56	
	57	Rißbach
	58	Traben
	59	Lützig
	60	Corwey
Linkirchen	61	
	62	Kieberger Hoff
	63	Mulen Springer bacher Hoff
Burich	64	
	65	Reyll
Reilkirchen	66	
NB. Halben Weg Coblenz		
Pennerich	67	
Priedell	68	
	69	Mergenbourg
	70	Behmig
Stadt Zell	71	
Curich	72	
Merl	73	
Spey	74	
Buley	75	

o 4 76 Nuff

Zur Lincken		Zur Lincken.
	76	Auff die Aiff
	77	Alligund
Vleeff	78	
	79	Bremm
Eloster stuben	80	
	81	Eller
	82	Uetger
	83	Lemen
	84	Flehren
Sehnheimb	85	
	86	Sehnhalz
Meißenich	87	
Brieder	88	
	89	Polterstorff
Stadt Beilstein	90	
	91	Elens
Sancfel	92	
Brutig	93	
	94	Ober Ersch
	95	Nider Ersch
Valffig	96	
	97	Ebernach
	98	Seelch
3te Station	99	Stadt Cochem

Zur Rechten

Zur Lincken

Rund

100

101 Clotten

102 Pommeren

Dreiß

103

104 Carden

105 Nieden

Luz

106

107 Mosel Kern

Burgen

108

109 Bischoffstein

Rom. Hoff

110

111 Bieff

112 Hartzelporth

Broderbach

113

114 Loeff

Alcken

115

116 Kattenes

Oberfeld

117

118 Niederlehmen

119 gontorf a. d. ley

120 Coberen

Diebelich

121

Conter Nullen

122

123 Wenningen

Ley

124

D 6

125

Zur Rechten

Zur Linken

Weiß

125 guelz

Camperhoff

126

127

4te Station 128

Rurer Hoff

Stadt Coblenz

129

Ehrenbreitstein

130

Der Thal

131

132

Newendorff

Urber

133

Malder

134

125

Warschheimb

Fallender

136

137

Kesselen

Clost. Niederwert

138

Pendorff

139

140

St. Sebastian

Zoll Engers

141

142

Kahlen Engers

143

Engers

144

Ueremß

145 Sieghauß

146 Weissen Thurn

147

Die Neeth

Newen Wied

148

Die Wiedbach

149

Von Trier nach Töllen

83

Zur Rechten

Zur Linken.

Alten Wied	150	
Ehrlich	151	
Am Fahr	152	
Lüdestorf	153	
H. Kreuz = Kirch	154	5te Station:
	155	Stadt Andernach
	156	Nahmden
Ober Hammerstein	157	
Nider = Hammerstein	158	
	159	Föhnig
Rheinbröll	160	
	161	Bröll
Hünningen	162	
	163	Breyfig
Argendorff.	164	
Lüzdorff	165	
ins	166	6te Station
	167	And der Krupp
Capell	168	
	169	Remagen,
	170	Apollinaris Berg
Umfel	171	
	172	Oberwinter
Deche	173	
	174	Das Werch:
Sonneff	175	
Kendorf	176	
	177	Mitelhelm
Königswinter	178	
Dolleindorf	179	
Ober-Cassel;	180	

Zur Rechten	Zur Linken
Nieder-Cassel	181
	182 Flitterstorf
	183 Bonn 7te Station.
Beul	184
	185 Stucke Stittel
Rheindorff	186
	187 Rheindorff
Bergheim	188
	189 Hetsell
Mondorff	190
	191 Uedorff
Reit	192
	193 Wittig
Nieder-Cassel	194
	195 Urfel
Ländorff	196
	197 Ober-Wesling
Langen	198
	199 Nieder-Wesling
Lündorff	200
	201 Gürdt
Pork	202
	203 Weißl
Enn	204
	205 Rodenkirchen
	206 Westhoven
Poll	207
Deuß	208

E N D E.

R
 Nles n
 Ave
 Ave Ma
 Zuffero
 Allgemei
 Die Na
 Gelobt s
 Begrüß
 Herr Je
 Jesu zu
 In Got
 Komm
 Lauretan
 Lyranie
 Lyranie
 O du h
 Que
 O Röm
 O unil
 Palmi
 Auf

Register der Lieder.

A les meinem Gott.	Fol. II.
Ave Maria gratia plena.	9.
Ave Maria klahre.	25.
Aufferwacht ihr Pilger.	28.
Allgemeine Gebett.	43.
Die Nacht ist vor der Thür.	15.
Gelobt sey Gott der Vatter.	21.
Gegrüßet seyest du edele.	47.
Herr IESu Christ.	38.
IESu zu dir schreyen wir.	5.
In Gottes Nahmen gehen.	2.
Komm H. Geist.	1.
Lauretanische Lytanie.	12.
Lytanie de Nomine Iesu.	39.
Lytanie de omnibus Sanctis.	70.
O du hochheiliges Creutz im ersten Buch.	89.
O Königin gnädigste Frau.	23.
O unüberwindlicher Held.	46.
Psalmi poenitentiales. oder sieben Buß-Psalmen.	49.
	Re-

Regina Cœli Alleluja.	48.
Salve Regina,	47.
S. Matthias wir dich ehren.	18.
Vatter hoch im Himmels Throne.	24.
Vatter unser der du bist Kyrie.	7.
Vor aller Jungfrau Crone,	24.
Wohlauff ihr Cöllner.	16.
Te Deum laudamus.	142.



Ein
hart
Jung
m
Kyrie
elei
Christu
Vater
dich
Vater
unse
Vater
erbar
elige
erbar
illige
bitt
Mari
Mutter
Mari
sach
Mari
emfar
Maria
niglich

Eine andächtige Litanei von Eber-
hartz-Clausen zu der allerseligsten
Jungfrau und Mutter Gottes
Maria täglich zu sprechen vor
ihrer Bildnis.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie
eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.
Gott Vater, unser Erschaffer, erbarme
dich unser.

Gott Sohn, unser Erlöser, erbarme dich
unser.

Gott heiliger Geist, unser Heiligmacher,
erbarme dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott,
erbarme dich unser.

Heilige Maria von Eberhartz-Clausen,
bitt für uns.

V. Maria, von Ewigkeit her zu einer
Mutter Gottes auserwählet, bitt ic.

H. Maria, von den Propheten vorgesagt,
bitt für uns.

H. Maria, ohne Makel und Erbsünde
empfangen, bitt für uns.

H. Maria, deren reine Geburt von männlich
verlangt ist worden, bitt.

*

- H. Maria, dreijährig im Tempel aufgeopfert,
 H. Maria, von dem Erzengel Gabriel voll der Gnaden gegrüßet,
 H. Maria, eine demüthige Magd des Herrn,
 H. Maria, die du den Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leib empfangen hast,
 H. Maria, die du den Sohn Gottes in deinem jungfräulichen Leib zu Elisabeth getragen hast,
 H. Maria, die du den Sohn Gottes zu Bethlehem geboren hast,
 H. Maria, reine Jungfrau vor, in und nach der Geburt,
 H. Maria, die du von den H. drei Königen mit Jesu bist gefunden worden,
 H. Maria, du bist von den frommen Hirten mit Jesu angebetet worden,
 H. Maria, die du aus Demuth das Gesetz der Reinigung erfüllet hast,
 H. Maria, die du mit Jesu hast mühen in Egypten fliehen,
 H. Maria, die du Jesum im Tempel mit Freuden gefunden hast,

Bin für uns.

H. Maria, die du den Sohn Gottes
unterhängig gehabt hast,

H. Maria, die du neben dem Kreuz
Jesu geduldig gestanden bist,

H. Maria, die du durch die glowwür-
dige Auferstehung Christi bist ers-
freuet worden,

H. Maria, die du hast Jesum glänzend
gesehen gen Himmel fahren,

H. Maria, die du mit den Aposteln
den heil. Geist empfangen hast,

H. Maria, die du allest von aller
Sünd befreiet gelebt hast,

H. Maria, du Schatz der Vollkom-
menheit,

H. Maria, die du süßiglich in Gott
entschlafen bist,

H. Maria, die du ganz glowwürdig in
den Himmel bist aufgenommen worden,

H. Maria, die du in dem Himmel von
Gott bist getrönet worden,

H. Maria, die du die eberharrische Kap-
pell zu deinem Gnadenstis auserwäh-
let hast,

H. Maria, du sonderbare Fürbitterin
der Sünder, die dich zu Eberharto
Clausen anrufen,

Wie für uns.

H. Maria, die du allen Dürftigen, so deine
H. Kapell besuchen, deine Barmhertzige
keit erzeigest,

H. Maria, eine Helferinn aller from-
men Eberhartischen Pilgramen,

H. Maria, du Zuflucht aller Betrübten,

H. Maria, du mächtige Unterdrückerin
der Keger und Falschglaubigen,

H. Maria, du Beschützerin der kato-
lischen Kirchen,

H. Maria, du Wunder der Engeln,

H. Maria, du Wunder der Patriarchen,

H. Maria, du Weissagung der Pro-
pheten,

H. Maria, du Meisterin der Aposteln,

H. Maria, du Lehrerin der Evange-
listen,

H. Maria, du Stärkerin der Märtyrer,

H. Maria, du Lichte der Beichtiger,

H. Maria, du Exempel der Geistlichen,

H. Maria, du Spiegel der Jungfrauen,

H. Maria, du Vorbild der Eheleute,

H. Maria, du Heiligste unter allen
Heiligen,

H. Maria von Eberhart, Clausen, du
wunderbarliche Mutter und Tröster-
in der Betrübten,

Die für uns.

H. Maria, du Mutter der abgestorbenen
Christgläubigen, bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinimmst
die Sünden der Welt, erbarme dich der
Lebendigen, die an dich glauben, er-
barme dich unser.

O du Lamm Gottes, zc. erbarme dich
der Abgestorbenen, die in dir seliglich
ruhen; erbarme dich ihrer.

O du Lamm Gottes, zc. gib Frieden den
Lebendigen und Todten, die in dir see-
liglich regieren, erbarme dich unser.

Kyrie eleison. Christe eleison.

Kyrie eleison.

In aller Angst, Noth und Trübsal,
Komm uns zu Hülff, allerseeligste Jung-
frau Maria!

Andächtiges Gebet zu der barm-
herzigen Mutter Jesu, von Eber-
harts-Klausen, um ein glückseliges
End, wohl zu leben und selig
zu sterben.

O Heiligste Jungfrau und gnadenreichste
Mutter Gottes Maria, aller zu dir ruffen-
den Verlassenen wahre Trösterin, wir bis

zen dich bemühtlich, du wollest durch die
 grosse beim Stammem des H. Kreuzes er-
 littenen Schmerzen nicht verachten unser
 Gebet, Mühe, Lob und Danksagung, so
 wir dir aufopfern für die großen und viel-
 fältigen uns erzeigten Guteschäten, erhö-
 re uns und alle diejenigen, welche aus rech-
 tem Glauben und Vertrauen von weitem
 her kommen, anzurufen deinen H. Na-
 men, in dieser Kapelle, da du dich wür-
 digest deine Gaben und Gnaden auszu-
 theilen, und groß zu machen deine Wun-
 derwerke, erhalte uns von Gott deinem
 Sohne Vergebung unsrerer Sünden, und
 wende ab die Rache seines Zorns, damit
 er uns behüte vor allem Uebel, zeitlich
 und ewiglich, und verleihe Gnade also hie
 zu leben, damit wir nach diesem gelangen
 mögen zur ewigen Freud und Seligkeit,
 Amen.

Gott sey die Ehr und Maria Dank, wel-
 che wir loben mit nachfolgendem Gesang.

1.

D Christ, wie merk, den Glauben stärk,
 und schau dis Werk, wie Gott so wunderbar-
 lich sich allhie erklärt, Kinder Adam schau

Marlam, wie wunder groß in Mutter. Schoß
liege Christus bloß zu unserm Trost.

2. Zu Eberds. Claus, ein Gotteshaus,
durchs Vesperbild Maria thut viel Wunder-
werk, giebt Kranken Stärk, Kinder Adams.

3. Macht Blinden sehend, den Lahmen ge-
hend, den Tauben Gehör, den Stummen giebt
sie Gnad zu reden Gottes Ehr, Kinder zc.

4. Viel Menschen sie, erlöset hie, von Zau-
berei, sie wirbt uns Gnad der Rissethat
die keusche Magd, Kinder Adam, wie oben.

5. In höchster Noth erweckt sie viel vom ad-
ben Tod, auf Berg und Thal viel Wunder
sie thut überall, Kinder Adam, wie oben.

6. Ohn Menschen-Händ, auflöst sie die
Gefangenen Bänd, wie dies zu sehn in der
Kapell an den Wand, Kinder Adam, zc.

7. Von Fegfeurs Pein, viel Seelen sie er-
löset hie, aus Körper feist, vertreibt sie die
böse Geist, Kinder Adam, wie oben.

8. Viel Wunder mehr geschehen hier, dan
sprech ich wär, mit treuem Muth das Vater-
land dies zeugen thut, Kinder Adam, zc.

9. Nun tritt herein, ihr Christen mein,
in Tempel ein, dies ist die Claus, und ganz
durchaus ein Gnaden-Haus, Kinder Adam,
lobt Marlam, das goldene Fließ, die reine
Magd, so Mensch und Gott geböhren hat.

10. Schau dies Figur, o Creatur, so klar
und pur, ein König groß in Mutter. Schoß
sie zeigt bloß, König Christe wahre Sonne
Jesu Christe, o heiliger Schoß, o König
groß verwund und bloß.

11. O zartes Herz, o bitter Schmerz, o
Königin, wo ist dein Trost, der uns erlöst,
o Trösterin, Kinder Eva, schaut Maria be-
krühtes Herz, kein Fried, kein Freud ist ihr
bereit dann lauter Schmerz.

12. O Kreuz, o Tod, o scharfe Ruth,
Christi Blut, o Schwert, o Pein, Was
zum ihr tödten thut, ach, wo bist du,
o Krone Jesu, meines Herzens Ruth, ich sterb
mit dir du scheids von mir nun mich zu dir.

13. Schau frommer Christ, was Lieb, was
Lied, was Schmerzen ist, mehr ist ihr Leid
als Wassertröpflein im Rhein, schau die liebste
und betrübste Mutter Jesu, wie ihr so wehe,
weil sie so weiß gleichwie der Schnee.

14. Kommt alther zu, ihr Pilger mein, zu
unserm Ruh, dieß ist der Weg, die wahre
Weeg zum Paradies, Kinder Adam, ehrt
Mariam, die Wurzel zart, die schöne Blum,
in Rosengart von Jesse Art.

15. Dieß himmlisch Noß, Lob klein und
Noß, mit Christo bloß, zur Klausen sie zu
der Frist ein Zuflucht ist, Kinder Adam,
lobt Mariam, den Morgenstern, dieweil sie
hat Mirakul viel ohn End und Ziel.

16. Schau das feine, und das reine Jung-
kulein, durch ihr Gebet sie oftmal uns
errett, Kinder Adam, lobt Mariam,
Gottes Sponsam, sie giebt uns mehr als
et als Ged, das Heil der Welt.

17. Helf Maria, Mutter pia, uns Sün-
den arm, auf daß dein Sohn im Himmels-
thron sich unser erbarme, bitt Maria für die

Clausa, das theures Pfand, damit nicht
 komm das Vaterland in Feindes Hand.

18. O Maria, Himmels Vorta groß
 dein Ehr in diesem Bild, in diesem Ort,
 Himmelspfort, Kinder Adam, lobe Maria
 die klare Sonn, die goldne Kron, die M
 ter schon mit ihrem Sohn.

19. Maria rein, dem Jesulein und dir
 ketu, laß unter allen wohlgefallen das
 gefang, Mutter Jesu, aller bist du Helferin
 nimm uns nun an von dieser Gefahr
 Engelschaar.

20. Wenn wir sterben, so laß uns nicht
 ganz verderben, wenn sich vom Leib die See
 schelbt, dann bei uns bleib, bitt Gott für
 uns, ohn Unterlaß, daß er uns auf Lebens
 straß in keiner Sünd verderben laß.

21 Maria schon, dir singen wir, den kl
 sener Thon, du uns erwerbe Gnad bei de
 nem Sohn, daß er allen, die ihm schallen
 sein Leichnam woll verleihen aus des Prie
 sters Hand zum letzten End.

22. Lob, Dank sey dir, o heiligste Drei
 faltigkeit, und dir, Maria, gleich sey Ehr
 in Ewigkeit, sey gegrüßet, allerheiligst Drei
 faltigkeit, dich preisen wir aus aller Macht
 in Ewigkeit. Amen.

Schönes Gesang zum h. Apostel Mathias.

Im Tone: Jesu, zu dir schreien wir.

Zu dir schick ich meinen Gruß,

Dir in Demüth fall zu Fuß, Mathia.

Höre an mein Bitt-Geschrei,

In dem Leid mein

2. Was den Leib und Seel hart plagt,
Dir nechst Gott sey auch geklagt, Mathia.
Armuth, Trübsal, Angst und Noth,
Krankheit, Hunger, Krieg und Tod, Math.
3. Wenn der Krieg uns stellt zur Beut,
Machen wolt zu armen Leut, Mathia.
Du mit deinem Pilgram. Stab
Treib von uns die Feinde ab, Mathia.
4. Sollt uns plagen Hungers-Noth,
Hilf uns an das liebe Brod, Mathia.
Reich uns deine Wunder-Hand,
Die gesegnet vieles Land, Mathia.
5. So uns quälet Traurigkeit,
Scrupel, Unruh, Herzenlenleid, Mathia.
Du auf unsere Nengsten merk,
Und in aller Trübsal stürk, Mathia.
6. Wann durch Krankheit unsere Stadt
Gott zur Straf gezogen hat, Mathia.
Deine Hülf uns nie versag,
Rette uns von böser Plag, Mathia.
7. Sollt sogar von Pest berührt,
Werden sie zum Tod geführt, Mathia.
Treib das Gift weit in die Flucht,
Uns befrei von dieser Sucht, Mathia.
8. Für dein liebe Kinder bett,
Sie von aller Plag errett, Mathia.
So sich dir ergeben ganz,
Und vermehren deinen Glant, Mathia.
9. Nichts dir jemahl Gott versagt,
Was du bittest, nie abschlagt, Mathia.
Dum bei Gott uns Hülf begeor,
Unsere Bitt und Wunsch gewehr, Math.
10. Dich verlangt von dir, und bitt

Stadt und Vaterland erhalt,
 Diß bei dir sucht Jung und alt. Math.
 Ein anderes zum H. Apostel Mathias.
 Im thon: O Maria voller Gnaden.

O Mathia anserhören,
 In der Noth zu helfen mir,
 Der ich schier im Leid verloren
 Mich in Demuth wend zu dir.
 Kebr auf mich dein Angesicht,
 Und von dir verstoß mich nicht.
 Verstoß mich nicht.

2. Alle, so in Angst und Schrecken.

Dir vertraulich schreyen zu,
 Bald in ihnen thäts erwecken
 Stilles Bettet, süße Ruhe.

Zu dir kommt auch uns Geschrei,

Mache all vom Uebel frei. vom Uebel frei

3. Vielen Kranken hast erthelet

Ihr Gesundheit, wie bekannt:

Fieber, Auffatz, Pest geheilet,

Wann sie nur gerührt dein Hand,

Hand und Fuß ja jedes Glied

Machst gesund nach ihrer Bitt. nach ihrer

4. Drum zu dir wir auch erheben

Unsen Bitten, unsere Klag,

Allen wollst Gesundheit geben,

So da seynd in Krankheitsplag,

Wann zu Gott nur sprichst ein Wort,

Schwachheit bald wird gehen fort. Wird

5. Viele Schiffbruch müssen leiden

In dem ungeheuren Meer

Wenn du nicht den Tod zu meiden

Dich gestellt zur Segenwehr,

Daß der Wind nach deinem Will
 Und der Sturm muß liegen still. muß liegen
 Auch so lang wir hier thun leben,
 Schffet man auf saurem Meer,
 Dir der Trübsal rings umgeben,
 So uns treibet hin und her:
 Bald zu uns reich deine Hand,
 Und zum Port uns sicher lendt: uns sicher
 Währloß thät's v el Feinde machen,
 Sagtest sie zum Land h naus,
 Stest v el aus ihren Rachen,
 Hieltest ab von Hof und Haus
 It dem Kreuz, o groff'r Held
 Schlagt sie aus weitem Feld aus weitem
 U sere Feind auch nicht thun schlafen,
 Strehen schon von aller Seit
 Gen uns in währ und waffen,
 Bieten überall den Streit.
 Du uns helf an je em Tag,
 In die Flucht den Feind verjag. den Feind
 So vom Tod oesollt darnieder
 Und bereit gestorben seyn,
 Du um Leben brachtest wieder,
 Thät's sie richten auf die Bein.
 Komm zu Hülff in letzter Noth,
 Wende ab den bösen Tod. den bösen.
 Du in Jesu Christi Namen
 Schröckst der ganzen Hullen Haus
 Ise Geister allzusammen,
 Treibst so gar die Teufel aus.
 Ich hinweg von uns vertreib
 Diesen Gast aus Seel und Leib. aus Seel.
 Amen.

O. u. H. G. 580.

X 7 H

AV
" " H

